# Denkschrift

der Kronstädter

## Handels- und Gewerbe-Kammer

über die Führung einer

# Eisenbahn

von Kronstadt in die Walachei bis an die Donau.

Kronstadt 1855.
Gedruckt bei Johann Gött.

K 17/599

(Verf.: Franz Gaa.)

Eigentum der Universität
Frankfurt a. M.

54/80x1

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

Durch die erhabene Fürsorge, welche Sr. k. k. Apostolische Majestät bei der Anlage der Eisenbahnlinien des österreichischen Kaiserreiches allen Theilen des Vaterlandes in gleicher Weise zuzuwenden geruhten, und in Folge der umsichtigen Erwägung und Berücksichtigung, welche das hohe k. k. Handelsministerium bei dem Entwurf des Eisenbahnnetzes den Bedürfnissen auch dieses Kronlandes Siebenbürgen hat angedeihen lassen, ist die Verlängerung der südöstlichen Eisenbahn von Temesvar über Alt-Arad und Hermannstadt bis Kronstadt als eine der Hauptlinien des österreichischen Eisenbahnnetzes bezeichnet worden.

Daß diese Bahn in Kronstadt nicht stehen bleiben könne, hat die hohe k. k. Regierung selbst schon anerkannt und ausgesprochen, indem sie die Fortführung derselben auf österreichischem Boden bis an die walachische Grenze ausdrücklich in das Eisenbahnnetz aufgenommen hat. Und in der That, erst die Verlängerung der südöstlichen Eisenbahn bis an einen Punkt der Donau, welcher mit dem schwarzen Meere in unmittelbarer Verbindung steht, führt dieselbe dem von der Natur und der Geschichte ihr vorgezeichneten Ziele zu. Nur auf diese Weise wird einst die ununterbrochene Verbindung der äußersten Westküsten Europas durch die Mitte des Festlandes über Paris und Wien mit den Ostgrenzen dieses Welttheiles, den Gestaden des schwarzen Meeres, zu Lande hergestellt werden.

Erst dann, wenn ein fortlaufender Schienenweg durch Siebenbürgen bis an einen von Seeschiffen besuchten Hafen sich hinzieht, wird Wien als Stapelplatz des deutschen Handels nach der Levante, unabhängig von den Hindernissen, welche die Donau durch niedrigen Wasserstand im Sommer, durch mehrmonatliches Gefrorensein im Winter und durch die Klippen und Strudel am eisernen Thor bei Orsova, dem Waarentransport zu Wasser entgegengestellt, das ganze Jahr hindurch seine Fabrikate nach der Levante bis Constantinopel, Kleinasien, Persien und weiter ohne Unterbrechung versenden, die benöthigten Rohprodukte von dorther beziehen können.

Erst dann wird der Donaudampfschifffahrts-Gesellschaft, welche gegenwärtig für den Transport der Waaren von Wien nach der Levante beinahe ein Monopol besitzt und darauf gestützt, sowohl für den Personen- als Waarentransport hohe Preise festgesetzt hat, (eine Thatsache, über welche nicht blos vom Handels- und Gewerbestand geklagt, sondern welche auch von den k. k. Consulaten ausdrücklich als ein dem Aufschwung des levantischen Handels entgegenstehendes Hemmniß bezeichnet wird, Cf. Galatzer Consulatsbericht pro 1850) die erwünschte Concurrenz bei Beförderung der Güter von und nach der Levante erwachsen.

Die südöstliche Bahnstrecke muß laut Art. 3 der mit allh. Entschließung vom 12. Januar 1855 genehmigten Concessions-Urkunde bis 31. December 1856 bis Temesvar betriebsfertig hergestellt sein. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß die geradeste Linie von Pest und Temesvar nach Bratla oder Galatz (und somit an das schwarze Meer) durch Siebenbürgen über Hermannstadt und Kronstadt führt. Wann diese Linie von Temesvar weiter nach Alt-Arad gegen die siebenbürgische Grenze zu ausgebaut werden wird, darüber ist bis noch nichts bestimmt, indem für diese Strecke bis jetzt weder die Concession an eine etwa zu bildende Gesellschaft ertheilt worden ist, noch auch der Staat auf eigene Kosten dieselbe herzustellen erklärt hat.

Unter allen Umständen erscheint es zweckmäßig, zur Vollendung dieser Bahnroute von der Walachei und Siebenbürgen her ihr entgegen zu arbeiten und die von der Donau bis Kronstadt zu führende Bahn schon jetzt in Angriff zu nehmen; um so zweckmäßiger, als die gegenwärtigen staatlichen Verhältnisse der Walachei in Folge der Besetzung durch die k.k. Truppen diesem Unternehmen durchaus förderlich, und die fürstlich walachische Regierung sehr geneigt sein dürfte, den günstigen Zeitpunkt zur Hebung der materiellen Wohlfahrt ihres Landes nicht unbenützt vorüber gehen zu lassen.

Wie immer auch sich die staatlichen Verhältnisse der Donaufürstenthümer in Zukunft gestalten mögen, ist nur einmal die Eisenbahn von der Donau bis Kronstadt vollendet, die Ausfüllung der Lücke zwischen Kronstadt und Temesvar wird dann nicht allzu lange auf sich warten lassen.

Die Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer hat sich daher die Aufgabe gesetzt, gegenwärtig mit allen Kräften dahin zu wirken, daß eine Eisenbahn von der Donau durch die Walachei bis an die österreichische Grenze geführt werde.

Bevor zur praktischen Lösung dieser Aufgabe geschritten werden kann, sind es vorzugsweise 3 Fragen, die einer eingehenden und unparteiischen Prüfung unterzogen werden müssen:



I. welches ist die für diese Bahn geeignetste Linie?

II. welche Aussicht auf Rentabilität hat die auf dieser Linie geführte Bahn?

III. wer soll die Bauführung dieser Bahn unternehmen?

## I.

Auf Grund des allerhöchst genehmigten Eisenbahnnetzes, vorausgesetzt, daß die südöstliche Bahn von Temesvar über Alt-Arad früher oder später nach Siebenbürgen herein bis Hermannstadt und Kronstadt werde fortgeführt werden, finden wir vorzugweise zwei Punkte, auf welchen dieselbe aus Siebenbürgen nach der Walachei austreten kann. Es handelt sich um die Frage: soll Hermannstadt oder Kronstadt der letzte Endpunkt der Bahn auf siebenbürgischem Boden und der Ausgangspunkt nach der Walachei sein?

Die Beurtheilung der strategischen Interessen, welche hiebei in Berücksichtigung kommen, muß einer andern competenten Behörde überlassen bleiben; eben so kann die weitere Frage, ob die Terrainverhältnisse der einen oder der andern Linie günstiger sind, erst dann beantwortet werden, wenn genauere topographische Aufnahmen von Eisenbahn-Ingenieuren stattgefunden haben. Soviel steht indeß schon jetzt fest, daß weder auf der einen noch auf der andern Linie der Bahnführung allzuschwer zu überwindende Hindernisse entgegentreten.

In der Nähe von Hermannstadt bricht sich der Altfluß durch die südlichen Grenzgebirge einen Weg und fließt in gerader südlicher Richtung bis an die Donau. Auf einer längern Strecke ist allerdings sein Bett von Felsen so eingeengt, daß für die Eisenbahnführung bedeutende Felsensprengungen vorgenommen werden müßten. Auch ziehen sich die Gebirge zu beiden Seiten des Flusses weit südlich in die Walachei hinein. Erst in der Nähe von Podeschti könnte die Bahn eine mehr östliche Richtung gegen Piteschti und von da nach Bukurest zu nehmen.

In der Nähe von Kronstadt sind es die Bodzauer und Altschanzer Pässe, durch welche die Bahn nach den bisherigen Erhebungen und vorläufigen Untersuchungen der Ingenieure am leichtesten und ohne auf größere Hindernisse zu stoßen, hinausgeführt werden kann. (Cf. hierüber „Kronstädter Satellit" 1851, Nr. 40, 54, 55 und Beilage A.)

Zunächst also davon abgesehen, ob in strategischer Hinsicht die eine Linie weitaus überwiegende Vorzüge vor der andern habe, und vorausgesetzt, daß dies nicht der Fall sei, so muß der nationalöconomische und commercielle Gesichtspunkt allein als entscheidend bei Beurtheilung dieser Frage angenommen werden.

Berücksichtigt man, daß in Kronstadt, als an der äußersten südöstlichen Grenze Siebenbürgens, den Donauhäfen Galatz und Ibralla von allen siebenbürgischen Handelsplätzen am nächsten gelegen, sich naturgemäß der ganze Handel Siebenbürgens mit den beiden Donaufürstenthümern und den jenseit der Donau gelegenen türkischen Provinzen concentrirt, daß die Rohprodukte von dorther zum größten Theil über Kronstadt ihren Weg in das Land nehmen, die Manufacte theils aus Kronstadt selbst, theils aus dem ganzen südlichen und östlichen Siebenbürgen über Kronstadt dorthin versendet werden, — worüber die ziffermäßigen Daten im II. Theil folgen, — daß endlich, wenn die Bahn bei Hermannstadt hinausgeführt würde, Kronstadt und mit ihm der ganze südöstliche Theil Siebenbürgens mit seinen zahlreichen Handel- und Gewerbtreibenden von dem levantischen Handel so gut wie ausgeschlossen wäre, — während andererseits, wenn die Bahn in der Nähe von Kronstadt hinausgeführt wird, Hermannstadt seine bisherige Bedeutung nach wie vor behält, jeder Theil des Landes gleicherweise an den Segnungen der Eisenbahn Theil nimmt, letztere die ganze Länge Siebenbürgens durchzieht und dabei doch ohne den geringsten Umweg auf der kürzesten Linie an die Donauhäfen Bralla und Galatz gelangt; so muß jeder Unparteiische zugeben, daß **Kronstadt der allein geeignete Ausgangspunkt für die Bahn nach der Walachei ist.**

In der Nähe von Kronstadt sind die beiden Pässe, welche bis noch als die günstigsten für den Austritt der Bahn in die Walachei gelten, wie schon bemerkt, der Bodzauer und der Altschanzer. Der Oftozer Paß, angenommen, daß er zur Bahnführung geeignet wäre, ist zu weit nördlich gelegen, als daß es wünschenswerth erscheint, die Bahn dort austreten zu lassen. Nur in dem Falle, daß die beiden erstgenannten Pässe verhältnißmäßig zu viel Schwierigkeiten bieten würden, — was aber nach den bisherigen Erhebungen wohl nicht wahrscheinlich ist — wäre es angezeigt, die Bahn durch den Oftozer Paß oder in seiner Nähe in die Moldau und direct bis Galatz zu führen.

Durch den Bodzauer Paß austretend, würde die Bahn entweder durch den **Nyéner** oder **Zajzoner** Thaleinschnitt, sodann am Bodzabach entlang zunächst bis **Buzeo** (15 d. M. von Kronstadt entfernt) und von hier in der einen Richtung nach Ibralla (12 M.), in der andern über Ploješchti (7 M.) nach Bukarest (7 M.) und **Giurgevo** (8 M.)

hingegen durch den Altschanzer Paß austretend, entweder am Teljaschenbach entlang über **Valeni de Munte***), oder am Tostana- und

*) Diese Linie kann auch vom Bodzauer Paß aus eingeschlagen werden, wenn die Bahn, anstatt dem Laufe des Bodzaflusses zu folgen, das Bodzathal aufwärts an dem gegenwärtig von der Bodzaer Contumaz aus nach Valeni führenden Wege entlang sich zieht.



Prahovabach entlang bis Ploješchti, und von da gleichfalls in doppelter Richtung über **Buzeo** nach Ibralla und über Bukarest nach **Giurgevo** geführt werden.

Die Länge der Bahn wird sich auf beiden Linien ziemlich gleich bleiben, da auch Ploješchti über den Altschanzer Paß nahe an 15 Meilen von Kronstadt entfernt ist. Es ergiebt sich nur der Unterschied, daß auf der ersten Linie Ibralla, auf der zweiten Bukarest um 7 M. (die Entfernung zwischen **Buzeo** und Ploješchti) näher an Kronstadt gerückt ist, nach folgendem Bilde:

**Kronstadt**

Bodzau } 15 M.
Buzeo }

7 M. Ploješchti — Ibralla 12 M.
8 „ Bukarest
8 „ Giurgevo

Bahnlänge zusammen 38 M. — 27 M.

**Kronstadt**

Altschanz }
Valeni de Munte } 15 M.
Ploješchti }

8 M. Bukarest. — Buzeo 7 M.
8 „ Giurgevo — Ibralla 12 „

Bahnlänge zusammen 31 M. — 34 M.

Auf beiden Linien würde die ganze Bahn zur Verbindung von Kronstadt, Ibralla und **Bukarest-Giurgevo** etwa 50 Meilen Länge haben. Von **Buzeo** und von **Valeni de Munte** wird die Bahn, weil fortwährend in der Ebene geführt, auf keine Terrainhindernisse stoßen.

Die technische Voruntersuchung wird allein zu entscheiden haben, welche der beiden Linien den Vorzug vor der andern verdient; wobei natürlich die Erwägung der strategischen Rücksichten und die definitive Entscheidung über die einzelnen Orte, welche von der Bahn berührt werden sollen, der k. k. österreichischen und der fürstlich walachischen Regierung vorbehalten bleibt.

Die Bahn von Bralla weiter nach Galatz zu führen, würde mehr Kosten verursachen, weil eine Brücke über den Serethfluß gebaut werden müßte, und ist vorläufig deßhalb nicht nothwendig, weil die Seeschiffe direkt bis Ibralla gelangen können.

Braila und Galatz werden die Haupthandelsplätze an der Donau und für die von dem schwarzen Meer kommenden und dahin gehenden Schiffe bleiben, selbst wenn die projektirte Canalverbindung zwischen Czernavoda und Kustendsche einst hergestellt werden sollte, eine Verbindung, deren Realisirung jedoch nach der Ansicht dieser Kammer sobald noch nicht bevorstehen dürfte.

## II.

Für die Beurtheilung der zweiten Frage nach der Rentabilität dieser Bahnlinie von Kronstadt nach Ibraila einer- und Bukarest-Giurgevo andererseits, werden zunächst die k. k. Zolltabellen, sodann die Berichte der k. k. Consulate in Ibraila und Galatz die zuverlässigsten und dem Verdacht der Parteilichkeit gewiß nicht ausgesetzten Anhaltspunkte und Daten liefern, welche daher auch der folgenden Darstellung überall zu Grunde liegen.

Kronstadt, an der äußersten südöstlichen Grenze Siebenbürgens, den Donauhäfen Galatz und Ibraila zunächst gelegen, der Sitz eines k. k. Kreisamtes und Kreisgerichtes, einer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mit einem Hauptzollamt I. Klasse versehen und über fünf nicht weit von einander entfernte Zollämter den Verkehr mit dem Auslande vermittelnd, nämlich über das Nebenzollamt I. Klasse Bodza, N. II. Altschanz, das H. II. Tömös, das N. I. Unter-Törzburg und das N. II. Ober-Törzburg, sämmtlich gegen die Walachei, und das N. I. Ojtoz gegen die Moldau, — das gegen die Walachei gelegene N. II. Vreaza befindet sich schon mehr gegen Fogarasch zu, gehört aber auch noch zum Kronstädter Finanz-Bezirk, — ferner der Sitz einer Eskompte-Filial-Anstalt der k. k. priv. Nationalbank mit einem Fond von $^3/_4$ Millionen Gulden, ist in Folge dieser günstigen Lage:

a) zuvörderst der Hauptstapelplatz für den größten Theil der aus und über die türkischen Provinzen eintretenden Rohprodukte. Kronstädter Kaufleute hatten im Jahre 1853 begonnen, Waaren sogar von Triest zu Wasser über Constantinopel bis Galatz oder Ibraila und von da zu Lande nach Kronstadt zu beziehen, weil sich die Fracht auf dieser Route billiger als über Laibach und Temesvar stellte; allein die damaligen politischen Ereignisse in den Donaufürstenthümern hatten, wie natürlich, eine unliebsame Störung dieses Handels zur Folge. Späterhin bei wiedergekehrten friedlichen Zuständen wird der Waarenbezug von Triest über Galatz und Ibraila gewiß einen erneuerten Aufschwung nehmen, umsomehr, wenn die in Rede stehende Eisenbahn hergestellt werden sollte.



Ueber die in den Jahren 1845, 1846, 1847 und 1850 bei dem Tömöscher k. k. Dreißigstamt stattgefundene Verzollung und über den Ostoser Waarenverkehr der Jahre 1851 und 1852 enthält der von der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer für 1852 dem h. k. k. Handelsministerium erstattete, in Druck gelegte Jahresbericht ausführliche Daten.

In den Jahren 1851 bis 1854 betrug die Einfuhr der hauptsächlichsten, in der Beilage B. specificirten Verkehrsartikel über die genannten k. k. Zollämter des Kronstädter Finanz-Bezirkes

| 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|
| Zoll-Ctr. 118,269·43. | 128,625·00. | 166,251·35. | 290,956·26. |

Hiezu kommen noch mehrere Artikel, die in den Verkehrsnachweisungen nicht specificirt sind, und die einen Zollertrag abgegeben haben von

| 1851 | 1852 |
|---|---|
| 27,839 fl. 26 $^3/_4$ kr. | 14,653 fl. 22 $^3/_4$ kr. |

| 1853 | 1854 |
|---|---|
| 10,187 fl. 51 $^1/_4$ kr. | 2676 fl. 48 kr. |

Im Ganzen belief sich der Zollertrag für die Waareneinfuhr im Militär-Jahr

| 1851 | 1852 |
|---|---|
| auf 164,450 fl. 19 $^3/_4$ kr. | 175,128 fl. 54 $^1/_4$ kr. |

| 1853 | 1854 |
|---|---|
| 136,093 fl. 17 $^1/_4$ kr. | 124,695 fl. 22 kr. |

b) Kronstadt ist weiter auch der Ausgangspunkt für den größten Theil der siebenbürgischen, nach den Fürstenthümern und weiterhin versendeten Manufakte. Die Ausfuhr der wichtigern in der Beilage C. specificirten Artikel, von denen die meisten als Kronstädter Manufakte theils nach Bukarest und andern Städten der Walachei und Moldau gehen, theils nach Ibraila und Galatz und von da in die jenseit der Donau gelegenen türkischen Provinzen versendet werden, belief sich auf:

| 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|
| Zoll-Ctr. 10,352·19. | 26,547·66. | 30,729·06. | 22,730·31. |

In den von den k. k. Zollämtern gelieferten Verkehrsnachweisungen sind jedoch manche Artikel, deren Ausfuhr aus Siebenbürgen nach den Fürstenthümern schon jetzt nicht unerheblich und für die Zukunft noch einer bedeutenden Zunahme fähig ist, nicht aufgeführt, so namentlich Eisen; es wurden z. B. nur im Dez. 1850, 249·49 Ctr., im Febr., März, Dez. 1851, 111·18 Ctr., im Febr. bis Mai 1852 89·03 Ctr. Streckeisen im Kronstädter Finanz-Bezirke ausgeführt; ferner Mineralwässer (im Juni 1852 1713·62 Ctr.); ordinäres Papier u. s. w.

Der Zollertrag der in den Nachweisungen nicht aufgeführten Ausfuhrgegenstände betrug

| 1851 | 1852 |
|---|---|
| 4179 fl. 58 2/4 kr. | 1127 fl. 25 3/4 kr. |
| **1853** | **1854** |
| 987 fl. 37 2/4 kr. | 214 fl. 59 3/4 kr. |

wornach sich der Zollertrag für die Waarenausfuhr im Ganzen belief auf

| 1851 | 1852 |
|---|---|
| 7282 fl. 8 2/4 kr. | 3621 fl. 14 2/4 kr. |
| **1853** | **1854** |
| 3454 fl. 39 2/4 kr. | 948 fl. 49 1/4 kr. |

Daß der Zollertrag des Jahres 1854 um so vieles niedriger, als der der frühern Jahre ist, sowohl bei der Ein- als insbesondere bei der Ausfuhr, davon liegt der Grund zumeist in der Herabsetzung und theilweise gänzlichen Aufhebung der Zölle für Rohprodukte und Manufakte, (die Hauptartikel der Einfuhr sind, wie aus nebigem Verzeichniß ersichtlich ist, Rohprodukte, die der Ausfuhr Fabrikate gemeinster und gemeiner Gattung), zum Theil darin, daß sich die Kaufleute gegen Ende des Jahres 1853 beeilten, größere Quantitäten besonders von Colonialwaaren noch vor Beginn der Wirksamkeit des neuen Zolltarifs, der die Bezahlung des Zolles in Silber vorschrieb, zur Verzollung zu bringen, zum Theil aber auch in den Kriegsunruhen in den Fürstenthümern und an der Donau, in Folge deren die Einfuhr und namentlich die Ausfuhr längere Zeit hindurch ganz unterbrochen war, so daß das Jahr 1854 als Ausnahmsjahr keineswegs berechtigt, auf eine Abnahme des Verkehrs zwischen Siebenbürgen und den Donaufürstenthümern zu schließen.

Vielmehr nahm nach dem Einmarsch der k. k. österr. Truppen in die Fürstenthümer der gegenseitige Verkehr einen erneuten Aufschwung; Kronstädter Manufakte wurden in großen Partien dahin versendet, weßhalb auch die Verkehrsmenge (nicht der Zollertrag) der Ausfuhr vom Jahre 1854 die des Jahres 1853 um 8000 Ctr. übersteigt; und nur in einzelnen Artikeln z. B. Hornvieh und Rindshäuten blieb der Verkehr noch gelähmt, weil wegen der in den Fürstenthümern herrschenden Rinderseuche eine längere Zeit hindurch der Viehein- und die Einfuhr von Rindshäuten ganz verboten war und erst mit Anfang des Jahres 1855 der erstere aus der Walachei gegen 20tägige Contumazperiode, die letztere gegen eine beschwerliche und der Qualität der Häute nachtheilige Reinigungsmethode gestattet wurde. Auch ist der Hornviehstand der Walachei und Moldau durch die Rinderseuche, durch die zahlreichen im Jahre 1853 und 1854



im Lande beguartirten Truppen und durch bedeutende Viehsendungen nach Varna zur Verpflegung der verbündeten Truppen stark dezimirt worden, woraus sich die Abnahme des Hornviehetriebes nach Siebenbürgen leicht erklärt.

Trotz der dem Handel nach den Fürstenthümern im Jahre 1854 so ungünstigen politischen Verhältnisse ist übrigens die Einfuhrmenge im Jahre 1854 eine überraschend große und übersteigt die des Jahres 1853 um 134.705 Ctr. Den Ausfall in einzelnen Artikeln, wie z. B. in Colonialwaaren, an denen die Fürstenthümer wegen der Donausperre selbst Mangel litten, in moldauischen und walachischen Weinen u. s. w. wird nämlich reichlich ersetzt durch die zugenommene Einfuhr von Schafwolle (um 3117 Ctr. mehr), Unschlitt (um 7408 Ctr. mehr) und insbesondere von Weizen (um 15.477 Ctr. um das 18fache mehr), Kukurutz und anderem Getreide (um 99.870 Ctr. mehr). Ein großer Theil dieser Früchte wurde wohl in Siebenbürgen selbst consumirt, dessen vorjähriger Ernteertrag nicht genügte, um den durch bedeutende Truppenmassen sehr gesteigerten Bedarf zu decken, ein Theil wurde aber auch theils roh, theils vermahlenen Zustande gegen Ungarn zu verführt. Eben so nahm der Theil von Unschlitt und Schafwolle, welcher sonst bei freier Schiffahrt auf der Donau direkt nach Pest und Wien verladen wird, im Jahre 1854, solange die Schiffahrt von Orsova abwärts gesperrt war, seinen Weg über Kronstadt.

Kronstadt ist endlich auch der Durchgangspunkt für viele von Wien und Leipzig (aus dem Zollverein) nach den Fürstenthümern gesendete Fabrikate. In frühern Jahren, bevor die Dampfschifffahrt auf der Donau von Wien abwärts eröffnet wurde, schlugen die für die Walachei bestimmten Waaren von Wien aus fast durchgängig die Route zu Lande durch Ungarn und Siebenbürgen über Kronstadt ein. Seit der Eröffnung der Dampfschifffahrt pflegt dies nur mehr im Winter, sobald die Donau gefriert, und wohl auch im Sommer bei sehr niedrigem Wasserstande zu geschehen. Die Sperrung der Schifffahrt im Jahre 1853 hatte natürlich zur Folge, daß auch die Durchfuhr von Leipziger und Wiener Waaren durch Siebenbürgen über Kronstadt nach der Walachei im Jahre 1853 und 1854 wieder eine bedeutendere als in den letzten Jahren war. Nach den zollamtlichen Tabellen wurden bei den Zollämtern des Kronstädter Finanz-Bezirkes im Verwaltungs-Jahr 1853 1671·34 Ctr. (bei denen des Hermannstädter Finanz-Bezirkes nur 0,70 Ctr., bei den übrigen gar nichts) zur Durchfuhrverzollung nach der türkischen Grenze gebracht, zum größten Theil Baumwoll-, Leinen-, Schafwoll- und Seidenwaaren aus dem Zollverein. Im Verwaltungs-Jahr 1854 war die Durchfuhr noch viel stärker.

Die Quantität der über Kronstadt ausgeführten Wiener Waaren kann nicht angegeben werden, da dieselben meist schon bei dem k. k. Hauptzollamt in Wien zur Ausfuhr nach der Walachei verzollt werden.

Das Jahr 1854 giebt den besten Beleg dafür, daß der österreichische und zollvereinsländische Handel nach der Levante neben der Donauroute zu Zeiten, wo dieselbe entweder dem Verkehr nicht genügt oder aber ganz gesperrt ist, einer andern Communikation zu Lande bedarf, und daß diese nirgends anders, als über Temesvar, Hermannstadt, Kronstadt gesucht werden kann.

Die damals laut gewordenen Klagen über langsame Beförderung der Waaren auf diesem Landwege, deren Ursache, neben andern zufälligen und vorübergehenden Umständen, hauptsächlich in der mangelhaften Beschaffenheit der Communikationswege zu suchen ist, enthalten zugleich den deutlichsten Fingerzeig, welche Communikationsart neben der Donauschifffahrt für den levantischen Handel dringend geboten ist. Es ist dies keine andere, als eine Eisenbahn von Temesvar weiter über Hermannstadt und Kronstadt nach der Walachei.

Von den einzelnen Pässen des Kronstädter Finanz-Bezirkes ist der wichtigste der Tömöscher, sowohl für die Ein- als Ausfuhr, über welchen der Verkehr mit Bukarest, Ibraila und Galatz und den auf dieser Linie herwärts gelegenen Orten größtentheils vermittelt wird; ihm zunächst kommen der Ojtozer, welcher Kronstadt mit der Moldau, und der Törzburger, welcher es mit der kleinen Walachei in Verbindung setzt, sodann der Bodzauer und Altschanzer, letzterer besonders für den Vieheintrieb von erheblichem Belang.

Die übrigen Ein- und Austrittspunkte an der siebenbürgischen Grenze haben für den Handelsverkehr mit der Levante bei weitem nicht die Bedeutung, wie die des Kronstädter Finanz-Bezirks.

Hinsichtlich der Einfuhr dem letztern zunächst steht der M.-Vásárhelyer Finanz-Bezirk, der die N. I. Csik-Gyimes und Tölgyes und die N. II. Almásmező und Bélbor umfaßt. Die Einfuhr betrug

| bei dem Zollamt | 1853 | |
|---|---|---|
| Csik-Gyimes | 64,704·66 Ctr. | 6401 St. Vieh |
| Tölgyes | 12,994·99 „ | 3051 „ |
| Almás-Mező | 2,540·40 „ | 771 „ |
| Bélbor | 730·70 „ | 2728 „ |
| Zusammen | 80,970·75 Ctr. | 12,951 St. Vieh |
| Zollertrag | 32,319 fl. 42 kr. | |



Die Einfuhr betrug

| bei dem Zollamt | 1854 | | | |
|---|---|---|---|---|
| Csik-Gyimes | 61,057·27 Ctr. | 1780 St. Vieh | 5·50 C. F. Holz | 1 St. Wagen |
| Tölgyes | 14,153·52 „ | 1277 „ | — „ | 1 „ |
| Almás-Mező | 5,527·83 „ | 94 „ | — „ | — „ |
| Bélbor | 278·03 „ | 2551 „ | — „ | — „ |
| Zusammen | 81,016·65 Ctr. | 5702 „ | 5·50 „ | 1 „ |
| Zollertrag | 25,012 fl. 35 kr. | | | |

Die Haupteinfuhrartikel waren im Jahre 1853: Getreide und zwar, Weizen 1753·72 Ctr; Halbfrucht, Kukurutz ff. 76,784 Ctr.; Obst, frisches 133·13 Ctr.; zubereitet 251·75 Ctr.; Mehl 158·75 Ctr.; Wein 316,22 Ctr.; Mais 181·19 Ctr.; Pottasche 156·24 Ctr.; Felle und Häute 89·99 Ctr.; Fische 112·22 Ctr.; Käse 60·79 Ctr.; Schafwolle 52·07 Ctr. u. s. w., ferner 8327 Schafe und Ziegen; 1894 Schweine, 1543 Lämmer und Kitzen, 910 Ochsen, 147 Kühe, 71 Pferde.

Von geringerem Umfange ist die Ausfuhr, sie war:

Im Verw. Jahre 1853

| bei dem Zollamt | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Csik-Gyimes | 840·80 Ctr. | 727 St. Vieh | und | 33,065 | C. F. Holz |
| Tölgyes | 1429·92 „ | 3376 „ | „ | 1,231,704 | „ |
| Almás-Mező | 165·81 „ | 1935 „ | „ | 600 | „ |
| Bélbor | 30·96 „ | 699 „ | „ | 114,185 | „ |
| Zusammen | 2467·49 „ | 6739 „ | „ | 1,379,554 | „ |

mit einem Zollertrage von 479 fl. 9 ¾ kr.

Im Verw. Jahre 1854

| bei dem Zollamt | | | | | Stück |
|---|---|---|---|---|---|
| Csik-Gyimes | 137·76 Ctr. | 38 St. Vieh | 22,714 | C. F. Holz | 1 Wagen |
| Tölgyes | 144·76 „ | 1803 „ | 39,387 | „ | — „ |
| Almás-Mező | 26·92 „ | 55 „ | 60 | „ | — „ |
| Bélbor | 18·46 „ | 895 „ | 70,446 | „ | — „ |
| Zusammen | 327·90 „ | 2791 „ | 132,607 | „ | 1 „ |

mit einem Zollertrag von 81 fl. 12 kr.

Die Hauptartikel der Ausfuhr waren a. 1853: Mineralwässer 1536·13 Ctr.; Thonwaaren gemeinste 372·80 Ctr., Glaswaaren 304·32 Ctr., Lederwaaren gemeinste und gemeine 31·98 Ctr.; Holz u. s. w.

Der Hermannstädter Finanz-Bezirk umfaßt außer dem H. H. in Hermannstadt die an der Grenze gelegenen Zollämter H. H. Rothenthurm und N. H. Dusch. Die Einfuhr der hauptsächlichsten in Beilage D. specificirten Verkehrsartikel über dieselben betrug

| im Militär-Jahr 1853 | im Militär-Jahr 1854 |
|---|---|
| 15,490·30 Zoll-Centner | 30,974·45 Zoll-Centner |

Hiezu kommen noch einige andere in den Verkehrsnachweisungen nicht aufgeführte Waaren, deren Zollertrag im Jahr

| 1853 | 1854 |
|---|---|
| 3420 fl. 25 1/4 | 1617 fl. 19 1/4 kr. |

betrug, so daß sich der Gesammtzollertrag für die Einfuhr im Jahr

| 1853 | 1854 |
|---|---|
| auf 78,544 fl. 29 kr. | 75,108 fl. 1/4 kr. belief. |

Was über das Verhältniß der Einfuhr des Jahres 1853 zu der von 1854 bei dem Kronstädter Finanz-Bezirke oben gesagt wurde, das gilt auch vom Hermannstädter: eine momentane Abnahme der Einfuhr von Colonialwaaren, Weinen, Fellen und Häuten u. a. wird durch die überaus große Einfuhr von Getreidefrüchten und Schafwolle aufgewogen.

Wenn der Hermannstädter Finanz-Bezirk dem Kronstädter und M.-Vásárhelyer hinsichtlich der Einfuhrmenge weit nachsteht, so übertrifft er doch den letztern in der Ausfuhr: die Ausfuhr der in Beilage E. specificirten Hauptartikel im Hermannstädter Finanz-Bezirk belief sich auf folgende Mengen:

| im J. 1853 | im J. 1854 |
|---|---|
| 7336·92 Zoll-Ctr. | 4930·38 Zoll-Ctr. |

wozu noch andere Waaren kommen, deren Ausfuhrzollertrag

| im J. 1853 | im J. 1854 |
|---|---|
| 160 fl. 18 kr. | 402 fl. 47 kr. |

betrug, so daß die gesammte Ausfuhr einen Zollertrag

| im J. 1853 | im J. 1854 |
|---|---|
| von 1293 fl. 31 kr. | 1469 fl. 11 1/4 kr. ergab. |

Der geringste Verkehr findet im Broosser Finanz-Bezirk statt, der nur das einzige N. I. Vulkan hat.

Die Einfuhr belief sich

im Militär-Jahr 1853

auf 3079·75 Ctr. und 26,667 St. Vieh, Zollertrag 26,885 fl. 7 kr.

im Militär-Jahr 1854

auf 7950·75 Ctr. und 23,585 St. Vieh Zollertrag 24,592 fl. 34 1/4 kr.



hiezu für andere nicht specificirte Waaren

| im Jahre 1853 | 11 fl. 0 kr. |
|---|---|
| im Jahre 1854 | 34 „ 26 „ |

| Gesammtertrag der Einfuhr im Jahre 1853 | 26,896 fl. 16 kr. |
|---|---|
| im Jahre 1854 | 24,626 „ 57 1/4 „ |

Die wichtigern Artikel der Einfuhr sind:

| | a. 1853 | a. 1854 |
|---|---|---|
| Obst und Nüsse | 183·63 Ctr. | 0·60 Ctr. |
| Weizen | 1·06 „ | 366·35 „ |
| Halbgetreide) Kukurutz | 211·46 „ | 6962·19 „ |
| Mehl | 39·93 „ | 37·34 „ |
| Schweine | 23,063 St. | 20,313 St. |
| Butter, Speck &c. | 671·87 Ctr. | 582·52 Ctr. |
| Baumwolle | 56·20 „ | — |

Die Ausfuhr ist vollends unbedeutend, sie betrifft fast nur Passquationsartikel, nämlich:

| Gegenstand | 1853 Menge | 1853 Zollertrag | 1854 Menge | 1854 Zollertrag |
|---|---|---|---|---|
| Käse | 316·88 Ctr. | 39 fl. 11 kr. | 94·60 Ctr. | 61 fl. 52 kr. |
| Schafwolle | 308·41 „ | | 122·87 „ | |
| Zusammen | 625·29 „ | | 216·07 „ | |
| Vieh | 458 St. | | 1122 St. | |
| dazu für nicht specificirte Waaren | | 8 fl. 47 kr. | | 16 fl. 45 kr. |
| Gesammtertrag der Ausfuhr | | 48 fl. 28 kr. | | 87 fl. 27 kr. |

Unter den in der Ausfuhr spezifisch nicht aufgeführten Artikeln sind hervorzuheben: Eisen und Stahl, wovon im J. 1853 verhältnißmäßig nicht unbedeutende Quantitäten ausgeführt wurden, und zwar: Eisen gefrischt, gestreckt u. s. w. 139·06 Ctr., Hunyader Eisen 1814·99 Ctr., Stahl 22·41 Ctr. und 436·55 Ctr. Hunyader Stahl; 0·57 Ctr. gemeinste Gußeisenwaaren, 1·57 Ctr. Nägelschmiedarbeiten, 0·28 Ctr. schmiedeiserne landwirthschaftliche Geräthe, 3·51 Ctr. Schmied- und Schlosserwerkzeuge, 0·82 Ctr. mittelfeine Eisenwaaren und 1·95 Ctr. gemeine Metallarbeiten. —

Nachdem wir so den über die Grenze des südlichen und östlichen Siebenbürgens, insbesondere durch Kronstadt vermittelten Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel in seinen bisherigen Ergebnissen betrachtet haben, so erübrigt noch, statistische Daten über die im Kammerbezirk ansässigen Handelsleute, als der Träger und Vermittler dieses Handels, so wie über die verschiedenen Industriezweige beizubringen.

Der Kronstädter Kammerbezirk, nach der bisherigen Abgrenzung die politischen Kreise Hermannstadt, Kronstadt, Udvarhely, M.-Vásárhely, so wie den größten und wichtigern Theil des Bistritzer, und einen Theil des Brooser Kreises, worin die Stadt Broos, also das ganze südliche und östliche Siebenbürgen umfassend, zählt gegenwärtig (wobei jedoch zu bemerken kommt, daß die Protokollirung sämmtlicher Handels- und Fabriksfirmen noch immer nicht stattgefunden hat) im Ganzen:

316 protokollirte Handels- und
14 „ Fabriksfirmen,

wie die Tabelle sub F. ausweist.

Der Verkehr Siebenbürgens mit den Donaufürstenthümern wird hauptsächlich durch die in Kronstadt ansässigen Produkten- und Manufakten-Händler vermittelt, welche außer ihrer Kronstädter Handlung gewöhnlich in den türkischen Provinzen eine Filialhandlung oder einen Gesellschafter haben, durch den sie den Absatz der Kronstädter Manufakte und den Einkauf der dortigen Rohprodukte besorgen. 20 Kronstädter Handelsleute haben auch offene Handlungen in mehreren Städten der Fürstenthümer, als 9 in Bukarest, 1 in Plojest, 3 in Galatz, 1 in Krajova, 4 in Braila, 1 in Jassy, 1 selbst jenseit der Donau in Tultscha. Außer diesen gibt es — ganz abgesehen von den kleinern Detailhändlern und Krämern, welche zwar auch Kronstädter Manufakte verschleißen, aber in keinem unmittelbaren und größern Verkehr mit Siebenbürgen stehen (ihre Zahl mag sich in den beiden Donaufürstenthümern auch auf wenigstens 50 belaufen) — und abgesehen von den Viehzüchtern und Landleuten aus Siebenbürgen, welche, wenn sie zu Hause keine Beschäftigung haben, herlands einen Wagen mit Manufakten beladen und damit so lange in den Fürstenthümern herumziehen, bis sie die Waaren abgesetzt haben, worauf sie wieder zu ihrer gewöhnlichen Feldarbeit zurückkehren, auch wohl Rohprodukte von dorther mitbringen — 30 namhaftere Firmen in der Levante, meist österreichischen Unterthanen angehörig, welche sich nur mit dem Verkauf von Kronstädter Waaren (sogenannten Braschovenien) und mit dem Absatz dortiger Rohprodukte nach Siebenbürgen befassen, nämlich:

5 in Bukarest,
3 „ Plojest,
2 „ Kimpolung



2 in Kimpina
8 „ Valeni de Munte
1 „ Rimnik
2 „ Buzeo
5 „ Braila
4 „ Galatz
3 „ Fokschan
2 „ Berlad
1 „ Tirgulu Okna
1 „ Piatra
2 „ Silistria und Hirsowa
4 „ Tultscha (darunter zwei Russen)
1 „ Matschin
2 „ Rustschuk
2 „ Philippopel (Griechen).

In einem Consularbericht für 1847 wird der Versand der Kronstädter Waaren nach den größern Orten der Walachei und Moldau, wie folgt, angegeben.

„Nach Bukarest wurden Kronstädter Waaren versendet für 1,500,000 fl. W. W., nach Plojescht für 600,000 fl. W. W., nach Kimpulung, Filipescht, Crajova ꝛc. für 1,100,000 fl. W. W., nach Fokschan für 200,000 fl. W. W., nach Berlad für 150,000 fl. W. W., nach Jassi und der obern Moldau überhaupt für 600,000 fl. W. W., nach Galatz und Tultscha für 360,000 fl. W. W., nach den bulgarischen Donauscalen wenigstens für 400,000 fl. W. W., zusammen für 5,110,000 fl. W. W.“ (cf. Satellit S. 166, 1851).

Seitdem hat sich jedoch sowohl der Absatz bedeutend vermehrt, als auch sind die Preise der Artikel sehr gestiegen, so daß, was damals in W. W. als Werth der Kronstädter Ausfuhr angegeben wurde, gegenwärtig beinahe in Conv. Mze. gelten kann. Namentlich hat Plojescht in dem Verbrauch und Absatz der Braschovenien stark zugenommen und wird sich, wenn erst die Eisenbahn dahin führt, noch mehr heben. —

Der Handel mit Pferden, Hornvieh und Schweinen wird außer den Viehzüchtern theils durch in Kronstadt und Hermannstadt ansässige romanische Handelsleute, theils durch die in Elisabethstadt, Szamos-Ujvár und hauptsächlich durch die in Gy.-Sz.-Miklos und Csik-Szépviz ansässigen Armenier vermittelt. —

Der Hauptsitz derjenigen Industriezweige, welche für den Absatz nach den Donaufürstenthümern von Belang sind, ist Kronstadt; außerdem kommen in Fogarasch, Hermannstadt, Mediasch, Schäßburg, Großschenk, Agnethlen, Neps, K.-Vásárhely, Udvarhely, M.-Vásárhely,

S.-Reen, Bistritz und an andern Orten des südlichen und östlichen Siebenbürgen mehr oder minder zahlreiche Gewerbsleute vor, die ihre Manufakte theils direkt, theils über Kronstadt und durch Vermittelung hiesiger Handelsleute nach den Fürstenthümern absetzen. Die wichtigsten dieser Gewerbe sind in der Beilage G. aufgeführt.

Außer diesen schon bestehenden gewerblichen Etablissements sind mehrere andere projectirt. Die Zernester mechanische Papierfabrik wird im Laufe dieses oder des nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden; zwei mit größerm Betriebskapital versehene Mahlmühlen und Rollgerstelfabrik in Kronstadt sind im Bau begriffen; die Ausbeutung des nur 8 Stunden von Kronstadt entfernten **Büdöser** Schwefel- und Alaunerdelagers und eine darauf zu basirende Chemikalienfabrik in oder um Kronstadt wird von Sachverständigen vielleicht in kürzester Frist ins Leben gerufen werden. Was für die Führung der Kronstadt-walachischen Eisenbahn selbst von besonderer Wichtigkeit ist, die Bildung einer Aktiengesellschaft mit einem Capital von 600,000 fl. zur Errichtung eines großartigen **Eisenwerks**, bestehend aus einem Hochofen am Altfluß und einer Schmelzhütte in der unmittelbaren Nähe von Kronstadt, ist so eben im Gange. Da die diesfälligen Unterhandlungen mit den dabei interessirten Grund- und Waldbesitzern zum Theil abgeschlossen, zum Theil dem Abschluß nahe sind, auch die damit betraute vollkommen sachkundige Person die Angelegenheit mit regem Eifer betreibt und die besten Garantien für das Gelingen des Unternehmens bietet, so steht es außer allem Zweifel, daß dasselbe sehr bald ins Leben treten wird. Da es überdies auch auf die Erzeugung von Bahnschienen berechnet und da damit der weitere Zweck verbunden ist, das 3 Stunden von Kronstadt entfernte ausgedehnte **Steinkohlenlager** in Holbach, welches sich, nach angestellten Schürfungen und dem Vorkommen der Kohle zu schließen bis in die Gegend von Neustadt hinzieht, zu eröffnen und mit mehr Energie und größerm Betriebskapital als bisher, auszubeuten, so wird hiemit der Kronstadt-walachischen Bahn nicht allein Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an Brennmaterial und an Bahnschienen aus der unmittelbarsten Nähe zu beziehen, sondern auch eine bedeutende Fracht von dem nach den Donaufürstenthümern abzusetzenden Eisen in Aussicht gestellt. — Ein anderes, weniger für die Kronstadt-walachische Bahn, als für deren Fortsetzung, die Kronstadt-Hermannstädter wichtiges Steinkohlenlager ist das von Michelsberg bei Hermannstadt und außerdem die Steinkohlenlager am Schylflusse im Hatzeger Thal. Auch im Szeklerlande, 5 Stunden von Kronstadt, finden sich Steinkohlen in dem **Rosenyóer** Flußbett und im Bett des **Dálnoker Kökönyb**aches, denen man jedoch bisher, wo es an anderweitigem Brennmaterial für den Hausbedarf hierlands nicht fehlte und größere Fabriksunterneh-



mungen außer einigen Glashütten und kleinen Eisenwerken in der Umgebung Kronstadts nicht bestanden, nicht weiter nachzuforschen nöthig hatte. Alle diese in Siebenbürgen vorkommenden Steinkohlenlager und die vielen noch unbenützt im Schoße der Berge liegenden Eisen- und anderen Erze aufzuschließen und auszubeuten, ist der einst das Land durchziehenden Eisenbahn vorbehalten.

Neben der industriellen Bevölkerung Kronstadts und des Kronstädter Kammerbezirks hat die **ländliche** Bevölkerung desselben für die Führung einer Eisenbahn von Kronstadt nach der Donau nicht gleich hohe Bedeutung, da die Ausfuhr von Getreidefrüchten aus Siebenbürgen nach der Walachei in der Regel nicht stattfindet, im Gegentheil hier das umgekehrte Verhältniß eintritt; doch aber gibt es auch einige landwirthschaftliche Artikel, welche schon jetzt von Kronstadt aus nach der Walachei gehen, so namentlich Hülsenfrüchte, Flachs und Hanf, auch werden veredelte Obstbäume und Wachs dahin ausgeführt. Bei Einführung eines rationellen Wirthschaftssystems in Siebenbürgen kann übrigens früher oder später auch der Fall eintreten, daß Cerealien von hier aus durch die Walachei nach Braila zur Weiterversendung auf dem Wasser gehen.

In der engsten Verbindung mit den Fürstenthümern und den der Donau zunächst gelegenen türkischen Provinzen stehen endlich die in Siebenbürgen, vom Oitozer Paß angefangen in Berecz und Kovásna, dann weiter südlich zumeist in den Siebendörfern, in Rosenau, Törzburg, Zernest, u. a. Orten bei Kronstadt, von hier aus am ganzen südlichen Gebirgsabhange entlang bis Hermannstadt, in dessen Nähe namentlich in **Resinár, Poplaka, Szelistje** u. a. O. und weiterhin bis ins **Hatzeger** Thal ansässigen **Viehökonomen**, sogenannte Mocanen, die mit ihren Heerden den Winter meist in den fruchtbaren Niederungen der Donau zubringen, nicht selten auch bis an und über den Balkan ziehen, im Frühjahr und Sommer gewöhnlich an die siebenbürgische Grenze zurückkehren.

Die zur Weide an die siebenbürgische Grenze kommenden und von hier an die Donau gehenden Heerden werden allerdings nicht mit der Eisenbahn transportirt werden, wohl aber dasjenige Vieh, welches blos für den Handel und zur Schlachtung bestimmt, von der Donau nach Siebenbürgen und weiter versendet wird, namentlich Schweine, Lämmer und Rindvieh. Ist erst die Eisenbahn im Betrieb, so wird es mit der Zeit wohl dahin kommen, daß die Heerden nicht einmal im Sommer an die siebenbürgische Grenze zurückkehren, daß sie, wie es schon jetzt öfter der Fall ist, Jahr aus, Jahr ein an der Donau sich aufhalten, und daß nur die von den Heerden gewonnenen Produkte, namentlich die zur Schlachtung bestimmten Schafe und Lämmer, die Butter und Käse, Schaf-

wolle und Felle von da aus auf der Eisenbahn hieher transportirt werden.*) Aus den Einfuhrzolltabellen ist die Menge des diesfälligen Importes nicht zu ersehen, da die bedeutendsten Quantitäten von Käse, Schafwolle, Lämmern, als von ausgetriebenen Heerden producirt, zollfrei eingeführt werden und deshalb in den Zolltabellen nicht angegeben sind. —

Die Versendung der Waaren von Kronstadt nach der Walachei, insbesondere nach Bukarest, Plojest, Ibralla und Galatz wird bisher zumeist durch die in den Dörfern um Kronstadt ansässigen Fuhrleute mit Pferden, zum Theil auch mit Ochsenwagen auf den fahrbaren Pässen, insbesondere dem Tömöscher und Ojtozer, sonst mittelst Saumrossen, so namentlich durch den Törzburger, Altschanzer und Bodzauer Paß bewerkstelligt. Die Verfrachtung der Kaufmannsgüter durch den Ojtozer Paß war ehedem ein besonderes, durch Privilegium des Königs Sigismund v. J. 1426 bestätigtes Vorrecht der am Eingang jenes Passes gelegenen Ortschaft Bereczk, (cf. Jahresbericht für 1852 S. 90 f.) ein Vorrecht, das bis in das letzte Jahrzehent herab aufrecht erhalten worden und erst in der neuesten Zeit außer Geltung gekommen ist. Im J. 1853 gab es in Bereczk 177 Frachter mit 470 Stück Vieh, welche abwechselnd nach der Reihe den Waarentransport vermittelten.

Die überaus mangelhaften Communicationsmittel zwischen Siebenbürgen und den Donaufürstenthümern müssen als ein bedeutendes Hemmniß des Verkehrs bezeichnet werden, das bisher einen größern Aufschwung des gegenseitigen Handels fortwährend fast unmöglich machte. Die beste Communication bietet verhältnißmäßig noch der Tömöscher Paß, dessen Straße auf österr. Seite im Jahr 1853 mit besonderer Munifizenz vom h. Handelsministerium ausgebaut wurde. Auch die fürstlich-walachische Regierung hat in den letzten Jahren sich die Verbesserung der Straßen im ganzen Lande angelegen sein lassen, namentlich von Jahr zu Jahr an der Fortsetzung der Tömöscher Straße im Prahovathal arbeiten lassen, und schon einen bedeutenden Theil derselben in einen jederzeit fahrbaren Zustand versetzt, allein die weit aus größte Strecke selbst dieser Linie ist noch immer im rohesten Naturzustande, so daß auch hier zu gewissen Jahreszeiten der Verkehr fast ganz abgesperrt ist. Die Rothenthurmer, Ojtozer und Törzburger Straßen bieten noch mehr Hindernisse, während die andern Pässe meist nur für Saumrosse practikabel sind. Falls der Bau der Eisenbahn von Kronstadt nach der Walachei nicht bald zu Stande kommt, so können noch mehrere Jahre vergehen, bis eine geregelte, jederzeit offen stehende Verbindung zwischen den beiden Ländern hergestellt sein wird.

Der Personenverkehr zwischen Kronstadt und Bukarest geschieht über den Tömöscher Paß, abgesehen von den Privatgelegenheiten, vorzugs-

*) Für die zum Verkauf kommende Wolle ist gegenwärtig Buzeo der Centralplatz, weil in seinem Umkreise zahlreiche Schafheerden weiden.



weise durch die zwischen Kronstadt und Bukarest seit dem April 1848 bestehende, wöchentlich zweimalige Privatteilfahrt des Fraitz Körner in Kronstadt, die zugleich auch die k. k. Fahr- und Briefpostsendungen befördert.

Auf der Linie Kronstadt-Ojtoz-Galatz, besteht bis noch keine Eilfahrtsverbindung; der Personentransport wird hier nur durch eigens für die jedesmalige Reise aufgenommene Privatgelegenheiten vermittelt. Es ist klar, daß der Personenverkehr zwischen Siebenbürgen und den Fürstenthümern bei bessern Transportmitteln und fahrbareren Straßen ein viel frequenterer sein wird, als er gegenwärtig ist.

Auch auf den Besuch der zahlreichen Mineralquellen und Heilbäder des östlichen Siebenbürgen wird die Verbesserung der Communicationsmittel, namentlich die Führung einer Eisenbahn nach der Walachei nicht ohne Einfluß bleiben. Trotz der geringen Vorkehrungen, welche in den meisten siebenbürgischen Bädern für die Bequemlichkeit der Gäste bis jetzt getroffen worden sind, kamen im Jahre 1855 zahlreiche Familien aus den Fürstenthümern, vorzugsweise nach **Borszék, Elöpatak** und auch nach Zaizon bei Kronstadt, um die dortigen Bäder zu gebrauchen. Verbesserte Communicationsmittel werden bei der Güte dieser Quellen und in Folge der in neuester Zeit, namentlich in Zaizon und **Elöpatak** getroffenen Vorkehrungen für die Bequemlichkeit der Badegäste, allmählich immer mehr Besucher aus den Fürstenthümern hereinziehen.

Die Briefe von Kronstadt nach der Moldau wurden bis zum vorigen Jahre auf dem Umwege über Bistritz, Czernowitz, Jassy befördert. Das Jahr 1854 hat sehr viel dazu beigetragen, eine geregelte postalische Verbindung zwischen dem südlichen Siebenbürgen und den Fürstenthümern einzuführen. Zwischen Kronstadt einer-, Jassy und Galatz andererseits wurden auf dem Wege über den Paß Ojtoz wöchentlich zweimalige Briefpostcourse eingerichtet. (H. Minist. V. Bl. 1854 S. 410). In Jassy, Galatz, Botuschan, Fokschan, Bukarest, Ibralla, Krajova, Plojescht, Piteschi und Giurgevo wurden k. k. österr. Postexpeditionen errichtet und der k. k. Postdirektion in Hermannstadt untergeordnet. (H. M. V. Bl. 1855, Nr. 17). Die weiters in Giurgevo, Slatina und **Buzeo** in der Walachei, Tekutsch, Berlad, Waßlui, Roman und Bakeu in der Moldau aufgestellten k. k. Feldpostexpeditionen befassen sich auch mit der Vermittlung der Correspondenzen von Civilpersonen nach und aus Oesterreich (ebend. 1855 Nr. 28), ebenso die k. k. Postexpedition zu Rustschuk in Bulgarien, welche auch Fahrpostsendungen befördert. (ebend. 1855 Nr. 45).

Zwischen Hermannstadt und Bukarest verkehrt nunmehr eine wöchentlich zweimalige Reitpost zur Beförderung von Correspondenzen und eine wöchentlich einmalige Militär-Courierfahrt zur Beförderung von Corre-

spondenzen, Civil- und Militärpostsendungen; zwischen Kronstadt und Bukarest eine wöchentlich viermalige Reitpost für Correspondenzen und die wöchentlich zweimalige Privatfahrt des Franz Körner zur Beförderung von ämtlichen und von Militärfahrpostsendungen. (ebend. Nr. 45).

Ferner wurde im Jahre 1854 die Telegraphenlinie von Kronstadt weiter bis Bukarest und von da bis Giurgevo, wo sie die Donau überschreitet, fortgeführt (ebend. 1855 Nr. 22); desgleichen von Czernowitz nach Jassy (ebend. 1855 Nr. 17) und von da weiter über Berlad und Tekucz bis Galatz. (ebend. 1855 Nr. 44). —

Nachdem wir bisher hauptsächlich den Ausgangspunkt der Bahn, Kronstadt in seiner Wichtigkeit für den Verkehr ins Auge gefaßt haben, erübrigt noch, die Endpunkte der Bahn, Ibrailа und Galatz einer, Bukarest und Giurgevo andererseits näher zu besprechen. Uebersichten des Handels der Moldau und Walachei aus den Jahren 1842, 1843, 1844 sind in der „Beschreibung der Moldau und Walachei von J. F. Neigebaur" S. 246 — 270 enthalten.

Im Hafen von Ibrailа langten an von der See:

| im Jahre | Segelschiffe | Tonnengehalt | Dampfboote | Tonnengehalt | Zusammen Schiffe | Zusammen Tonnengehalt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1847 | 1481 | ? | 87 | ? | 1568 | 261,871 |
| 1848 | 1006 | ? | 83 | ? | 1089 | 189,542 |
| 1849 | 511 | ? | 53 | ? | 564 | 98,215 |
| 1850 | 603 | 101,999 | 107 | 28,875 | 710 | 130,874 |
| 1851 | 1053 | 198,604 | ? | ? | ? | ? |
| 1852 | 1552 | 270,418 | 53 | 44,490 | 1605 | 314,908 |
| 1853 | 1192 | 162,824 | 39 | 15,690 | 1231 | 178,514 |
| 1854 | 98 | — | — | — | 98 | — |

Im Jahr 1853 kamen 234 Schiffe von 40,257 Tonnen in Ladung,
„ „ „ „ 997 „ „ 138,257 „ „ Ballast.

Ausgelaufen aus dem Hafen von Ibrailа sind seewärts:

| im Jahre | Segelschiffe | Tonnengehalt | Dampfboote | Tonnengehalt | Zusammen Schiffe | Zusammen Tonnengehalt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1847 | 1430 | — | 87 | — | 1517 | 255,730 |
| 1848 | 1033 | — | 83 | — | 1116 | 191,404 |
| 1849 | 503 | — | 53 | — | 556 | 98,576 |
| 1850 | 615 | — | 106 | 28,550 | 721 | 139,153 |
| 1851 | 1054 | 198,412 | — | — | — | — |
| 1852 | 1549 | 268,884 | 53 | 44,490 | 1602 | 313,374 |
| 1853 | 1190 | 162,337 | 39 | 15,690 | 1229 | 178,027 |

Die Betheiligung der österreichischen Schiffe an dem Verkehr ist aus der beifolgenden Tabelle H. ersichtlich.



Die Donauschifffahrt des Ibrailaer Hafens ist gleich der Seeschifffahrt eine sehr bedeutende; im J. 1851 liefen 6 Donaudampfer 115mal, im J. 1852. 97mal, im J. 1853 10 Donaudampfer 106mal in Ibrailа ein, und ankerten daselbst ebensovielmal auf ihrer Bergfahrt. Im Jahr 1851 wurden besonders viele Getreideschiffe vom Dampfer „Bela" remorquirt. Die Verbindung zwischen Ibrailа und Galatz wurde durch den Lloyddampfer „Dambio" unterhalten, welcher im J. 1851 125, im J. 1852 220 Reisen machte, und dabei im J. 1851 48, (und zwar 37 von Galatz nach Ibrailа), 1852 99 (und zwar 97 von Galatz nach Ibrailа) Schiffe remorquirte.

| | | | Passagiere | Waaren Colli | Geldposten Plaster |
|---|---|---|---|---|---|
| Er beförd. v. Galatz | nach Ibrailа a. | 1851 | 1577 | 1226 Ctr. | 1,071,876 |
| „ „ Ibrailа | „ Galatz | „ | 1951 | 1285 „ | 1,626,634 |
| | Zusammen | | 3528 | 2511 „ | 2,698,510 |
| Er beförd. v. Galatz | nach Ibrailа a. | 1852 | 4631 | 5465 „ | 3,020,676 |
| „ „ Ibrailа | „ Galatz | „ | 4803 | 2644 „ | 2,115,272 |
| | Zusammen | | 9434 | 8109 „ | 5,135,948 |
| Im J. 1853 bis Ende August v. G. | nach J. | | 2923 | 7648 „ | 3,421,463 |
| „ „ „ „ | „ J. | „ G. | 3349 | 10,116 „ | 2,468,106 |
| | Zusammen | | 6272 | 17,764 „ | 5,889.569 |

Ende August 1853 wurde der „Dambio" seiner gewöhnlichen Bestimmung entzogen und in Sulina wegen des niedrigen Wasserstandes an der Mündung zum Lichten und Remorquiren verwendet. In zwei Reisen, welche er von Sulina nach Galatz und zurück machte, beförderte er:

| | Passagiere | Colli | Plaster |
|---|---|---|---|
| auf der Hinfahrt | 11 | 21 | 34,125 |
| „ „ Rückfahrt | 1 | 34 | 75,000 |
| Zusammen | 12 | 55 | 109,125 |

Im J. 1854 versah er eine Zeitlang wieder den Tagesdienst zwischen Ibrailа und Galatz, bis er am 3. Juli leer nach Triest abging. Er beförderte bis dahin

| | Passagiere | Colli | Plaster |
|---|---|---|---|
| von Galatz nach Ibrailа | 112 | 577 | 52,500 |
| „ Ibrailа „ Galatz | 169 | 176 | 5,678 |
| Zusammen | 281 | 753 | 58,178 |

und remorquirte 12 Schiffe von Tultscha nach Galatz, 2 von da nach Ibrailа.

Die Zahl der Donausegelschiffe belief sich a. 1851 auf 440 mit einer Gesammttragfähigkeit von 44,000 Tonnen, worunter 44 walachische und moldauische, 80 griechische, 16 ionische, 300 türkische, und außerdem 3 österreichische „Granitzen“ von 1100 Tonnen; — a. 1852 auf 453 von 45,500 Tonnen, worunter zwei österreichische, 46 walachische und moldauische, 82 griechische, 15 ionische und 308 bulgarische. Dieselben liefen bei 1300mal in Ibraila ein. Ihre Fahrten beschränken sich in der Regel auf das walach. und bulgar. Ufer, indem sie hauptsächlich den Getreidetransport aus den höher gelegenen Donauscalen nach Ibraila vermitteln, überdies auch Wolle, Salz und andere Artikel laden; sie gehen höchstens bis Serbien (mit Salz). — Im J. 1853 wurden viele dieser Schiffe theils von der russischen, theils von der türkischen Armee zu militärischen Zwecken requirirt.

Die gesammte Hafenbewegung von Ibraila im J. 1854 war in Folge der Kriegsereignisse eine sehr geringfügige. Eingelaufen sind 14 österreichische Schiffe mit Zucker für 2857 fl. und 84 fremde mit Waarenladungen für 492,074 fl. Die von den österreichischen Fahrzeugen bewerkstelligte Ausfuhr von Cerealien und einigen andern Landeserzeugnissen betrug 80,956 fl., jene der fremden 494,865 fl.

Der Werth der in Ibraila stattgefundenen Waaren-Einfuhr zu Wasser betrug im Jahre 1847 4,351,459 fl. C. M.
„ 1848 6,577,900 „
„ 1849 4,829,000 „
„ 1850 5,133,036 „

Die eingeführte Waarenmenge belief sich im Jahre 1850 auf:
144,542 Ctr. (worunter 84,573 Ctr. Eisen in Platten und Stangen),
12,264 Kisten und Fässer (mit Rhum, Wein, Liqueur, Pomeranzen und Limonien),
11,216 Colli (Meubles und diverse Waaren),
4,471 Ballen (Leder, Baumwollgarne und Cattune),
1 Stück Wagen,
700,413 fl. Geldgruppen.

Von dem Einfuhrwerth entfielen im J. 1850 auf die Lloyddampfer 1,024,615 fl., auf die Donaudampfer 181,904 fl.; auf die österr. Segelschiffe 146,712 fl., zusammen auf die österreichische Flagge 1,353,231 fl.; auf die englische 2,163,246 fl., auf die fremde Flagge überhaupt 3,779,825 fl.



Im Jahr 1852 betrug der Gesammtimport zu Wasser und zwar bei den österreichischen Segelschiffen und den Lloyddampfern 714,900 fl.
bei den Donaudampfbooten 219,055 „
für die österreichische Flagge zusammen 933,955 fl.
bei den fremden Schiffen 6,136,000 „
mittelst Donaubarken aus Rußland über Galatz 50,600 „
Zusammen 7,120,555 fl.
hiezu die baaren Geldsendungen mittelst der Lloyddampfer 921,832 fl.
mittelst der Donaudampfer 1,316,804 „
Zusammen 2,238,636 fl.

Im Jahre 1853, wo der Verkehr zu Wasser so sehr gehemmt war, verminderte sich natürlich auch der Waarenimport; er betrug
bei den österreichischen Segelschiffen und Lloyddampfern 394,300 fl.
„ „ „ Donaudampfern 171,003 „
für die österreichische Flagge zusammen 565,303 fl.
mittelst der fremden Schiffe 2,480,000 „
mittelst Donaubarken aus Rußland über Reni und Galatz 45,000 „
Zusammen 3,090,303 „

Die zur See nach Ibraila eingeführten Waaren sind fast ausschließlich für die dahinter liegende Walachei bestimmt. Ein geringer Theil der nach der Walachei designirten Waaren geht zur See auch wohl nur bis Varna, und von da auf Landwegen über Rustschuk und Giurgevo nach der Walachei. Dies ist hauptsächlich im Winter der Fall, wenn die Schifffahrt auf der Donau unterbrochen ist. Die für die Walachei bestimmten Fabrikate von Wien, überhaupt aus den Kronländern Oesterreich, Steiermark, Böhmen, Mähren, Ungarn (aus Pest namentlich Meubel und Kleidungsstücke), Banat, ferner alle auf der Leipziger Messe angekauften deutschen und schweizer Waaren werden von Wien aus in der Regel mittelst der Donaudampfer weiter befördert. Unmittelbar nach Ibraila gelangt aber nur ein verhältnißmäßig geringer Theil dieser Gegenstände, nämlich blos soviel, als der Bedarf für Ibraila selbst, seine nächste Umgebung und zum Theil für Fokschan erheischt. Ja nicht einmal der ganze Bedarf für Ibraila wird direkt mittelst der Wiener Dampfschiffe bezogen, da viele Ibrailaer Kleinhändler und Hausirer, die mit Wien, Leipzig u. s. w. keine unmittelbare Handelsverbindung haben, ihre Waaren gewöhnlich aus den größern Bukarester oder Galatzer Handlungen zu Lande erhalten. Da übrigens den ganzen Winter hindurch die Communikation mit Pest und Wien auf der Donau gesperrt ist, so müssen die von dort bezogenen Waaren die übliche Landroute durch Ungarn und Siebenbürgen über

Kronstadt einschlagen, was auch fast das ganze Jahr 1854 hindurch wegen der Kriegsereignisse an der Donau der Fall war. Der Werth der im J. 1853 zu Lande über Bukarest, Galizien und Siebenbürgen nach Ibrailla gebrachten Leipziger und Wiener Waaren wird auf 50,000 fl. angegeben.

Zu Lande werden außerdem nach Ibrailla aus Siebenbürgen die unter dem Namen „Kronstädter Waaren“ bekannten ordinären Erzeugnisse der siebenbürgischen, insbesondere der Kronstädter Industrie eingeführt, wie sie dem Bedürfniß der walachischen Bevölkerung entsprechen. Ein Theil dieser Waaren geht von Ibrailla weiter über die Donau nach Bulgarien.

Der Werth der nach Ibrailla geführten siebenbürgischen Waaren, (Braschovenien, Schreib- und Löschpapier, Hohlglas, Mineralwasser, namentlich Borszeker), wird im Jahr 1851 auf 400,000 Plaster, im Jahr 1852 auf 180,000 fl., im Jahr 1853 auf 160,000 fl. C. M. veranschlagt.

Die Führung einer Eisenbahn zwischen Ibrailla und Kronstadt, deren Fortsetzung bis zur Wien-Pest-Temeswarer Bahn als sich von selbst verstehend vorausgesetzt, müßte auf die Einfuhr von Waaren nach Ibrailla natürlich von bedeutendem Einfluß sein; viele Waaren, die gegenwärtig zur See dahin gelangen, würden, weil in Folge der Eisenbahn schneller und wohl auch mit nicht viel höhern Frachtkosten, sodann zu Lande aus Oesterreich dahin geführt werden. Als Beispiel mag dienen, daß in den beiden Donaufürstenthümern alljährlich bedeutende Quantitäten französischer Weine von der schlechtesten Qualität und zu enormen Preisen consumirt werden, während die vortrefflichen ungarischen und siebenbürgischen Weine in jenen Gegenden noch fast ganz unbekannt sind; und doch eignen sie sich wegen billiger Preise und der so geringen Entfernung vollkommen zur Ausfuhr nach jenen Ländern. Umgekehrt würden manche Artikel, insbesondere Südfrüchte, die Siebenbürgen gegenwärtig von Triest auf dem Landwege bezieht, sodann bis Ibrailla zu Wasser und von da auf der Bahn nach Kronstadt gelangen. Diesfälliger Versuche von Kronst. Materialisten wurde schon bei Kronstadt Erwähnung gethan.

Hätte die begutragte Eisenbahn in den jüngst verflossenen Jahren bestanden, so wäre damals der Verkehr auf dieser Route ein überaus großer (Zucker ging im Jahr 1854 von Hamburg über Wien auf dem ungarisch-siebenbürgischen Landwege nach Bukarest) und der Absatz österr. Manufakte ein bedeutender gewesen; die österreichische Fabrikation hätte sich in den Donaufürstenthümern vielleicht einen Markt erobern können, der auf viele Jahre hinaus dem Eingang fremder Fabrikate verschlossen worden wäre.



Der Werth der Ausfuhr von Ibrailla betrug

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahr 1847 | 11,982,417 fl. C. M. | | |
| „ 1848 | 5,949,700 „ „ | | |
| „ 1849 | 5,203,600 „ „ | | |
| „ 1850 | 5,453,073 „ „ | dazu noch 664,089 fl. | |

Geldgruppen.

Die wichtigsten Ausfuhrartikel bildeten im Jahr 1850

| | | |
|---|---|---|
| Cerealien, nämlich: | 72,474 Kilo | Weizen |
| | 177,138 „ | Mais |
| | 50,301 „ | Gerste |
| Zusammen | 299,913 Kilo. | |
| Unschlitt und Tscherwis (Rindschmalz) | 11,124 | Centner |
| Wolle | 1088 | Ballen |
| Butter | 1698 | Centner |
| Käse | 2609 | „ |
| Conservirtes Fleisch | 2100 | „ |

Im Jahr 1852 wurden über Ibrailla ausgeführt Waaren:

| | | | |
|---|---|---|---|
| a) zur See 1. mittelst der österr. Lloyddampfer im Werth von | | 127,129 | fl. |
| 2. „ „ „ Segelschiffe | „ „ „ | 843,339 | „ |
| | Zusammen | 970,468 | fl. |
| 3. mittelst fremder Segelschiffe | | 6,211,000 | „ |
| | Zusammen | 7,181,468 | fl. |

| | | |
|---|---|---|
| Darunter Mais | 227,130 | Kilo |
| Weizen | 139,956 | „ |
| Gerste | 31,967 | „ |
| Zusammen | 399,053 | Kilo |
| Tscherwis und Unschlitt | 10,608 | Centner |
| Knochen | 4143 | „ |
| Faßdauben | 324,020 | Stücke |
| Faßböden | 10,000 | „ u. s. w. |

b) nach Oesterreich mittelst der Donauschiffe Waaren im Werthe von 84,500 fl.

| | | |
|---|---|---|
| Darunter | 1763·71 | Ctr. Schafwolle |
| | 110·30 | „ Lammfelle |
| | 127·— | „ Schafhäute |
| | 2·70 | „ Blutegel. |

c) zu Lande nach Kronstadt 200,000 Oka gesalzene Karpfen
25,000 St. Ochsen- u. Kuhhäute
2,000 „ Ziegenhäute
10,000 „ Schafhäute
15,000 Oka Wolle.
Colonialwaaren, Südfrüchte u. s. w. für 300,000 Piaster.
Im Gesammtwerth von 303,900 fl. C. M.

Die Güterausfuhr über Ibrailla am See- und Landwege erreichte sonach im J. 1852 mit Einschluß der Baargeldsendungen
von 324,900 fl. mittelst der Lloyddampfschiffe und
von 974,731 „ „ „ Donaudampfer
die Summe von 8,869,499 fl.

Die Ausfuhr im J. 1853 war wegen der politischen Verhältnisse viel geringer, sie betrug:

| | |
|---|---|
| a) zur See 1. mittelst der österreichischen Segel- und der Lloyddampfschiffe | 332,550 fl. |
| 2. „ „ fremden Segelschiffe | 4,990,000 „ |
| Zusammen | 5,322,550 fl. |
| b) mittelst der österreichischen Donaudampfschiffe | 130,260 fl. |
| c) zu Lande nach Kronstadt | 200,000 „ |
| Zusammen | 5,652,810 fl. |
| hiezu die baaren Geldsendungen mittelst der Lloyddampfer | 270,470 fl. |
| „ „ „ „ „ Donaudampfer | 258,059 „ |
| Zusammen | 6,181,339 fl |

Durchgeführt über Ibrailla werden österreichische, besonders siebenbürgische Waaren nach Matschin in Bulgarien, russische und bulgarische, meistens Rohprodukte, nach Siebenbürgen, endlich die zur See eingeführten Colonialwaaren, Südfrüchte u. dgl. nach Siebenbürgen und weiter, zum Theil auch in die türkischen Landestheile am rechten Donau-Ufer.

Im Jahre 1852 wurden außer den in Ibrailla selbst verbrauchten „Kronstädter Waaren“ im Werthe von 180,000 fl., noch Kronstädter Waaren für 30,000 Dukaten nach Matschin durchgeführt; umgekehrt aus Rußland über Ibrailla nach Siebenbürgen 35,000 St. Ochsen- und Kuhhäute für 210,500 fl., aus Bulgarien nach Kronstadt 250,000 Oka ungewaschene Wolle, 30,500 St. Ochsen- und Kuhhäute, 5000 Ziegen-, 3000 Schaf-, 15,000 Lammfelle, 10,000 Oka Brasilholz, 120,000 Oka gesalzene Karpfen, 30,000 Oka Schafkäse, zusammen im Werthe von



400,200 fl. so daß der Gesammtwerth der Durchfuhr auf etwa 765,000 fl. veranschlagt werden kann.

Im Jahr 1853 wurde der Transit über Ibrailla durch die politischen Ereignisse aufs empfindlichste beeinträchtigt; es wurden Kronstädter Waaren nur etwa für 100,000 fl. nach Bulgarien, umgekehrt bulgarische Produkte nach Kronstadt für 300,000 fl., russische nach Kronstadt u. a. O. für 120,000 fl., Colonialwaaren, engl. Eisen u. s. w., für 30,000 fl. im Ganzen etwa für 550,000 fl. durchgeführt.

Der Gesammtverkehr des Hafens von Ibrailla betrug sonach:

| im Jahr | 1850 | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|---|---|
| Einfuhr zu Wasser | 5,133,056 | — | 9,359,191 | 3,090,303 | 494,931 fl. |
| Ausfuhr „ „ | 6,117,162 | — | 8,565,599 | 5,981,339 | 575,821 „ |
| Zusammen | 11,250,218 | 10,138,171 | 17,924,790 | 9,071,642 | 1,070,752 fl. |

Hiezu der Werth der zu Lande nach Ibrailla

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| eingeführten Wiener- und Leipziger Waaren | | | ? | 50,000 | ? „ |
| der eingeführten Siebenbürger Waaren | 59,260 | | 180,000 | 160,000 | ? „ |
| Güterausfuhr zu Lande nach Kronstadt | ? | | 303,900 | 200,000 | ? „ |
| Durchfuhr von Kronstädter Waaren | | | 135,000 | 100,000 | ? „ |
| „ aus Rußland nach Siebenbürgen | | | 210,500 | 120,000 | — „ |
| „ „ Bulgarien nach Kronstadt | | | 400,200 | 300,000 | ? „ |
| „ von Colonialwaaren u. s. w. nach Siebenbürgen | | | ? | 30,000 | ? „ |
| Zusammen | | | 19,154,390 | 10,031,642 | ? fl. |

Von Ibraila an südwestlich ziehen sich gegen 20 Meilen die Donau entlang fruchtbare Weideplätze hin, die von zahlreichen Schafheerden bedeckt sind. Ueber 400,000 Schafe weiden alljährlich daselbst, wovon bei 300,000 siebenbürgischen Schafzüchtern gehören. Da für die von diesen Schafen gewonnene Wolle bei der Einfuhr nach Siebenbürgen kein Eingangszoll entrichtet wird, so geht der größte Theil derselben zu Lande, ohne Ibraila zu berühren, nach Kronstadt, woselbst sie gewaschen, sortirt und theils verarbeitet, theils nach Pest und Wien versendet wird. Im Jahr 1851 gingen mit einem sardinischen Schiffe 284,000 Oka = 6390 Ctr. Wolle aus Ibraila nach Marseille. — Auch viele Rinderheerden weiden in der Umgegend von Ibraila, von denen alljährlich mehrere hundert Rinder nach Siebenbürgen getrieben werden. In Ibraila besteht eine große Schlachtbank (Salhane), in der im J. 1851 5000 Ochsen, 3500 Kühe und über 5000 Schafe geschlachtet wurden. Von einem Ochsen erhält man gewöhnlich 60 bis 70 Oka Fett und bis 50 Oka Fleisch welches ausgekocht und an der Sonne getrocknet wird. Das Fett wird gesotten, in Ochsenhäute genäht und so wie das „Pastrama" (getrocknete Fleisch) theils im Lande consumirt, theils ausgeführt. Im Jahre 1851 belief sich die Ausfuhr von Talg auf $1^1/_2$ Million Oka, jene des Pastrama auf 190,000 Oka. Die Schweinezucht ist im Ibrailaer Bezirk gleichfalls nicht unbedeutend. Die Schweine werden dort meist in den Niederungen an der Donau (in den Balten, Sumpfseen) gehalten. Viel Borstenvieh wird aus dieser Gegend (und noch mehr aus der kleinen Walachei) nach Siebenbürgen und durch Ungarn nach Wien getrieben.

Pferde besonders von den siebenbürgischen Viehökonomen gezogen, gehen meist nach Siebenbürgen. —

Wichtiger noch für den Seeverkehr als Ibraila, ist Galatz, allein wenn erst die Eisenbahn von Kronstadt bis Ibraila ausgebaut sein wird, so dürfte Galatz wahrscheinlich einen ziemlichen Theil seines Seeverkehres an Ibraila abtreten, indem die Seeschiffe, welche jetzt meist schon in Galatz aus- und einladen, dann unmittelbar bis Ibraila fahren werden.



Die Zahl der in Galatz zur See eingelaufenen Schiffe betrug:

| im Jahr | Segelschiffe | | Dampfboote | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1847 | 710 | — | 87 | — | 797 | 134,796 |
| 1848 | 358 | — | 83 | — | 441 | 82,563 |
| 1849 | 499 | — | 53 | — | 552 | 107,387 |
| 1850 | 464 | 69,378 | 107 | 28,875 | 571 | 98,253 |
| 1851 | 851 | 136,280 | 169 | 32,826 | 1020 | 169,106 |
| 1852 | 934 | 154,858 | 154 | 47,823 | 1088 | 202,681 |
| 1853 | 1326 | 129,070 | 159*) | 37,428 | 1485 | 166,498 |
| 1854 | 190 | 28,965 | 11 | 2,160 | 201 | 31,125 |

Davon erschienen

| im Jahre | unter österreichischer Flagge | | | | | | unter fremder Flagge | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Segelschiffe | | Dampfschiffe | | Zusammen | | Schiffe | Tonnen |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | | |
| 1847 | 8 | — | 87 | — | 95 | — | 702 | — |
| 1848 | 28 | — | 83 | — | 111 | — | 330 | — |
| 1849 | 43 | — | 53 | — | 96 | — | 456 | — |
| 1850 | 18 | 3,030 | 107 | 28,875 | 125 | 31,925 | 446 | 66,328 |
| 1851 | 50 | 9,729 | 169 | 32,826 | 219 | 42,555 | 801 | 126,551 |
| 1852 | 70 | 12,315 | 154 | 47,823 | 224 | 60,138 | 864 | 142,543 |
| 1853 | 51 | 8,453 | 159 | 37,428 | 210 | 45,881 | 1275 | 120,617 |
| 1854 | 28 | 5,943 | 11 | 2,160 | 39 | 8,103 | 162 | 23,022 |

*) Im Jahre 1853 trafen außerdem einigemal englische Dampfer mit Schiffen im Schlepptau in Galatz ein; einer der im Bosporus zum Removeurdienst stationirten Dampfer brachte einmal auch Güter mit.

Außerdem unterhält der Lloyddampfer „Danubio" die Tagfahrten zwischen Galatz und Ibraila, wie schon oben bemerkt, und das russische Dampfboot „Peter der Große" die Verbindung zwischen Galatz und Odessa.

Die Zahl der von Galatz zur See ausgelaufenen Schiffen belief sich auf:

| im Jahre | Segelschiffe | | Dampfboote | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1847 | 677 | — | 87 | — | 764 | 125,204 |
| 1848 | 367 | — | 83 | — | 450 | 82,804 |
| 1849 | 454 | — | 53 | — | 507 | 149,909 |
| 1850 | 340 | 73,711 | 106 | 28,550 | 446 | 102,261 |
| 1851 | 842 | 135,785 | 168 | 32,778 | 1010 | 168,561 |
| 1852 | 923 | 153,674 | 154 | 47,823 | 1077 | 201,497 |
| 1853 | 1000 | 126,447 | 159 | 37,428 | 1159 | 163,875 |
| 1854 | 190 | 28,963 | 11 | 2160 | 201 | 31,123 |

Davon erschienen

| im Jahre | unter österreichischer Flagge | | | | | | unter fremder Flagge | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Segelschiffe | | Dampfschiffe | | Zusammen | | Schiffe | Tonnen |
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | | |
| 1847 | 43 | — | 87 | — | 130 | — | 634 | — |
| 1848 | 27 | — | 83 | — | 110 | — | 340 | — |
| 1849 | 39 | — | 53 | — | 92 | — | 415 | — |
| 1850 | 36 | 25,444 | 106 | 28,550 | 142 | 53,994 | 304 | 48,600 |
| 1851 | 80 | 9729 | 168 | 32,776 | 248 | 42,505 | 792 | 126,056 |
| 1852 | 70 | 12,315 | 154 | 47,823 | 224 | 60,138 | 853 | 141,359 |
| 1853 | 51 | 8,453 | 159 | 37,428 | 210 | 45,884 | 949 | 117,964 |
| 1854 | 28 | 5,913 | 11 | 2,160 | 39 | 8,103 | 162 | 23,022 |

Der Verkehr auf der Donau wird außer durch die Dampfboote noch durch Flußbarken (Kerlazen) unterhalten, deren im Jahr 1851 656 mit 9840 Tonnengehalt, a. 1852 850 mit 31,247, a. 1853 214 mit 4280 Tonnen, im Galatzer Hafen ein- und ausliefen. Im J. 1854 wurden sämmtliche Flußbarken ohne Unterschied der Flagge von den Russen in



Beschlag genommen, zur Transportirung von Truppen, Munition und Vorräthen verwendet und beim Abzuge der russischen Truppen aus diesen Fürstenthümern, nach Ismael mitgeführt.

Der Werth der in Galatz zu Wasser eingeführten Waaren betrug:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahre | 1847 | 11,626,740 fl. 40 kr. | |
| „ | 1848 | 7,207,399 „ 10 „ | |
| „ | 1849 | 7,405,800 „ — „ | wovon 2,963,700 fl. von Schiffen unter österreichischer Flagge eingeführt wurden. |
| „ | 1850 | 11,761,150 „ — „ | |
| „ | 1851 | 8,458,692 „ 30 „ | |
| „ | 1852 | 12,685,301 „ — „ | |
| „ | 1853 | 11,162,914 „ — „ | |
| „ | 1854 | 2,978,160 „ — „ | |

Die eingeführte Waarenmenge belief sich im Jahr 1850 auf
310,538 Ctr. (worunter 21,898 Ctr. Eisenwaaren
42,211 „ Eisen in Platten und Stangen
12,898 „ Steinkohlen)
6,425 Kisten und Fässer
15,350 Colli
1,673 Ballen, davon 1582 Ballen Baumwollenmanufakturen
148 Stück Wagen
3 „ Fortepiano
1,185,494 fl. Geldgruppen.

Mittelst der 656 Flußbarken wurden im Jahr 1851 Waaren im Werthe von 343,901 fl. ein- und im Werthe von 256,753 fl. ausgeführt.

Von welcher Bedeutung die Durchfuhr der auf der Leipziger Messe eingekauften, meist zollvereinsländischen Güter durch Oesterreich für die südöstliche Eisenbahn ist, beweist der Umstand, daß sich der Werth der nach Galatz eingeführten Güter im Jahre 1853 auf 1,104,821 fl. belief.

Außer der Einfuhr zu Wasser ist noch die Einfuhr zu Lande in Betracht zu ziehen, worüber jedoch keine Daten vorliegen. Einen bedeutenden Theil der Zufuhr bilden natürlich die Cerealien, auch Unschlitt und Holz, die zur Ausfuhr und Weiterversendung in die entferntesten Länder bestimmt sind.

Von dem Einfuhrwerth entfallen auf die

| | im Jahre 1850 | 1851 | 1852 | 1853 |
|---|---|---|---|---|
| Lloyddampfer | 1,301,423 fl. — kr. | 1,235,423 fl. — kr. | 1,432,854 fl. — kr. | 1,436,789 fl. — kr. |
| Donaudampfer | 2,521,589 „ 30 „ | 3,595,834 „ 30 „ | 5,008,067 „ | 1,763,747 „ |
| österreichischen Segelschiffe | 223,568 „ | 146,171 „ — „ | 216,629 „ | 148,435 „ |
| österreichischen Schiffe zusammen | 4,046,580 „ 30 „ | 4,977,428 „ 30 „ | 6,657,550 „ | 2,440,482 „ |
| fremden Schiffe | 7,714,570 „ | 3,481,264 „ — „ | 6,027,751 „ | 867,978 „ |
| zusammen | 11,761,450 fl. | 8,458,692 fl. 30 kr. | 12,685,301 fl. | 11,162,914 fl. 2,978,160 fl. |

In Galatz und Ibraila concentriren sich sämmtliche Cerealien der Walachei und Moldau; für diesen Artikel sind die genannten beiden Donauhäfen Welthandelsplätze und ist die Führung einer, die daselbst liegenden Länder nach allen Richtungen durchziehenden Eisenbahn eine Frage von mindestens europäischer Bedeutung.

Bauholz, Faßdauben für Schiffsmasche geeignet, wird aus den ausgedehnten Grenzwaldungen Siebenbürgens und der Bukowina auf der Bistritza und dem Sereth bis Galatz geflößt, dort theils in große Flöße zusammengelegt, und von Seeschiffen ins Schlepp genommen, nach Constantinopel weiter befördert; theils zum Schiffbau in Galatz selbst verwendet. Auf den aus Siebenbürgen kommenden Flößen werden auch bedeutende Quantitäten Mineralwässer, namentlich Borsaker, in die verschiedenen Ortschaften der Moldau und bis Galatz versendet.



Der Werth der von Galatz zu Wasser ausgeführten Waaren belief sich auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahr | 1847 | 14,493,397 fl. 39 kr. | |
| „ „ | 1848 | 5,543,003 „ — „ | |
| „ „ | 1849 | 5,124,600 „ — „ | |
| „ „ | 1850 | 4,428,220 „ — „ | |
| „ „ | 1851 | 5,425,491 „ 14 „ | |
| „ „ | 1852 | 6,617,118 „ — „ | |
| „ „ | 1853 | 6,384,675 „ — „ | |
| „ „ | 1854 | 1,693,679 „ — „ | |

Ausgeführt wurden im Jahre 1850 hauptsächlich folgende Artikel als:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 98,000 | Kilo | Weizen im Werthe von | 1,335,354 fl. |
| | 86,600 | „ | Mais „ „ | 921,466 „ |
| | 37,200 | „ | Roggen „ „ | 421,600 „ |
| zusammen | 221,800 | Kilo | Cerealien „ „ | 2,678,420 „ |
| | 144,920 | Oka | Leinsamen „ „ | 14,492 „ |
| | 15,700 | „ | Rübsamen „ „ | 1,570 „ |
| | 455,000 | St. | Bretter und Bauholz „ | 112,750 „ |
| | 9,289 | Ctr. | Unschlitt und Tscherwis | 204,458 „ |
| | 12,000 | „ | conservirtes Fleisch | 360,000 „ |
| | 10,948 | Oka | Wolle im Werthe von | 4,550 „ u. s. w. |

Von dem Ausfuhrwerth entfallen auf die

| | a. 1851 | a. 1852 | a. 1853 | a. 1854 |
|---|---|---|---|---|
| Lloyddampfer | 920,374 fl. — kr. | 610,016 fl. | 776,457 fl. | — kr. |
| Donaudampfer | 594,885 „ 14 „ | 900,161 „ | 856,419 „ | 254,721 „ |
| österreichischen Segelschiffe | 292,120 „ — „ | 307,258 „ | 356,704 „ | 249,337 „ |
| zusammen österreich. Schiffe | 1,807,379 „ 14 „ | 1,817,435 „ | 1,989,280 „ | 504,058 „ |
| fremden Schiffe | 3,618,112 „ — „ | 4,799,683 „ | 4,395,395 „ | 1,189,621 „ |
| Zusammen | 5,425,491 fl. 14 kr. | 6,617,118 fl. | 6,384,675 fl. | 1,693,679 fl. |

Während die Cerealien-Ausfuhr im J. 1850 nur 221,800 Kilo im Werthe von 2,678,420 fl. betrug, erreichte sie im J. 1851 die Höhe von 381,512 Kilo im Werthe von 3,789,335 fl., stieg im J. 1852

auf 387,914 Kilo im Werthe von 4,758,488 fl. und 1853 auf 399,110 Kilo, nämlich

| | 1850 Kilo | 1851 Kilo | 1852 Kilo | 1853 Kilo | 1854 in den ersten fünf Monaten |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 98,000 | 98,451 | 121,357 | 218,385 | — |
| Mais | 86,600 | 233,265 | 206,328 | 144,410 | — |
| Roggen | 37,200 | 49,298 | 58,915 | 36,315 | — |
| Gerste | — | 498 | 1,314 | — | — |
| Zusammen | 221,800 | 381,512 | 387,914 | 399,110 | 116,535 |

Ueber die Ausfuhr von Galatz zu Lande namentlich nach Kronstadt in Siebenbürgen, sowie nach der Bukowina und Galizien, wohin besonders Wolle, Häute und Unschlitt und andere Produkte, sowie Colonialwaaren versendet werden, liegen ebensowenig, wie über die Einfuhr, bestimmtere Daten vor.

Die Durchfuhr über den Galatzer Hafen geht nach der Walachei, der Türkei, Rußland und Oesterreich.

Mit Ausnahme des durch die österreichische Donaudampfboote im Hafen von Ibraila vermittelten Imports und Exportes bildet die gesammte Ein- und Ausfuhr von Galatz den Transitoverkehr dieses Hafens nach der Walachei, wonach sich, laut Consularbericht, der Werth der im Jahre 1850 nach und von der Walachei stattgefundenen Durchfuhr mit 10,601,513 fl. und zwar 4,950,650 für die Einfuhr, und 5,650,863 fl. für die Ausfuhr entziffert.

Für den Durchfuhrverkehr mit der Türkei lassen sich nur jene Werthe bestimmt ermitteln, welche durch die beiden Dampfschifffahrts-Gesellschaften im Transit verschifft wurden. Danach entfallen auf den

| | a. 1850 | a. 1851 | a. 1852 | a. 1853 |
|---|---|---|---|---|
| Export aus Oesterreich nach der Türkei | 3,650,895 fl. | 4,655,027 fl. | 5,206,839 fl. | 4,129,237 fl. |
| Export aus der Türkei nach Oesterreich | 522,747 „ | 1,251,273 „ | 976,178 „ | 730,233 „ |
| türkisch-österr. Durchfuhrverkehr zusammen | 4,173,642 fl. | 5,906,300 fl. | 6,183,017 fl. | 4,859,470 fl. |

Zwischen Galatz und Odessa wurde bis zum Jahr 1853 eine regelmäßige Verbindung durch das russische Dampfboot „Peter der



Große“ unterhalten. Derselbe brachte im Jahr 1850 von Odessa nach Galatz

| | | | |
|---|---|---|---|
| Unschlitt | 17,080·48 Ctr. | im Werthe von | 427,000 fl. |
| Wachs | 58·69 „ | „ | 3,510 „ |
| Hornplatten | 24·49 „ | „ | 367 „ |
| Hornspitzen | 61·18 „ | „ | 610 „ |
| Schafwolle | 6712·71 „ | „ | 402,720 „ |
| Roßhaare | 39·66 „ | „ | 2644 „ |
| Schaffelle | 56·— „ | „ | 3,083 „ |
| Ziegenhaare | 3·76 „ | „ | 120 „ |
| Ochsen und Kuhhäute | 400 St. | „ | 1600 „ |
| | | Zusammen | 841,654 fl. |

welche sämmtlich mittelst der Donaudampfer nach Oesterreich weiter verführt wurden; ferner Waaren im Werthe von 116,420 fl., welche in Galatz verblieben.

Die Menge der Ausfuhr von Galatz nach Odessa im J. 1850 läßt sich nicht bestimmt angeben, weil die Verkehrsergebnisse des russischen Dampfbootes geheim gehalten wurden. Während dasselbe im J. 1850 nur 9 Fahrten zwischen Odessa und Galatz machte, langte es im J. 1851 schon 18mal in Galatz an und führte von da nach Odessa Waaren im Werthe von 50,454 fl., von denen für 42,623 fl. aus Oesterreich, für 7831 fl. aus dem Zollverein kamen. Außerdem versendete ein Galatzer Speditionshaus eine größere Partie meist aus Oesterreich bezogener Waaren mit jenem Dampfer nach Odessa.

Von Odessa kamen im J. 1851 Produkte für 920,215 fl., wovon für 918,059 fl. (zumeist Unschlitt und Schafwolle) nach Oesterreich, für 2156 fl. (Baumwolle und Thee) nach den untern Donauländern giengen.

Auch im J. 1852 machte „Peter der Große“ nur 18 Reisen zwischen Odessa und Galatz (obwohl der Handelsstand eine Vermehrung der Fahrten schon längst gewünscht und für nothwendig gehalten hatte), und übernahm Transitgüter für 93,578 fl. direkt von den Donaudampfern zur Verführung nach Rußland. Davon waren für 51,593 fl. österreichische Erzeugnisse. Die Menge der außerdem von Spediteuren nach Odessa versendeten Waaren ist unbekannt. Aus Rußland kamen für 890,756 fl. Waaren, wovon für 859,449 fl. nach Oesterreich giengen.

Im J. 1853 wurde die Verbindung zwischen Galatz und Odessa durch 14 Reisen des „Peter der Große“ und 4 Reisen des Dampfers

„Bardlauski" unterhalten. Mit Anfang des Oktober wurden diese Fahrten in Folge der polit. Ereignisse eingestellt und unterblieben auch im J. 1854. Der Werth der mit den Donaudampfern nach Galatz beförderten und dort von den russischen Dampfschiffen übernommenen Durchfuhrgüter nach Rußland belief sich a. 1853 nur auf 35,410 fl., umgekehrt der aus Rußland mit den russischen Dampfern und mehreren Segelschiffen in Galatz eingelangten und dann mit den Donaudampfern weiter beförderten Transitogüter auf 660,182 fl.

Wie Ibraila, so steht auch **Galatz mit Kronstadt** in vielfachen Verkehrsbeziehungen. In Galatz befaßt sich mit dem Vertrieb der Kronstädter Artikel, neben mehreren andern, besonders das Haus D. Kretzoesku und P. Minku. Der Gesammtwerth des im Jahr 1850 über Galatz und Ibraila nach Bulgarien bewerkstelligten Absatzes österreichischer, namentlich Kronstädter Artikel wird in einem Consularbericht auf 5 bis 600,000 fl. veranschlagt.

Im J. 1852 besorgte allein das Haus Kretzoesku und Minku nach seiner Angabe Kronstädter und Wiener Manufakte im Werthe von 53,980 fl. für Bulgarien, und bezog 1845 und 1852 aus der Türkei, Rußland, Moldau und der Walachei Waaren für 140,000 fl., welche sämmtlich nach Siebenbürgen giengen, nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| rohe Baumwolle aus Smyrna | für | 24,000 fl. |
| Südfrüchte dto. | „ | 30,000 „ |
| Baumöl | „ | 8,000 „ |
| Oliven und gesalzene Fische | „ | 8,000 „ |
| gesalzene Karpfenfische und Fischroggen | „ | 18,000 „ |
| Fischthran | „ | 3,000 „ |
| Wolle aus Bulgarien | „ | 9,000 „ |
| Lammfelle aus Bulgarien | „ | 10,000 „ |
| Ochsen und Kuhhäute aus Rußland und Bulgarien | „ | 30,000 „ |

Außerdem bezog ein Suczavaer Handelsmann bedeutende Quantitäten Häute von Galatz, von denen 10,000 Stück russische und 5000 Stück moldauische nach Kronstadt und 7000 St. über Suczava nach Bistritz giengen.



Der Gesammtverkehr des Hafens von Galatz betrug demnach:

| | 1850 | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|---|---|
| Einfuhr zu Wasser | 11,761,150 fl. | 8,458,692 fl. 30 kr. | 12,685,301 fl. | 11,162,914 fl. | 2,978,160 fl. |
| Ausfuhr „ | 4,428,220 „ | 5,425,491 „ 14 „ | 6,617,118 „ | 6,384,675 „ | 1,693,679 „ |
| zusammen | 16,189,370 fl. | 13,884,183 fl. 44 kr. | 19,302,419 fl. | 17,547,589 fl. | 4,671,839 fl. |
| hiezu die Durchfuhr nach der Walachei | 10,601,513 fl. | — | — | — | — |
| zwischen Oesterreich und der Türkei | 4,173,642 fl. | 5,996,300 fl. — kr. | 6,163,017 fl. | 4,859,470 fl. | |
| Verkehr zwischen Galatz und Odessa und zwar nach Oesterreich | 841,654 ) | 920,215 fl. — kr. | 890,756 fl. | 660,182 fl. | |
| nach Galatz | 116,420 ) | | | | |
| nach Odessa | ? | ? | 93,378 fl. | 35,410 fl. | |
| | | | 26,469,770 fl. | 23,102,651 fl. | |

Hiezu kommt endlich die Ein- und Ausfuhr zu Lande, sowie die Durchfuhr über Galatz von und nach Siebenbürgen und Bulgarien, worüber jedoch ziffernmäßige Daten mangeln.

Der Verkehr des Jahres 1854 im Galatzer Hafen war durch die politischen Ereignisse vollständig gehemmt, so daß dieses Jahr als anomal einen starken Ausfall nicht allein in der Richtung zur See, sondern auch auf der Donau zeigt, einen Ausfall, der um so bedeutender ist, als nicht einmal die Lloyddampfer seit dem 3. Dezember 1853 daselbst erschienen sind.

Ueber Galatz oder Ibrailla findet in der Regel auch der Trieb der österreichischen Heerden statt, welche, nachdem sie den Sommer in den siebenbürgischen, walachischen und moldauischen Grenzgebirgen zugebracht haben, an der Donau in Bulgarien und in der Dobrudscha zu überwintern bestimmt sind. Die Zahl dieser, blos zur Ueberwinterung nach Bulgarien gekommenen Schafheerden-Eigenthümer betrug im Jahr 1852 etwa 40 nebst 250 Hirten und 61,000 Schafen; wogegen 110 Heerden-Eigenthümer nebst beiläufig 80,000 Schafen Sommer und Winter über dort verbleiben. Es mögen sonach im J. 1852 im Ganzen 150 Heerden, bestehend aus 141,100 Schafen und Eigenthum österreichischer Staatsangehörigen auf der Weide im Tultschaer Bezirk gestanden sein. Ein großer Theil der Produkte dieses wie auch der nicht österr. Unterthanen gehörigen Heerden, namentlich Käse und Wolle, geht über Galatz nach Siebenbürgen. Im Winter 1846 bis 1847 waren 250,000 siebenbürgische Schafe in Bulgarien, von denen gegen 30,000 Stück durch den strengen Nachwinter im März zu Grunde giengen. Von diesen Schafen wurden im Frühjahr 1847. 332,000 Oka Wolle gewonnen, wovon 212,000 Oka nach Kronstadt gesendet, 60,000 Oka an die türkische Tuchfabrik in Slivno zu 3 Piaster 28 Para per Oka abgesetzt, und 60,000 Oka in Bulgarien verkauft wurden. Außerdem wurden von den Mokanen noch 46,764 Schaf- und Ziegenfelle und 6000 Lammfelle, (das Paar zu 8 Piaster türkisch) zu Markte gebracht.

Im Herbste 1847, wo die Weideverhältnisse sich sehr günstig zeigten, giengen nachstehende siebenbürgische Viehheerden zur Ueberwinterung über die Donau:

| | Heerden-Anzahl | Pferde | Ziegen | Schafe |
|---|---|---|---|---|
| über Giurgevo | 39 | 317 | 748 | 61,337 |
| „ Oltenicza | 60 | 626 | 320 | 96,142 |
| „ Kalarasch | 42 | 156 | 260 | 61,001 |
| „ Gura Jalomnitza | 68 | 377 | 1918 | 134,871 |
| „ Galatz und Ibrailla | 72 | 619 | 1208 | 120,002 |
| Zusammen | 281 | 2095 | 4454 | 473,353 |
| In Bulgarien haben übersommert | — | 3000 | — | 150,000 |
| Waren im Winter 1847 in Bulgarien | — | 5095 | 4454 | 623,353 |



Diese Heerden standen unter der Obhut von 4189 Hirten, Csoban genannt; außerdem sind viele siebenbürgische Hirten bei türkischen und bulgarischen Viehzüchtern im Dienst, so daß sich die Zahl der in Bulgarien befindlichen Mokanen auf wenigstens 5,000 Seelen belaufen mag.

Ein Schaf gibt im Durchschnitt 2 bis 2½ Oka Wolle, auf 1000 Schafe werden jährlich 600 Lämmer gerechnet. —

Aus dem Umkreise von Galatz findet auch ein bedeutender Austrieb von Hornvieh nach Siebenbürgen statt. In Galatz besteht seit dem Jahr 1843 eine Fleischconservirungsanstalt, in welcher

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| im Jahr 1843 | 1214 | im Jahr 1848 | 4208 | |
| „ 1844 | 1619 | „ 1849 | 8351 | |
| „ 1845 | 3004 | „ 1850 | 4194 | |
| „ 1846 | 3413 | „ 1851 | — | |
| „ 1847 | 4378 | „ 1852 | 1000 | Stück |

Ochsen geschlachtet und deren Fleisch im zubereiteten Zustande vorzugsweise nach England verführt wurde. —

Giurgevo ist vermöge seiner Lage und seiner guten Straßenverbindung mit Bukarest, als der Hafen dieser Stadt zu betrachten und bei dem Bedarf Bukarest's, einer Landeshauptstadt mit nahe an 100,000 Einwohnern, an Galanterie- und Luxuswaaren ein sehr beachtenswerther Platz.

Es wurden daselbst eingeführt

| | a. 1851 | a. 1852 |
|---|---|---|
| per Dampfschiff | 37,355·24 W. Ctr. | 42,095·51 W. Ctr. |
| „ Segelschiff | 21,330·29 „ | 12,372·65 „ |
| zu Land über Rustschuck | 29,399·72 „ | 19,504·01 „ |
| Zusammen | 88,085·25 W. Ctr. | 73,972·17 W. Ctr. |
| außerdem noch | 285 Kaleschwagen | |
| | 120 ord. Wagen | 214 Wagen |
| | 14 Pianos | 20 Pianos |
| | 21 Pferde | 21 Pferde |
| und Geldgruppen im Betrage von | 498,175 fl. | 1,226,359 fl. |

Fast der ganze Import, dessen Werth sich für 1852 annähernd mit 8,623,530 fl. beziffern läßt, ist für Bukarest bestimmt und besteht hauptsächlich in Baumwoll-Manufakten, Eisen- und Stahlwaaren, Farbstoffen, Kaffe, Zucker und anderen Colonialwaaren, Möbeln und Holzarbeiten, Papier, Arzenei- und Materialwaaren, geistigen Getränken, Glaswaaren u. s. w.

| Dagegen wurden ausgeführt | a. 1851 | a. 1852 |
|---|---|---|
| per Dampfschiff | 15,840·31 W. Ctr. | 49,093·76 W. Ctr. |
| „ Segelschiff | 580,708·06 „ | 1,339,495·55 „ |
| Land über Rustschuk | 22,041·51 „ | 19,129·23 „ |
| Zusammen | 618,589·88 W. Ctr. | 1,407,718·54 W. Ctr. |
| außerdem noch | 16 Kaleschwagen | 25 Kaleschwagen |
| | 2 Pianos | — |
| | 18 Pferde | 16 Pferde |
| und Geldgruppen im Betrage von | 773,130 f. 22 kr. | 1,108,277 fl. |

Der Ausfuhrwerth betrug im Jahr 1852 etwa 4,482,090 fl.; die vorzüglichsten Gegenstände der Ausfuhr sind: Cerealien, Unschlitt, Butter, Tscherwis u. a. Fettwaaren, Schafwolle, Tabak, Thierfelle und Haare, Eßwaaren u. s. w.

Ueber das Jahr 1853 liegen keine Daten vor, im Jahr 1854 war der Verkehr natürlich ein sehr geringer, es betrug nämlich

a. 1854

| | Centner | Stück | | |
|---|---|---|---|---|
| die Einfuhr | 77,579 Waaren, | 108 Wagen, | 6 Pianoforte, | 24 Pferde, |
| die Ausfuhr | 113,362 „ | 9 „ | 1 „ | 4 „ |
| Zusammen | 190,941 „ | 117 „ | 7 „ | 28 „ |

| | Geldgruppen | Annäherunder Gesammtwerth |
|---|---|---|
| Einfuhr | 292,761 fl. | 4,958,996 fl. |
| Ausfuhr | 331,155 „ | 1,354,343 „ |
| Zusammen | 623,916 „ | 6,313,339 „ |

Von den Artikeln, welche aus Bulgarien über Rustschuk theils nach der Walachei, theils nach Oesterreich im J. 1854 abgiengen, sind hervorzuheben: Reis 50,000 Oka, Unschlitt 100,000 Oka, Rinds- und Büffelhäute, Ziegenfelle an 27,000 Stück, Schaffelle.

Kronstädter Waaren, welche durch die Walachei über Giurgevo nach Rustschuk und weiter in das Innere von Bulgarien giengen, wurden daselbst im J. 1854 verkauft: Truhen 6600 Stück für etwa 187,000 Piaster, rohe Leinwand zu Matratzen 57,000 Ellen für 57,000 Piaster, Kotzen 600 Stück für 30,000 Piaster, Spagat 55,000 Strähne für 27,500 Piaster, Fließpapier 10 Ries für 300 Piaster, ordinäre Schuhe 150 Paar, Hemden und Unterhosen 100 Stück, Glugen 120 Stück; im Ganzen für 300,000 — 350,000 Piaster. So gibt ein Consularbericht den Versand über Giurgevo an; Kronstädter Handelsleute, die diesfalls vernommen wurden, sprachen sich jedoch dahin aus, daß diese Zahlen (ganz abgesehen von den Mengen, welche über andere Handelsplätze nach Bulgarien eintreten, viel zu gering gegriffen seien.



Im Hafen von Giurgevo sind

| | anno 1851 | | | | | | anno 1852 | | | | | | anno 1854 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | eingelaufen | | ausgelaufen | | beladen | leer | eingelaufen | | ausgelaufen | | beladen | leer | eingelaufen | | ausgelaufen | | beladen | leer |
| österr. Dampfboote | 153 | — | 153 | — | — | — | 111 | — | 111 | — | — | — | 44 | — | 44 | — | — | — |
| „ Schleppschiffe | 54 | — | 52 | — | — | — | 44 | — | 44 | — | — | — | 45 | — | 27 | — | — | — |
| „ Segelschiffe | 25 | — | — | — | 5 | — | 13 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| engl. „ | — | — | — | — | — | — | 22 | 134 | 147 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| ionische „ | 22 | — | 23 | — | 6 | — | 13 | 197 | 210 | 50 | — | — | — | — | 3 | — | — | — |
| griechische „ | 23 | — | 29 | — | — | 2 | 10 | 42 | 50 | 12 | — | — | — | — | 3 | — | — | — |
| walach. „ | 2 | — | 9 | — | 2 | — | 12 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| moldauische „ | 32 | — | 74 | — | 28 | — | 96 | 180 | 275 | 13 | — | — | 95 | — | 96 | — | — | — |
| türkische „ | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| russische „ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 311 | 290 | 341 | 558 | 41 | 2 | 324 | 570 | 888 | — | — | — | 184 | 13 | 170 | — | — | — |
| Zusammen | 601 | | 899 | | | | 891 | | 888 | | | | 197 | | 170 | | | |

170

Mit den Dampfbooten sind

| | | | |
|---|---|---|---|
| anno | 1851 | 1697 Passagiere | |
| „ | 1852 | 1694 „ | |
| „ | 1854 | 828 „ | angekommen, |
| anno | 1851 | 1490 „ | |
| „ | 1852 | 1687 „ | |
| „ | 1854 | 619 „ | abgegangen. — |

Es bleibt nur noch die Bedeutung von Bukarest für die zu führenden beabsichtigte Eisenbahn zu erörtern übrig. Wenn die beiden erstgenannten Plätze Ibraila und Galatz als Donau- oder eigentlich Seehäfen mit den verschiedensten Nationen im Verkehr stehen und einen zum mindesten europäischen Großhandel treiben, hat Bukarest zunächst nur Bedeutung als Mittelpunkt der Walachei, indem ein großer Theil der aus der Fremde bezogenen Waaren von Bukarest aus in die verschiedenen Städte und Ortschaften der Walachei im Großhandel versendet wird, und sonn als Landeshauptstadt, die, wie schon bei Giurgevo bemerkt, große Massen von Colonialwaaren und Manufakten, besonders Luxusartikeln im Detailhandel absetzt. Der größte Theil dieser Waaren wird aus der Ferne zugeführt.

Die wenigen Fabriken und Gewerbe, welche die Walachei überhaupt besitzt, genügen bei weitem nicht einmal für den Erzeugungsort; selten überschreiten die Fabrikate das Weichbild desselben. Von gewerblichen Unternehmungen in der Walachei sind vorzugsweise erwähnenswerth:

1. Eine Fabrik in Dragomirestschti zur Erzeugung von Stearinkerzen, die Qualität der letztern ist jedoch so gering und ihre Preise verhältnißmäßig so hoch, daß bedeutende Quantitäten Stearinkerzen aus Hermannstadt, Wien, Triest, Marseille und Rußland zugeführt werden;
2. ebendaselbst eine Fabrik zur Erzeugung ordinärer, namentlich für den Bedarf der walach. Miliz berechneter Tuche;
3. ebendaselbst eine Gerberei, die bedeutende Mengen von Rindshäuten, Schaf- und Ziegenfellen verarbeitet;
4. bei Bukarest eine Fabrik zur Erzeugung von Rübs-, Lein- und Hanföl, der Handels-Firma: Martinovics & Asan gehörig, die zwar bis noch keinen Absatz nach dem Auslande erzielt, gegenwärtig aber durch Aufstellung hydraulischer Pressen und einer Dampfmaschine vergrößert wird.

Die Waaren werden nach Bukarest theils zu Wasser auf der Donau von Wien herab bis Giurgevo oder seewärts bis Ibraila, theils zu Lande, namentlich die ordinären aus Siebenbürgen, bezogen.



Ein genauer Ausweis über die nach Bukarest zugeführten verschiedenartigen Consumtionsartikel läßt sich nicht geben; einerseits können jedoch fast sämmtliche über Giurgevo eingeführte Waaren als für Bukarester Handelsleute bestimmt angesehen werden, andererseits geht ein großer Theil der in Ibraila eingelangten Waaren zu Lande nach Bukarest, endlich haben auch viele der von Siebenbürgen aus- oder durchgeführten, bei dem Rothenthurmer, Törzburger, Tömöscher und andern Pässen austretenden österreichischen Fabrikate die Bestimmung für Bukarest. —

Wichtig für die Führung der Eisenbahn über Buzeo ist der Umstand, daß in der Nähe dieser Stadt sehr reiche Steinkohlenlager sich befinden, die bis jetzt nur wegen Mangel an Communikationsmitteln und weil sie deshalb die Concurrenz mit den englischen nach Ibraila gebrachten Steinkohlen nicht aushalten können, nicht ausgebeutet werden. —

Nach den bisher aufgeführten Daten beantwortet sich die in Rede stehende Frage betreff Rentabilität einer von Kronstadt durch die Walachei an die Donau geführten Eisenbahn von selbst. Nachdem die Führung der Bahn nur durch die Grenzgebirge bedeutendere Kosten verursachen, dieselbe sonst aber durch ebenes Land gehen wird, überdies alle Bau- und Betriebsmaterialien, als Steine, Holz, Kalk, Steinkohlen sowohl in Siebenbürgen, als in der Walachei entweder in reicher Menge unmittelbar auf ihrer Linie sich vorfinden, oder während des Baues auf der Bahn selbst leicht zugeführt werden können, die Herstellungskosten daher die gewöhnliche Mittelhöhe um wenig oder gar nichts übersteigen dürften, nachdem ferner durch den bedeutenden Handel, welchen insbesondere die Endpunkte dieser Bahn, als Theil der, durch Central-Europa sich hinziehenden Welthandelslinie, nach allen Gegenden treiben, eine starke Personen- und Waarenfrequenz der in Rede stehenden Bahn stets und besonders in Zeiten der Donausperre gesichert ist, so bietet dieselbe den Bauunternehmern schon jetzt, selbst bevor noch die österr. Südostbahn von Temesvar bis Kronstadt ganz ausgebaut sein wird, die besten Aussichten auf eine angemessene Rentabilität des darin angelegten Capitals.

## III.

Es fragt sich endlich, **von wem die Kronstadt-walachische Eisenbahn ausgebaut werden** solle? Es können hiebei zwei Wege eingeschlagen werden: entweder wird die Bahn von den Regierungen und zwar auf österr. Boden von der k. k. österreichischen, auf walach. von der fürstlich-walachischen gebaut, oder aber wird die ganze Strecke einer Privataktienunternehmung überlassen, wobei es noch immer zulässig ist, daß die Regierungen, sei es durch unentgeldlich überlassene Arbeitskräfte, sei es

durch Garantirung eines gewissen Zinsenertrages auf eine bestimmte Reihe von Jahren, im Interesse ihrer Länder die Privatgesellschaft unterstützen.

Da es hier nicht der Ort ist, auf die gegenwärtige Lage der politischen Verhältnisse in der Walachei näher einzugehen, so spricht die Kammer ihre Ansicht im Allgemeinen nur dahin aus, daß das erwünschte Ziel am sichersten und schnellsten wohl auf dem zweiten Wege erreicht werden dürfte. Die Concession zur Bildung einer Aktiengesellschaft für den vorliegenden Zweck wird nach der Ueberzeugung der Kammer sowohl von der k. k. österr., als von der fürstlich-walachischen Regierung bereitwillig ertheilt werden. Ueberdies sind der Kammer die bestimmtesten Zusagen gemacht worden, daß sowohl der Grund und Boden, als auch Arbeits- und Zugkräfte und selbst Materialien für die zu führende Bahn größtentheils unentgeldlich überlassen und daß der Gesellschaft auch von der fürstlich-walach. Regierung auf jenseitigem Boden jede erwünschte Unterstützung zu Theil werden solle.

Worauf stützt nun die Kammer ihre Hoffnung auf das Zustandekommen einer Aktiengesellschaft zu dem beregten Zwecke? Auf die mancherlei Interessen aller derer, welche den baldigen Ausbau dieser Eisenbahnlinie wünschen müssen.

Es sind dies zunächst:

a) die k. k. österr. Regierung im eigenen Staatsinteresse.
b) die k. k. priv. österr. Eisenbahngesellschaft, der daran gelegen sein muß, daß die Bahn von Temesvar bis an einen für Seeschiffe zugänglichen, in jeder Jahreszeit offenen, von den Stromhindernissen befreiten Donauhafen der Walachei oder Moldau geführt werde und auf diese Weise das schwarze Meer erreiche.
c) die mit der Levante im Verkehr stehenden Großhändler und Fabrikanten von Wien und den obern Kronländern.
d) der Handels- und Gewerbestand Siebenbürgens, insbesondere Kronstadts, Hermannstadts und des Szeklerlandes.
e) die fürstlich-walachische Regierung, im Interesse ihres Landes, welches auf diese Weise mit den europäischen Weltstraßen in Verbindung gesetzt wird und den Transitohandel nach und von der Levante an sich zieht.
f) die Handelsleute der Walachei, insbesondere von Ibraila, Bukarest, Giurgevo u. s. w.
g) die Grundbesitzer der Walachei, deren Besitzungen durch die Eisenbahn wenigstens um das doppelte im Werthe steigen werden, und die einen erleichterten Absatz ihrer Bodenerzeugnisse in Aussicht haben.



h) die englischen Handelshäuser und Fabrikanten, weil ihnen der Bezug von Cerealien und Rohprodukten aus und der Absatz ihrer Fabrikate nach der Walachei und selbst nach Siebenbürgen herein erleichtert wird. Dasselbe gilt auch von
i) französischen und belgischen Handelshäusern und Fabrikanten.

Indem die Handels- und Gewerbe-Kammer sonach die Aufmerksamkeit der h. k. k. Ministerien und aller Betheiligten aus den verschiedenen Ständen auf diese Eisenbahnlinie hiemit lenkt, erlaubt sie sich zugleich die ehrfurchtsvolle Bitte, ein hohes k. k. Handelsministerium geruhe in Berücksichtigung der vorangeführten Thatsachen und Umstände der g. g. Handels- und Gewerbe-Kammer die Bewilligung zu den vorbereitenden Maßregeln für die Bildung einer Kronstadt-walach. Eisenbahn-Gesellschaft im Sinne des §. 7 lit. b, und §. 15 ff. des Allerh. kaiserl. Patentes vom 26. November 1852 und des §. 3 der h. Handelsministerial-Verordnung vom 14. September 1854 zu ertheilen, und dies Unternehmen auf jede thunliche Weise zu unterstützen.

Kronstadt, am 30. September 1855.

**Von der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer.**

Der Präsident: Carl Maager.

Der Secretär: Franz Voß.

# Beilage A.

## Auszug aus Nr. 40 des Kronstädter „Satelliten" Jahrgang 1851.

„Zur Führung der Bahn aus dem Burzenlande in das Bodzathal können 2 Orte als passend angegeben werden und zwar: von Kronstadt aus den Weg hieher zu genommen, führt uns der eine, wenn wir Bodola erreicht haben, dem Orte gerade gegenüber, von Kronstadt gerechnet rechts gleich im Thale herauf auf 1½ Stunde bis zu einem Berge, welcher unser Thal von dem Flachlande trennt und ohne bedeutende Schwierigkeiten zu uns herüber leitet; der andere führt über Nyen das Thal herauf 1 Stunde weit in dem gegenwärtig die Commercialstraße bildenden Wege, bis zu dem hohen und steilen Berge Predjal, über welchen wir, wenn wir nach Kronstadt gelangen wollen, fahren müssen; würde aber die Eisenbahn hieher geleitet, so wäre das Thal weiter hinauf zu verfolgen, wo man denn auch auf einen Berg zum Uebersetzen stößt, der aber bei weitem besser und leichter, als der jetzt hieher führende steilere, zu passiren ist. Wäre man nun auf einem der beiden gedachten Wege in das Bodzaer Thal gelangt, so stehen von hier wieder 2 Wege in das Ausland offen. Der eine führt 1 Stunde unterhalb des Dreißigstamtes über Bodzaforbulo, wo der Bodzaer Fluß sich die Bahn in die Walachei gesucht und dadurch die Aehnlichkeit mit dem Altflusse am rothen Thurm gewonnen hat, unstreitig der passendste Ort, wo die Eisenbahn geführt werden könnte, um auf kürzestem Wege von hier über den walachischen Ort Buzeo nach Bukuresť zu gelangen. Aber auch ein zweiter Weg führt noch und zwar auf der jetzigen Commercialstraße weiter gerade bei dem Amte vorüber im Thale hinauf bis an die äußerste Grenze ohne auch nur einen Hügel zu berühren, bis zum hohen und steilen Berge Nagy-Tartar; dieser bliebe aber im Falle der Ausführung des vorliegenden Planes links und wir zögen im sogenannten Telesenal-Baché beiläufig ½ Stunde hinauf, wo wir zwar



endlich eine Anhöhe erreichten, die aber sanft und leichter zu passiren ist, wie alle früher genannten. Auf der walachischen Seite folgten wir ebenfalls dem Wasser, welches uns nach 2 Stunden aus den Bergen in die Ebenen der Walachei zu dem bedeutenden Marktflecken Valeni hinausführt, welcher bei den jetzigen Straßen gerechnet, nur 1 Tagreise oder 3 walachische Posten von Bukuresť entfernt ist." F. B.

## Auszug aus Nr. 54 und 55 des Kronstädter „Satelliten" Jahrgang 1851.

„Der Weg nach dem Bodzathal geht von Nyen aus im Nyener Thal südöstlich hinauf am Bach Kobrunka. Eine Stunde Weges hinein ward die erste Vermessung (vom Ministerial-Ingenieur K.) vorgenommen. Es ergab sich eine mittlere Steigung gegen die Wasserscheide von 1 Zoll auf die Klafter. Sie ist also für die Eisenbahn immer noch praktikabel. Nach dieser Stunde Wegs nimmt die Steigung jedoch schon bedeutender zu und erreicht in der nächsten Stunde eine mittlere Höhe von 1¾ Zoll auf die Klafter. Um also die Wasserscheide übersteigen zu können, müßte die Bahn in dem noch günstigen Theil des Nyenthales, mittelst eines Viaduktes über das Thal eine Wendung machen, in ein Seitenthal einbiegen und wieder herüber gehen, um auf diese Weise die Höhe zu erreichen, auf welcher man durch einen Tunnel auf die andere Seite der Wasserscheide gelangen könnte. Der Nyener Berg ist sehr breit und der Tunnel müßte etwa 1200 Klafter lang werden. — Wir befinden uns nun auf der Bodzathalseite. Eine weite herrliche Ebene eröffnet sich dem Auge. Der Nyener Berg bietet auf der Bodzathalseite Schwierigkeiten dar, um die Thalsohle zu erreichen, da diese bedeutend tiefer liegt, als jene des Nyenerthales, und die Ausmündung des Tunnels in ein Seitenthal der Bodzaebene fällt, welches eine Anzahl vorgeschobener Bergkegel hat, die alle entweder mittelst tiefer Einschnitte oder Tunnels überwunden werden müßten. Nach Passirung dieser Bergkegel müßte die Bahn an der linken Berglehne des Bodzathales fortlaufen, in eines der Seitenthäler einbiegen, und um die Thalsohle etwa bei Bodzafordulás zu erreichen, noch eine Wendung machen. Hinter Szita fängt das Seitenthal, in welchem der Bodza seinen Ausfluß hat, sich zu verengen an. Die mehrere Stunden weite Strecke des Bodzathales bis an die Grenze (bis wohin die Ingenieure vorläufig die Untersuchung ausdehnten) wird als dem Eisenbahnbau in jeder Hinsicht günstig befunden. Einige Brücken über den Bodzafluß werden erforderlich sein und so auch die Hebung der Straßen, sobald der Fluß vor dem Eintritt in das Gebirge sich mehr senkt und leicht bei Regenglissen über seine Ufer sich ergießt.

Am andern Tag wurden die Thaleingänge von Zajzon herüber aus dem Burzen in das Bodzathal untersucht. Das Döblönthal biegt östlich um, entgegen dem Thal von Zajzon. In beiden fließt ein Bach herab, von denen der diesseitige (auf der Bodzaseite) an der Mauth in den Nagy-Badzapatak einfällt. Das Döblönthal ist schön und gut gelegen. Die Wasserscheide zwischen dem Döblön- und Zajzonbach wird von zwei Einsattlungen des Szászbérez gebildet, welche eine geringe Höhe haben. Diesseits läßt man sich im Zajzonthal herab. Auf beiden Seiten sind die Terrainverhältnisse derartig, daß man die Wasserscheide zwar ebenfalls mittelst eines Tunnels, aber ohne die mehreren Wendungen, wie bei jener des Nyenthales überschreiten kann, um die Sohle des Seitenthales, welches sich in das Bodzathal einmündet und einen Fall von $^3/_4$ Zoll auf die Klafter hat, zu erreichen. Das Material zu Bauten, den Kalk ausgenommen, findet sich im Zajzoner und Bodzauer Thal im Ueberfluß und in der besten Qualität vor. Der Kalk ist im Nyener und Döblöner Thal vorhanden. Im Bodzathal kömmt er nur spärlich als Klausstein vor. Wir sind mit der beruhigenden Ueberzeugung heimgekehrt, daß mit entsprechenden Kosten zur Ueberwindung mittelmäßiger Schwierigkeiten eine Eisenbahn durch die hiesigen Gebirge, durch welche sie gerade in die walachische Ebene hinein, auf die der Güterverkehr der Moldau und Walachei trifft, auf die entscheidenden Zielpunkte, die Donauhäfen Braila und Galatz hinführt, vollkommen thunlich sei, ja weitere Untersuchungen vielleicht noch bessere Erfolge zeigen werden.

H.



# Tabelle B.

Ausweis der wichtigern über die k. k. Zollämter des Kronstädter Finanzbezirkes zur Einfuhr-Verzollung gebrachten Verkehrsartikel.

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Einfuhrmenge | | | |
| Cacao | Zentner | 3·11 | 0·01 | 0·57 | 0·57 |
| Caffee roh | | 655·86 | 703·51 | 1043·90 | 655·97 |
| Gewürze a) Pfeffer | | 160·53 | 455·07 | 571·51 | 100·25 |
| b) feine, Zimmt | | ? | 13·79 | 32·74 | 19·10 |
| Zucker, raffin. | | 70·16 | 86·03 | 60·24 | 13·11 |
| Obst, frisches | | ? | 1331·34 | 1633·98 | 1009·83 |
| zubereitet | | ? | 1058·17 | 2435·74 | 1781·80 |
| Nüsse | | 771·56 | 1729·61 | 2527·71 | |
| Südfrüchte, feine | | 1097·90 | 1207·08 | 573·99 | 454·27 |
| mittelf. | | 222·15 | 504·16 | 378·35 | 66·21 |
| Tabakfabrikate f. Private | | 1·78 | 4·05 | 5·09 | 7·55 |
| Getreide, Weizen | | | | | |
| u. Spelz | | 1068·25 | 354·95 | 970·39 | 16,447·24 |
| Halbgeir., Kukurutz ꝛc. | | 58,166·00 | 34,511·45 | 104,879·55 | 204,740·77 |
| Reis enthülset | | 1500·39 | 2036·96 | 2549·47 | 1,501·08 |
| Mehl u. Mahlprodukte | | ? | 41·02 | 113·60 | 94·02 |
| Pflanzen u. Pflanzenth. | | | | | |
| nicht besonders benannte | | ? | 165·36 | 207·06 | 141·73 |
| Fische, frische, Karpfen | | | | | |
| u. Hausen zubereitet | | 3043·48 | 7732·12 | 6444·24 | 5788·82 |
| Käse | | ? | 28·80 | 85·99 | 35·11 |
| Fette, Butter, Schmalz | | ? | ? | 87·34 | 308·76 |
| nicht besond. benannte, | | | | | |
| Unschlitt | | 2212·03 | 3439·27 | 1609·80 | 8712·08 |
| Oele, fette in Flasch. | | 214·21 | 121·63 | 20·54 | 0·47 |
| Olivenöl in Fässern ꝛc. | | | | 167·47 | 226·19 |
| Branntwein, Arak | | 108·23 | 251·64 | 288·39 | 208·25 |
| Liqueure | | — | — | 0·98 | 0·37 |
| Wein, Obstwein | | ? | 6·09 | 28·57 | 2·51 |
| Weintrauben | | 300·06 | 670·12 | 850·33 | 748·27 |
| Wein, mold. u. walach. | | 19,400·74 | 17,417·92 | 6664·87 | 2315·40 |
| Confect, Halva | | 21·85 | 28·38 | 33·43 | 24·27 |
| Felle u. Häute gem. | | 7,274·52 | 24,424·80 | 9320·75 | 23,711·53 |
| nicht besond. benannte | | 2·65 | 66·05 | 2·63 | 1·52 |
| Indigo u. Waidblau | | ? | 3·15 | 22·84 | 17·31 |
| Gärbstoffe, Sumach | | 7822·88 | 12,304·08 | 8275·95 | 5310·33 |
| Baumwolle | | 4279·40 | 4704·05 | 3593·75 | 101·72 |
| Schafwolle | | 8507·20 | 11,052·02 | 12,060·12 | 15,707·81 |
| Seide gereinigt | | — | — | 0·17 | 0·05 |
| Baumwollgarn, roh | | 171·89 | 126·24 | 248·98 | 0·21 |
| gebleicht | | | | 41·52 | — |
| Leder, gemeines | | 24·30 | 30·57 | 13·51 | 21·72 |
| feines | | ? | 0·06 | 4·34 | 0·20 |
| Lederwaaren, gemeine | | ? | 5·35 | 1·46 | 2·43 |
| Seife, gemeine | | 193·54 | 318·67 | 212·81 | 103·85 |
| aus Fiume, Triest | | 3·50 | 3·22 | 11·17 | 19·03 |
| parfumirte | | — | 0·57 | 0·97 | 1·23 |
| Bücher, Karten | | 23·81 | 5·74 | 17·77 | 20·27 |
| Zusammen: | | 118,209·43 | 128,825·00 | 166,251·35 | 290,956·26 |

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Einfuhrmenge | | | |
| Brennholz | C. F. | ? | 11,486 | 13,434 | 13,463 |
| Werkholz | " | ? | 445 | 444 | 386 |
| Ochsen und Stiere | Stück | 1041 | 1439 | 961 | 2 |
| Kühe | | 520 | 684 | 205 | 20 |
| Schafe | | 1883 | 4559 | 4372 | 2899 |
| Lämmer | | ? | 159 | 1099 | 110 |
| Schweine | | 17,845 | 21,267 | 19,318 | 21,493 |
| Pferde | | 224 | 398 | 610 | 368 |

# Tabelle C.

Ausweis der wichtigern über die k. k. Zollämter des Kronstädter Finanzbezirkes zur Ausfuhr-Verzollung gebrachten Verkehrsartikel.

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausfuhrmenge | | | |
| Leinenwaaren, gemeinste | Zoll-Centner | 2263·30 | 7022·54 | 7706·89 | 6194·88 |
| Lederwaaren, gemeine | | 739·31 | 1487·02 | 2131·83 | 2092·63 |
| Kleidungen u. Putzwaaren | | fl. 17,065 | | | |
| gemeine | | decl. Werth | 700·00 | 797·80 | 7057·66 |
| feine | | 83,065 | 591·36 | 1·05 | 270·25 |
| feinste | | St. Hüte | — | 730·40 | 63·77 |
| Holzwaaren, gemeinste | | 4702·64 | 10,399·50 | 11,462·18 | 8088·42 |
| Glaswaren, gemeine | | 879·98 | 1,425·04 | 1,643·80 | 1785·62 |
| Wollwaaren, gemeine | | ? | 1063·98 | 1,595·83 | 1452·68 |
| mittelfeine | | ? | 910·49 | 1739·74 | 173·36 |
| Wottasche | | 6·76 | 8·78 | 20·36 | 19·09 |
| Käse | | 1190·00 | 1000·56 | 1155·86 | 314·08 |
| Wachs | | 240·46 | 351·24 | 388·40 | 414·18 |
| Schafwolle | | 257·44 | 963·60 | 1277·25 | 160·51 |
| Felle und Häute, roh, gem. | | ? | 3·55 | 10·51 | 10·33 |
| nicht besond. benannte | | ? | — | 1·36 | 36·85 |
| | Zusammen | 10,352·19 | 26,547·66 | 30,729·06 | 22,730·31 |
| Holz, Brennholz | C. F. | ? | 184 | — | — |
| Werkholz | " | ? | 1190 | 1902 | 20 |
| Ochsen und Stiere | Stück | 95 | 289 | 112 | 174 |
| Kühe und Jungvieh | | 535 | 972 | 486 | 567 |
| Schafe und Ziegen | | 36,494 | 33,146 | 15,009 | 20,009 |
| Lämmer und Kitzen | | 4,310 | 10,620 | 4,724 | 4,838 |
| Schweine | | 81(?) | (?) | 114 | 47 |
| Pferde | | 1451 | 1267 | 979 | 1046 |



# Tabelle D.

Ausweis der wichtigeren über die k. k. Zollämter des Hermannstädter Finanzbezirks zur Einfuhr-Verzollung gebrachten Verkehrsartikel.

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|
| | | Einfuhrmenge | |
| Cacao | Zoll-Centner | 0·28 | — |
| Caffee, roh | | 930·14 | 499·33 |
| Gewürze, gemeine, Pfeffer ꝛc. ꝛc. | | 168·65 | 78·58 |
| feine, Zimmet | | 18·13 | 11·82 |
| Zucker, raffinirt | | 1·76 | 0·33 |
| Obst, frisches | | 1410·05 | 763·59 |
| zubereitet | | 19·26 | 303·74 |
| Nüsse | | 737·32 | |
| Südfrüchte, feine | | 137·18 | 130·60 |
| mittelfeine | | 82·88 | 50·96 |
| Tabakfabricate für Private | | 0·83 | 1·67 |
| Getreide, Weizen ꝛc. | | 95·45 | 715·74 |
| Halbgetreide, Roggen | | 4536.98 | 18,259·30 |
| Reis, enthülset | | 53·03 | 122·02 |
| Mehl und Mahlproducte | | 51·16 | 31·96 |
| Pflanzen und Pflanzentheile | | 57·83 | 5·53 |
| Fische, frische, Karpfen ꝛc. | | 267·71 | 305·24 |
| nicht besonders benannte | | 37·79 | 19·94 |
| Käse | | 28·51 | 30·04 |
| Fette, Butter, Schmalz | | 29·22 | 30·57 |
| Unschlitt | | 437·51 | 395·44 |
| Oele fette, in Flaschen und Krügen | | 3·23 | 0·67 |
| Olivenöl | | 89·70 | 96·28 |
| aus Istrien und Dalmatien | | 4·62 | 5·02 |
| Gebrannte geist. Flüssigk. a) Branntw. | | 194·68 | 123·83 |
| b) Liqueur | | — | 0·97 |
| Wein in Flaschen und Krügen | | 20·57 | 9·94 |
| Weintrauben in Fässern | | — | 0·40 |
| moldauische und walachische | | 26·83 | 4·25 |
| Speisen zubereitet, Confect | | 5·05 | 4·83 |
| Felle und Häute, roh, gemeine | | 1199·75 | 637·46 |
| nicht besond. benannte | | 0·31 | 0·78 |
| Farbstoffe, Indigo und Waidblau | | 0·48 | 0·24 |
| Sumach | | 3004·35 | 4339·73 |
| Baumwolle | | 7·75 | — |
| Schafwolle | | 1635·26 | 3944·95 |
| Seide, gereinigt | | 6·15 | 4·94 |
| Baumwollgarne, gebleicht | | — | 2.64 |
| Leder, gemeines | | 77·20 | 5·55 |
| feines | | 0·27 | 0·15 |

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|
| | | Einfuhrmenge | |
| Lederwaaren gemeine | Zoll-Centner | 1·14 | 0·67 |
| Seife, gemeine | | 1·20 | 1·98 |
| aus Fiume, Triest | | 21·79 | 21·24 |
| feine | | — | 0·38 |
| Literarische und Kunstgegenst., Bücher | | 88·30 | 10·85 |
| | Zusammen | 15,490·30 | 30,974·15 |
| Holz, gemeines, Brennholz | C. F. | 7448 | 156 |
| Werkholz | " | 2342 | 3819 |
| Ochsen und Stiere | Stück | 1,323 | 150 |
| Kühe und Jungvieh | | 947 | 517 |
| Schafe, Böcke, Ziegen | | 19,552 | 38,997 |
| Lämmer und Kitze | | 586 | 187 |
| Schweine | | 40,722 | 46,490 |
| Pferde und Füllen | | 810 | 472 |
| | Zusammen | 63,940 | 86,813 |



# Tabelle E.

Ausweis der wichtigern über die k. k. Zollämter des Hermannstädter Finanzbezirks zur Ausfuhr-Verzollung gebrachten Verkehrsartikel.

| Gegenstand | Bezeichnung der Menge | 1853 | 1854 |
|---|---|---|---|
| | | Ausfuhrmenge | |
| Käse | Zoll-Centner | 567·17 | 422·21 |
| Wachs | | 218·49 | 175·36 |
| Felle und Häute, roh, gemeine | | 0·46 | 2·60 |
| Weinstein | | — | 1·68 |
| Schafwolle | | 1390·50 | 1889·53 |
| Leinenwaaren | | 429·41 | 6·90 |
| Lederwaaren, gemeine | | 146·38 | 100·05 |
| Kleidungen und Putzwaaren, gemeine | | 24·91 | 5·90 |
| feine | | 0·16 | 11·62 |
| extrafeine | | 14·13 | — |
| Holzwaaren, gemeinste | | 511·38 | 4·22 |
| Glaswaaren, gemeine | | 4033·93 | 2310·31 |
| | Zusammen | 7336·92 | 4930·38 |
| Ochsen und Stiere | Stück | 88 | 5 |
| Kühe | | 230 | 12 |
| Schafe und Ziegen | | 40,104 | 44,773 |
| Lämmer und Kitze | | 12,755 | 16,315 |
| Schweine | | 4 | 4 |
| Pferde | | 253 | 318 |

# Tabel=

## Ausweis über die im Juli 1855 protokollirten Handlungs-

| Kreis | Bezirk | Ort | Detailhändler | | | | | | Levantische Kaufleute | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Schnittwaarenhändl. | Eisenhändler | Spezerei- Materialwaaar. | Mürnbergerw. Glashändler | gemischte Waarenhändl. | Buchhändler | Produktenh. | Manufakten- u. Produktenh. |
| Kronst. | Kronstadt | Kronstadt | 21 | 9 | 20 | 6 | 2 | 2 | 9 | 44 |
| " | " | O. Tömös | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | " | Zeiden | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| " | " | Tartlau | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | Hoßufalu | Hoßufalu | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | Törzburg | Zernest | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | K. Väsárh. | K. Väsárh. | 2 | 2 | 3 | — | 16 | — | — | — |
| " | " | Martonfal. | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | " | A. Csernat. | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | " | Bereczk | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| " | Barátos | Zügon | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | " | Sz. Bodza | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | SzGyörgy | Bikßád | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | " | S. György | — | — | 2 | — | 3 | — | — | — |
| " | " | Uzon | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | " | Zalán | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | Fogarasch | Fogarasch | 3 | 1 | 2 | — | 5 | — | — | — |
| " | Reps | Reps | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Hermst. | Hermannst | Stadt | 12 | 12 | 10 | — | 8 | 1 | 2 | — |
| " | Orlát | Orlát. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| " | Schäßburg | Schäßburg | 2 | 2 | 1 | — | 2 | 1 | — | — |
| " | Mediasch | Mediasch | — | — | — | 1 | 5 | — | — | — |
| " | Elisabethst. | Stadt | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Broos | Broos | Stadt | 1 | 1 | — | — | 7 | — | — | — |
| Bistritz | Bistritz | Stadt | 5 | — | 1 | — | 4 | — | — | — |
| " | S. Reen | S. Reen | 1 | — | — | — | 7 | — | — | — |
| M. Vas. | M. Väsárh | Stadt | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Udvarh. | Udvarhely | Udvarhely | 4 | 1 | 5 | — | 3 | — | — | — |
| " | Sz. Kereßt. | Sz. Kereßt. | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| " | Sz. Miklos | Sz. Miklos | — | — | — | — | 13 | — | — | — |
| " | " | Alfalu | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| " | " | Gy. Ditro | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | " | Remete | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | C. Kozmás | Csik Kozm. | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| " | C. Szereda | C. Szereda | — | — | — | — | 4 | — | — | — |
| " | " | C. Szepviz | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — |
| | | zusammen | 57 | 20 | 50 | 7 | 104 | 4 | 11 | 44 |



# le F.

## und Fabriksfirmen des Kronstädter Kammerbezirkes.

| Commission und Spedition | Geldinstitute | | zusammen protokollirte Handelsfirmen | Fabriken | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sparkasse | Versatzamt | | Glasfabriken | Papierfabrik. | chemische Fabriken | Stearinfabrik. | Zündhölzchenfabriken | Baumwollspinnfabrik. | Schönfärbereien | Cylinderdruckmaschinen | zusammen Fabriken |
| 1 | 1 | 1 | 124 | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 4 |
| 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 |
| — | — | — | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | — | 46 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 | 4 |
| — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 1 | 1 | 316 | 4 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 14 |

| | Apotheker | Badeactiengesellschaft | Baumwollkammacher | Baumwollspinnerei | Bierbrauer | Blumenfabrikant | Branntweinbrenner | Brodbäcker |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stadt Kronstadt | 7 | | 2 | | 1 | | 3 | 31 |
| Bezirk " | | | | | 3 | | 16 | |
| Markt Fogarasch | 1 | | | | | | | |
| Bezirk " | | | | | | | 45 | 1 |
| Stadt Hermannstadt | 6 | 1 | | | 2 | 1 | 13 | |
| Bezirk " | 2 | | | | | | 2 | |
| Stadt Mühlbach | 1 | | | 1 | 1 | | | |
| Bezirk " | 1 | | | | | | | |
| Stadt Broos | 1 | | | | | | | 3 |
| Bezirk " | | | | | | | | |
| Bezirk Großschenk | 1 | | | | | | 4 | |
| " Leschkirch | | | | | 1 | | | |
| Stadt Mediasch | 3 | | | | | | 23 | |
| Bezirk " | 1 | | | | 1 | | 4 | |
| Stadt Schäßburg | 3 | | | | | | | |
| Bezirk " | 1 | | | | | | | |
| Markt Reps | 1 | | | | | | | |
| Bezirk " | | | | | | | | |
| Stadt Bistritz | 2 | | | | 1 | | 21 | |
| Markt S. Neen | | | | | | | | |
| Bezirk Bistritz | 1 | | | | | | | |
| Bezirk Csik-Szereda | 1 | | | | | | 5 | |
| Stadt M. Väsárhely | 3 | | | | | | 12 | |
| Bezirk " | | | | | | | | |
| Markt Uvarhely | 1 | | | | | | | |
| Bezirk " | 1 | | | | | | 2 | 1 |
| Markt S. Sz. György | 1 | | | | 2 | | | |
| " K. Väsárhely | 1 | | | | | | 6 | |
| Bezirk S. Sz. György | 1 | | | | | | | |
| zusammen | 41 | 1 | 2 | 1 | 15 | 1 | 150 | 36 |

...irke der Kronstädter

| | Graveur | Gürtler und Gelbgießer | Handschuhmacher | Lithograph | Mahlmühlen | Maschinenbauer | Maurer | Messerschmied | Musselinweber | Nadler | Führtrag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | 6 | 3 | | 10 | 1 | 12 | 2 | 1 | | 362 |
| | | | | | 59 | | 3 | | | | 86 |
| | | | | | 3 | | | | | | 84 |
| | 1 | 5 | 8*) | 1 | 179 | 1 | 18 | 3 | | 1 | 259 |
| | | | | | 19 | | 5 | | | | 209 |
| | | 1 | | | 43 | | 8 | | 2 | | 136 |
| | | | | | 2 | | | | | | 82 |
| | | | | | 16 | | 2 | | | | 39 |
| | | | | | 5 | | 6 | | | | 90 |
| | | | | | 22 | | 4 | | | | 24 |
| | | | | | 23 | | | | | | 135 |
| | | | | | 16 | | 4 | | | | 16 |
| | | | | | 1 | | 6 | | | | 97 |
| | | | | | 48 | | 4 | | | | 84 |
| | | | | | 1 | | | | | | 119 |
| | | | | | 43 | | | | | | 55 |
| | | | | | | | | | | | 30 |
| | | | | | 9 | | 4 | | | | 10 |
| | | 4 | 1 | | 4 | | | 4 | | | 123 |
| | | | | | 3 | | 3 | | | | 141 |
| | | | | | 57 | | | | | | 93 |
| | | | | | 157 | | 3 | | | | 222 |
| | | | 1 | | 2 | | 27 | 1 | | | 217 |
| | | | | | 47 | | 1 | | | | 62 |
| | | | | | 2 | | 2 | | | | 130 |
| | | | | | 2 | | | | | | 7 |
| | | | | | 1 | | 1 | | | | 22 |
| | | | | | 4 | | 14 | | | | 109 |
| | | | | | 161 | | 1 | | | | 191 |
| | 2 | 16 | 13 | 1 | 939 | 2 | 114 | 10 | 3 | 1 | 3234 |

*)

# Tabelle G.

Ausweis über die Zahl der Wahlberechtigten aus dem Gewerbestande im December 1854 im Bezirke der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Ka

| Brunnenmacher | Buchbinder | Buchdrucker | Büchsenmacher | Bürstenbinder | Chirurgen | Drechsler | Eisenhammer | Essigsieder | Fährmann | Färber | Faßbinder | Feilhauer | Fleischhauer | Fleischselcher | Friseur | Fournirschneidemaschine | Gasthöfe | Gelb- und Glockengießer | Gerstenmüller | Gold- und Silberarbeiter | Glashütten | Glaser | Graveur | Gürtler und Gelbgießer | Handschuhmacher | Hirsestampfe | Hutmacher | Instrumentenmacher | Kalkbrennerei |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 5 | 2 | 1 | 2 | 0 | 46 | — | 3 | — | 16 | 19 | 1 | 58 | 1 | 1 | 1 | 5 | 3 | 7 | 6 | — | — | 1 | 6 | 3 | 1 | 16 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 10 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 8 | — | — | — | 7 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 7 | 5 | 3 | 9 | — | 15 | — | — | — | 3 | 23 | — | 21 | 1 | 2 | — | 7 | 5 | 1 | 7 | — | 1 | 1 | 5 | 8*) | — | 26 | 1 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 17 | — | 10 | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 4 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 13 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 9 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 40 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 13 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 5 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | 15 | — | 8 | — | — | — | 1 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 27 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 10 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 20 | — | 13 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | 1 | — | 13 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 02 | — | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | 28 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| — | 2 | — | 3 | 1 | 6 | 2 | — | — | — | 2 | 5 | — | 40 | — | — | — | 1 | — | — | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 4 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 0 | — | 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 10 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 1 | 21 | 8 | 14 | 12 | 13 | 74 | 5 | 4 | 1 | 35 | 255 | 1 | 359 | 3 | 3 | 2 | 37 | 12 | 10 | 20 | 7 | 3 | 2 | 16 | 13 | 3 | 174 | 1 | 1 |

*) Sind zugleich Weißgärber.

# elle G.

cember 1854 im Bezirke der Kronstädter Handels- und Gewerbe-Kammer.

| Gerstenmüller | Gold- und Silberarbeiter | Glashütten | Glaser | Graveur | Gürtler und Gelbgießer | Handschuhmacher | Hirsestampfe | Hutmacher | Instrumentenmacher | Kalkbrennerei | Kammmacher | Kappenmacher | Klempner | Knopfstricker | Korbmacher | Kürschner | Kupferhammer | Kupferschmiede | Lederlohstampfe | Leimsieder | Leistenschneider | Lebzelter | Liqueur- u. Mosogsio-Erzeuger | Lithograph | Mahlmühlen | Maschinenbauer | Maurer | Messerschmied | Musselinweber | Nadler | Übertrag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 6 | — | — | 1 | 6 | 3 | 1 | 16 | — | — | 3 | 2 | 8 | 2 | — | 42 | 1 | 13 | — | 1 | 1 | 4 | 4 | — | 10 | 1 | 12 | 2 | 1 | — | 362 |
| — | — | — | — | — | — | — | 1 | 30 | — | — | — | — | 3 | — | 69 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 59 | — | — | — | — | — | 86 |
| 1 | 7 | 3 | 1 | 1 | 5 | 8*) | 1 | 26 | 1 | 1 | 9 | — | 8 | 5 | 10 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | — | — | — | 84 |
| — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 4 | 54 | 1 | 11 | — | — | — | — | — | — | 179 | — | 18 | 3 | — | — | 259 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | 2 | 1 | 73 | 1 | 1 | 7 | 1 | — | — | — | — | — | 19 | 1 | 5 | 3 | — | — | 209 |
| — | 2 | — | — | — | 4 | 1 | — | 8 | — | — | 1 | — | 5 | 1 | 23 | 22 | 1 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 43 | — | 8 | — | — | — | 136 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 27 | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 82 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | — | — | — | — | 3 | — | — | 17 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 16 | — | 6 | — | — | — | 38 |
| — | 4 | 1 | — | — | — | 1 | — | 7 | — | — | 4 | — | 1 | — | — | 52 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | — | 2 | — | — | — | 90 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | 48 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 22 | — | 6 | — | — | — | 24 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 7 | — | 1 | — | 4 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | — | 4 | — | — | — | 135 |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | 14 | — | — | — | — | 3 | — | 32 | 26 | — | 9 | — | 1 | — | — | — | — | 16 | — | 4 | — | — | — | 16 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 9 | — | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 97 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 43 | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 48 | — | 4 | — | — | — | 84 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 21 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 119 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 43 | — | — | — | — | — | 55 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 17 | 1 | 5 | — | — | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | 30 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 60 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 123 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | — | — | — | — | — | 141 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 157 | — | — | — | — | — | 93 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 222 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | 47 | — | — | — | — | — | 217 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 62 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 130 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 22 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 109 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 161 | — | — | — | — | — | 191 |
| 10 | 20 | 7 | 3 | 2 | 16 | 13 | 3 | 174 | 1 | 1 | 33 | 2 | 35 | 15 | 243 | 546 | 6 | 75 | 1 | 3 | 1 | 6 | 4 | 1 | 939 | 2 | 114 | 10 | 3 | 1 | 3234 |

*) Sind zugleich Weißgärber.

| | Uebertrag | Oelstampfe und Oelpresse | Optikus | Orgelbauer | Papiermühle | Pulvermühle | Rasch- u. Tuchmacher | Riemer | Rothgerber | Saffianlederfärber | Saitenmacher | Sägemühle | Salamimacher | Sattler | Scheidenmacher | Schleifer | Schlosser | Siebmacher | Spirer | Schmiede und Kurschmiede | deutsche Schneider | sächsische und ungarische Schneider | roman. Schneider | Schornsteinfeger | deutsche Schuhmacher | sächsische Schuhmacher | Seifensieder | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stadt Kronstadt | 362 | — | — | 2 | 1 | — | 28 | 22 | 29 | 9 | 1 | 2 | 1 | 13 | 3 | 2 | 22 | — | 1 | 11 | 55 | 23 | 15 | 5 | 65 | — | 14 | |
| Bezirk " | 86 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 8 | — | — | 5 | 21 | — | — | — | 15 | — | 6 | |
| Markt Fogarasch | 84 | — | — | — | — | — | — | 18 | 18 | — | — | 16 | — | 6 | — | 1 | 8 | 1 | — | 2 | 58 | 20 | — | — | 69 | 1 | 9 | |
| Bezirk " | 259 | — | — | — | 1 | — | — | 3 | 3 | — | 1 | 6 | 4 | 1 | — | — | 4 | — | — | 6 | 2 | 2 | — | — | 7 | — | 4 | |
| Stadt Hermannstadt | 209 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 18 | 19 | — | 1 | 23 | — | 6 | — | 1 | 8 | 1 | — | 5 | 58 | 20 | — | 5 | 69 | 1 | 9 | |
| Bezirk " | 136 | 13 | — | — | 1 | 1 | — | 3 | 4 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 4 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 2 | 7 | 2 | 4 | |
| Stadt Mühlbach | 82 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | 3 | — | — | 3 | 6 | — | — | — | 2 | — | 3 | |
| Bezirk " | 39 | — | — | — | — | — | — | 12 | 10 | — | — | — | — | 3 | — | — | 5 | — | — | 3 | 17 | — | — | — | 12 | — | 7 | |
| Stadt Broos | 90 | — | — | — | — | — | — | 4 | 12 | — | — | — | — | 1 | — | — | 15 | — | — | 4 | 50** | 1 | — | — | 43 | — | 10 | |
| Bezirk " | 24 | — | — | — | — | — | — | 5 | 27 | — | — | — | — | 1 | — | — | 9 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | |
| Bezirk Großschenk | 135 | — | — | 1 | — | — | — | 14 | 37 | — | — | — | — | 1 | — | — | 4 | — | — | 7 | 19 | 4 | — | — | 16 | — | 6 | |
| Leschkirch | 16 | — | — | — | — | — | — | 7 | 10 | — | — | — | — | 3 | — | — | 3 | — | — | 3 | 15 | 2 | — | — | 14 | — | 2 | |
| " Stadt Mediasch | 97 | — | — | — | — | — | — | 22 | 53 | — | — | — | — | 2 | — | — | 6 | — | — | 2 | 5 | — | — | — | 1 | — | 6 | |
| Bezirk " | 84 | — | — | — | — | — | — | 10 | 99 | — | — | 4 | — | 7 | — | — | 1 | — | — | 13 | 13 | — | — | — | 52*** | — | 2 | |
| Stadt Schäßburg | 119 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 6 | — | — | — | — | 2 | — | — | 7 | — | — | 29 | 20 | — | — | — | 25 | 47 | 8 | |
| Bezirk " | 55 | — | — | — | — | — | — | 15 | 64 | — | — | — | — | 7 | — | — | 16 | — | — | 11 | 21 | — | — | — | 7 | — | 10 | |
| Markt Meps | 30 | — | — | — | — | — | — | 11 | 78 | — | — | — | — | 1 | — | — | 6 | — | — | 7 | 18 | — | — | — | — | — | — | |
| Bezirk " | 10 | — | — | — | — | — | — | 1 | 12 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 9 | 58 | — | — | 2 | 15 | — | 2 | |
| Stadt Bistritz | 123 | — | — | — | — | — | — | 11 | 27 | — | — | — | — | 2 | — | — | 3* | — | — | 10 | 4 | — | — | 1 | — | — | 1 | |
| Markt S. Neen | 141 | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 14* | — | — | 3 | 16 | — | — | — | 6 | — | 1 | |
| Bezirk Bistritz | 93 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 2 | — | — | — | 9 | — | 1 | |
| Bezirk Csik-Szereda | 222 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 14 | — | — | — | — | — | — | |
| Stadt M. Vásárhely | 217 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bezirk " | 62 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Markt Udvarhely | 130 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bezirk " | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Markt S. Sz. György | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| " K. Vásárhely | 109 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bezirk S. Sz. György | 191 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| zusammen | 3234 | 14 | 1 | 4 | 7 | 2 | 28 | 159 | 524 | 9 | 3 | 51 | 5 | 42 | 3 | 3 | 135 | 2 | 1 | 145 | 445 | 61 | 15 | 15 | 359 | 60 | 91 | 1 |

* Vereinigt mit Büchsenmachern, Schmieden und Klempnern. ** Verei

| | roman. Schneider | Schornsteinfeger | deutsche Schuhmacher | sächsische Schuhmacher | Seifensieder | Seiler | Sonnen- u. Regenschirmfabrikant | Steingutgeschirrerzeuger | Stellmetz | Strumpfwirker | Strumpfstricker | Tapezierer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 15 | 5 | 65 | 1 | 14 | 51 | 1 | 2 | — | 3 | 8 | 1 |
| | — | — | 15 | 1 | 6 | 15 | — | 1 | 2 | — | — | — |
| | — | 5 | 69 | 9 | 9 | 18 | 2 | — | — | — | — | 2 |
| | — | 2 | 7 | 1 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 12 | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 43 | — | 7 | 18 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 16 | — | 10 | 14 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 14 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 1 | — | 6 | 15 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 52*** | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 25 | 47 | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 7 | — | 8 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | — | — | 10 | 14 | — | — | — | — | — | — |
| | — | 2 | 15 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | — | — | 9 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| | 15 | 15 | 359 | 60 | 91 | 165 | 3 | 3 | 2 | 3 | 8 | 3 |

* Schmieden und Klempnern. ** Vereinigt mit den sächsischen Schneidern. *** V

| Wirthshäuser | Wollenweber | Weißgärber | Wachspresse | Wachsgießer | Wattamacher | Weber | Würfler | Zeugschmied | Ziegelbrenner | Zimmerleute | Zinngießer | Zimmermaler | Zuckerbäcker | Gesammtsumme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 38 | 6 | | | 1 | 102 | 3 | 2 | 6 | 34 | 1 | 2 | 5 | 1226 |
| 47 | | | | | | 3 | | | 3 | 1 | | | 1 | 181 |
| 87 | 38 | 8 | | 5 | | 41 | | 2 | 9 | 6 | 1 | 2 | 4 | 353 |
| 7 | 406 | 2 | 11 | | 1 | 18 | 1 | | | 1 | | | | 420 |
| 61 | | | | | | 8 | | | | 5 | | | | 794 |
| 15 | | | | | | 13 | | | | 3 | | | 1 | 791 |
| 22 | | | | | | 2 | | | | 3 | | | | 195 |
| 36 | | | | | | 2 | | | | 8 | | | | 98 |
| 19 | | | | | | 5 | | | | 3 | | | | 251 |
| 75 | | | | | | 4 | | | | 4 | | | | 46 |
| 60 | | | | | | 61 | | | | 1 | | | | 577 |
| 7 | | | | | | 3 | | | | 7 | | | | 40 |
| 30 | | | | | | 7 | | | | 3 | | | | 345 |
| 4 | | | | | | 5 | | | | 23 | 1 | | | 189 |
| 65 | | | | | | 1 | | | | 6 | | | | 436 |
| 1 | | | | | | | | | | 2 | | | | 151 |
| 4 | | | | | | | | | | 5 | | | | 163 |
| 9 | | | | | | | | | | 8 | | | | 40 |
| 18 | | | | | | 1 | | | 28 | 1 | | | | 485 |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | 408 |
| 568 | 480 | 16 | 11 | 5 | 2 | 276 | 4 | 4 | 46 | 122 | 4 | 4 | 13 | 164 |
| | | | | | | | | | | | | | | 330 |
| | | | | | | | | | | | | | | 738 |
| | | | | | | | | | | | | | | 86 |
| | | | | | | | | | | | | | | 353 |
| | | | | | | | | | | | | | | 33 |
| | | | | | | | | | | | | | | 122 |
| | | | | | | | | | | | | | | 354 |
| | | | | | | | | | | | | | | 345 |
| | | | | | | | | | | | | | | 9714 |

| Kratteur | Tschismenmacher | Tuchmacher | Tuchscheerer | Uhrmacher | Unschlittsieder | Vergolder | Wachsbleicher | Wagner | Walker | Weißbäcker |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 105 | 38 | 4 | 5 | | 1 | 2 | 13 | 1 | 9 |
| 1 | 1 | 5 | | | 8 | | | 2 | 9 | 5 |
| 1 | 63 | | | | | | | 9 | | 1 |
| | 1 | | | | 1 | | | 3 | 44 | 48 |
| 10 | 7 | 47 | 4 | 8 | | 2 | | 11 | 9 | |
| | 10 | | | | 6 | | | | 96 | 2 |
| | 19 | | | 1 | | | | 21 | | |
| 3 | 4 | | | 1 | | | | 6 | 1 | |
| | 54 | | | | | | | 5 | | |
| | 154 | | | | | | | | | 1 |
| | 86 | 4 | | | | | | 39 | | |
| | 9 | | | | | | | 14 | | |
| | 60 | 20 | | | | | | 1 | | 6 |
| | 7 | | 1 | | | | | 12 | | |
| | | | | | | | | 4 | | 1 |
| | 62 | | | 2 | | | | 9 | | |
| | 66 | | | | | | | 19 | | 5 |
| | | | | | | | | | | |
| | 46 | | | | | | | 2 | | |
| | 230 | | 2 | 3 | | | | 7 | | 4 |
| | 6 | | | | | | | 1 | | |
| 1 | 60 | 1 | | | | | | 2 | | |
| | 8 | 1 | | | | | | 1 | | |
| | 25 | | | 2 | | | | 4 | | |
| | 88 | | | | | | | 4 | | |
| | 55 | 1 | | | | | | 8 | 4 | |
| 24 | 1232 | 117 | 10 | 22 | 15 | 3 | 2 | 197 | 162 | 82 |

den Tschismenmachern.

# Ausweis

über die bedeutendern im Kronstädter Kammerbezirk bestehenden Gewerbe am Schlusse des Jahres 1854.

1. Baumwollspinneret.
2. Baumwollweberet.
3. Färberet.
4. Leinweberet.
5. Hanfverarbeitung.
6. Streichgarnspinneret.
7. Tuche und tuchartige Stoffe.
8. Teppiche, Kotzen und andere ordinäre Gewebe.
9. Hutmacher.
10. Glasindustrie.
11. Industrie in Thonwaaren.
12. Papierfabrikation.
13. Papierarbeiten.
14. Lederindustrie.
15. Kürschner.
16. Schuhmacher.
17. Riemer.
18. Chemische Industrie.
19. Pulvermühlen.
20. Rübenzucker.
21. Oelproduktion.
22. Unschlittsiederein (Sahama's).
23. Kerzen und Seife.
24. Bierbrauereien.
25. Spiritus, Branntwein, Rosoglio.
26. Holzindustrie, Sägemühlen.
27. Fournirschneidmaschine.
28. Tischler.
29. Drechsler.
30. Faßbinder.
31. Montan-Industrie. Fossile Brennstoffe.
32. Roheisen.
33. Eisen-Raffinerie.
34. Verarbeitung unedler Metalle (mit Ausnahme des Eisens).
35. Buchdruckerei, Lithographie.
36. Fabrikation musikalischer Instrumente.



## 1. Baumwollspinneret.

| Polit. Bezirk | Ort | Betriebskraft: Wasser | Betriebskraft: Dampf | Zahl d. Spinnmasch. | Zahl d. Feinspind. | Num. d. erzeugt. Garne | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Törzburg | Zernest | Wasser | — | 8 | 960 | 6—16 | 256 Ct. Baumwolle an. 1854 verarbeitet, 215 Ct. Garn daraus gesponnen |

## 2. Baumwollweberei.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Webestühle: einfache Handst. | Jaquard | Regulatorst. | einfache Masch. | Jaquardst. | Gattung der erzeugten Stoffe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 250 | — | — | — | — | weiße Baumwollgew. 400 Stück, blau gestreift quadr. 20,000 Stück. |
| Schäßburg | Schäßburg | 300 | 2 | — | — | 2 | auf den einfachen Stühlen wird glatte Baumwollleinwand u. quadr. blaues Zeug, erstere auf 200, letzteres auf etwa 100 Stühl. verfert., auf den Jaquardstühlen werden bloß Damasttafeltücher, Servietten und Handtücher auf Bestellung verfertigt. |
| Heermannst. | Heermannst. | 50 | — | — | — | — | Baumwollleinwand und Musselin. |
| Mühlbach | Mühlbach | 25 | 5 | — | — | — | Baumwollleinwand, quadr. Zeuge und Kopfschleier. |
| | zusammen | 625 | 7 | — | — | 2 | |

## 3. Färberei.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Fabriken | Zahl der Meister | Zahl der Gesellen | Zahl der Lehrl. | Zahl der Knechte | Zahl der Arbeit. zusam. | Farbe, womit gefärbt wird | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S.Sz.Ghörgy | Hidvég | — | 10 | 2 | 3 | 4 | 9 | Indigo | jährlich an 5000 Ctr. Baumwollgarn von sämmtlichen Meistern gefärbt. |
| Kronstadt | Kronstadt | 1 | — | 3 | — | 10 | 13 | dto. | Eigenthümer Franz C. Wallinger verbraucht jährlich 50 Ctr. Indigo, 5000 Ctr. Baumwollgarn; färbt in allen Farben, namentlich blau. |
| dto. | dto. | — | 15 | 6 | 5 | 12 | 23 | dto. | 6000 Ctr. Baumwollgarn. |
| | zusammen | 1 | 25 | 11 | 8 | 26 | 45 | | |



## 4. Leinweberei.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Webestühle in Fabrik. | Zahl der Webestühle im Hause | Gattung der erzeugten Waaren |
|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 5 | Halbleinwand, Tischzeug, Damast. |
| | Zeiden | — | 220 | glatte Flachsleinwand, Zwillicharbeiten, auch Halbleinwand, wobei die Kette aus Leinengarn und der Einschlagfaden aus Baumwollgarn besteht — treiben zugleich Landbau. |
| | Rosenau | — | 28 | detto. |
| | Tartlau | — | 25 | detto. |
| Marienburg | Heldsdorf | — | — | Sackleinwand, Bettpolsterüberzüge, Tischzeug, treiben gleichfalls Landbau. |
| Schäßburg | Schäßburg | — | 8 | Tafeltücher, Servietten (Halbdamast), ordin. Tischzeuge, Handtücher, jährlich 2—3000 Ellen. |
| Hermannstadt | Hermannstadt | — | 14 | Tischzeug und Leinwand. |
| Mühlbach | Mühlbach | — | 3 | Bauernleinwand und Tischzeug von Hanf und Flachsgarn. |
| | zusammen | — | 320 | |

Anmerkung. In und um Reps wird von den Landleuten ganz ordinäre Leinwand aus den Abfällen von Hanf und Flachs zum Gebrauche für Schiffssegel, sowie zum Packen erzeugt; ebenso wird im Szeklerlande und in den Siebendöfern, namentlich in Hosszufalu halb Flachs-, halb Baumwollleinwand zumeist von Frauen erzeugt. Beide Artikel finden im Handel guten Absatz, die Zahl der Webestühle ist schwer anzugeben; die in der Umgegend von Kronstadt bestehenden sind in den Tabellen 7 und 8 mit einbegriffen, weil auf denselben Webestühlen auch ordinäre Wollgewebe erzeugt werden; die Erzeugung von grober Leinwand läßt sich angeben, wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| Hosszufalu, grobe und feine Hausleinwand | 10,000 Ellen | |
| Servietten, ordinäre | 200 Stück | |
| geblümte Kopftücher aus Seidengarn | 300 „ | |
| Csernátfalu, grobe und feine Hausleinwand | 3,000 Ellen | |
| Servietten, ordinäre | 100 Stück | |
| Kopftücher. | 100 „ | |
| Türkös, grobe und feine Leinwand | 1000 Ellen | |
| Bácsfalu, grobe und feine Leinwand | 1000 Ellen | |
| Zernest, grobe Leinwand | 1250 „ | |
| Törzburg, grobe Leinwand | 3000 „ | |
| Holbach, grobe Leinwand | 1300 „ | |
| Pojana Moruluj, grobe Leinwand | 2800 „ | |
| Neu-Tohán, grobe Leinwand | 2800 „ | |
| Alt-Tohán, grobe Leinwand | 1845 „ | |

## 5. Hanf-Verarbeitung.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Webestüh. in Fabrik. | Zahl d. Webestüh. im Hause | Anzahl der Seilermeister | Anzahl der Gesellen | Anzahl der Lehrlinge | Anzahl der Knechte ꝛc. | Anzahl der Seiler zusam. | Gattung der erzeugten Waare |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 70 | 50 | 40 | 18 | 200 | 308 | Stricke, Bindfaden, Schiffstaue. |
| Fogarasch | Fogarasch | — | 25 | 16 | 9 | 5 | 16 | 46 | Stricke, Halfter ꝛc. |
| Hermannstadt | Hermannstadt | — | 29 | 18 | 11 | — | 25 | 54 | Stricke, Halfter, Bindseile. |
| Mediasch | Mediasch | — | 19 | 15 | 4 | 3 | 13 | 35 | Bindseile, Stricke, Halfter, Gurten und Schnüre, jährlich circa 150 Ctr. Auf Bestellung werden auch Schiffs- und Grubenleine und Glockenseile verfertigt. |
| Schäßburg | Schäßburg | — | 23 | 18 | 5 | 7 | 15 | 45 | dto. |
| Agnetheln | Agnetheln | — | 23 | 16 | 7 | 3 | 20 | 46 | 40,000 St. Halfter, 60,000 Stricke, 2,500 Seile, treiben auch Landwirthschaft. |
| Bistritz | Bistritz | — | 13 | 13 | 2 | — | 13 | 28 | Stricke, Seile, Halfter ꝛc. |
| S. Reen | S. Reen | — | 20 | 20 | 2 | 5 | 24 | 51 | Seile, Stränge, Halfter, Stricke, Spagat ꝛc. |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | — | 5 | 5 | — | 3 | 4 | 12 | dto. |
| zusammen | | 227 | 171 | 80 | 44 | 330 | 625 | | |



## 6. Streichgarn-Spinnerei.

| Polit. Bezirk | Ort | Betriebskraft Wasser | Betriebskraft Dampf | Zahl der Spind. | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| Orlát | Guraron | Wasser | — | 480 | Fabriksmäßiger Betrieb, hauptsächlich nur für die Mitglieder der Gesellschaft. |
| Kronstadt | Kronstadt | — | — | — | 9 Spinnmaschinen mit je 60 Spindeln, von Menschenhänden in Bewegung gesetzt, desgleichen 75 Kämmmaschinen, außerdem werden an 3000 Spinner und Spinnerinnen von den Meistern mit Arbeit verlegt. |
| Schäßburg | Schäßburg | — | — | 240 | 3 Personen befassen sich mit Streichgarnspinnerei und verwenden 240 Spindeln, der Betrieb wird bloß durch Menschenhände bewerkstelligt. |

Anmerkung. Kammgarnspinnerei besteht im Kammerbezirk nicht.

## 7. Tuche und tuchartige Stoffe (gewalkte Gewebe).

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Webestühle in Fabrik. | Zahl der Webestühle im Hause | Gattung der erzeugten Stoffe. |
|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 100 | Tuche, mittelfeine und grobe, besonders Commistuche; Flanelle, glatte und quadrillirte; Molton, Rasch. |
| Hermannstadt | Hermannstadt | — | 30<br>52 | Halinatuch (von den Wollenwebern) ärarische Monturstücher, Schibtücher, Spaniolet, Kerntücher für das Landvolk, einige Stücke mittelfeine Waare. |
| „ | Heltau | — | 428 | grobes, weißes und graues Halina- (Wollenweber-) Tuch. |
| Schäßburg | Schäßburg | — | 14 | Halina und mittelfeine Tücher. |
| Mediasch | Mediasch | — | 4 | Tuch, gefärbt 27 Stück, Flanell und Molton 87 Stück. |

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Webestühle in Fabrik. | Zahl der Webestühle im Hause | Gattung der erzeugten Stoffe |
|---|---|---|---|---|
| Törzburg | Zernest | — | 250 | 6250 Ellen Halinatuch |
| | Törzburg | — | 300 | 300 „ „ |
| | Holbach | — | 21 | 130 „ „ |
| | Pojana-Moruluj | — | 41 | 2150 Ellen Halinatuch und 30 Stück Kotzen. |
| | Neu-Tohán | — | 56 | 1600 „ Halinatuch |
| | Alt-Tohán | — | 63 | 230 „ „ |
| | zusammen | | 1359 | |

## 8. Teppiche, Kotzen und andere ordinäre Gewebe.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Webestühle in Fabrik. | Zahl der Webestühle im Hause | Gattung der erzeugten Stoffe | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 53 | wollene Decken, Glugen (Taschen). | |
| Hosszufalu | Hosszufalu | — | 1000 | 1500 Stück weiße Kotzen und Decken, Bauernmäntel, 500 gestreifte Decken, 300 Ellen Flanelle, 5000 Ellen Halinatuch, 100 St. Teppiche, 600 Ellen Zeketuch, grau und schwarz. | Sind als Gegenstände häuslicher Beschäftigung zur Erhaltung und Bequemlichkeit der Landbewohner zu betrachten. |
| | Csernátfalu | — | 30 | 1500 Stück Kotzen und Decken, Bauernmäntel, 2000 Ellen Halina- und Zeketücher, 100 Ellen Flanell. | |
| | Türkös | — | 50 | 1000 St. gestreifte Kotzen 800 Ellen weißes und schwarzes Halinatuch. | |
| | Bácsfalu | — | 30 | 1000 St. weiße Kotzen und gestreifte Decken, 500 Ellen Halinatuch. | |
| | zusammen | | 1163 | | |

Anmerkung. Außerdem werden von den nicht zünftigen Kotzenmachern in der oberen Vorstadt ordinäre Kotzen erzeugt, mit welchen ein ausgebreiteter Handel getrieben wird.



## 9. Hutmacher.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Meister | Zahl der Gesellen | Zahl der Lehrlinge | Zahl der Knechte Mägde | Jährliche Produktion Gattung | Jährliche Produktion Menge Stück | Jährliche Produktion Werth Gulden | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 16 | | | | ordinäre Hüte | | | nicht angegeben |
| Fogarasch | Fogarasch | 32 | 26 | 8 | 25 | ordinäre Bauernhüte | 12,000 | 11,700 | |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 25 | 15 | 3 | 12 | feine Hüte grobe „ | 2,200 5,600 | 12,000 | |
| Schäßburg | Schäßburg | 25 | 6 | 11 | — | ordinäre Hüte | 10,000 | 10,000 | |
| Bistritz | Bistritz | 17 | 7 | 4 | — | Bauernhüte, rom. Hüte | 6000 20,000 | 1000 20,000 | |
| Udvarhely | Udvarhely | 14 | — | — | — | | | | |
| K. Vásárhely | K. Vásárhely | 10 | 10 | 8 | 10 | ordinäre Hüte | 2400 | 1200 | |
| | zusammen | 139 | | | | | | | |

## 10. Glas-Industrie.

| Polit. Bezirk | Ort | Glashütten | | Glasfabriken | | | Abgesonderte Glasraffinerien und Quincallerie-Fabriken | | Spiegelfabriken | | Gattung und schätzungsweise Menge der Erzeugnisse. (Hohl-, Tafel-, Rubin- ꝛc. Glas, Perlen ꝛc.) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der | | Zahl der | | | Zahl der | | Zahl der | | |
| | | Oefen | Hafen | Oefen | Hafen | Schleifsteine | Schleifsteine | Arbeiter | Schleifsteine | Arbeiter | |
| Sepsi-Szt.György | Bükszád | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 9 Monate hindurch wird jährlich gearbeitet und erzeugt: Hohlglas 9000 Schock, Tafelglas 4500 „ zusam. 13,500 Schock im Werthe von 10,200 fl. C.-M. |
| Sepsi Szt.György | Zalánpatak | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 12,000 und zwar 8000 Schock Hohlglas, 4000 Schock Tafelglas. |
| Barátos | Zágon | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 14,000 und zwar 9500 Schock Hohlglas, 4500 Schock Tafelglas. |
| Barátos | Kraszna (bei Zágon) | — | — | 1 | 10 | 3 | 3 *) | 3 | — | — | Hohlglas ord. weißes und grünes 14000 Schock, Farbenglas 2000, Schleifglas |
| Freck | Oberkerz (Sztrézsa-Kerczésóra) | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 8000 Schock Hohlglas, 3000 „ Tafelglas. |
| detto | Ober-Arpás | — | — | 1 | 10 | 12 | — | — | — | — | monatlich 1500—1800 Schock Hohl-, Tafel- und Schleifglas. |
| detto | Ober-Porumbach | — | — | 1 | 10 | 1 | — | — | — | — | Arbeiter: 9 Gesellen, 2 Lehrlinge. Ordinäres Hohl-, Tafel- und Schleifglas 16,000 Schock jährlich |
| Gyergyo-Szt. Miklos | Borszék | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | 400,000 Stück Sauerbrunnenflaschen. 200 Schock Hohlglas. |
| | zusammen | 5 | 50 | 3 | 30 | 16 | 3 | 3 | — | — | |

*) Gehören zur Glasfabrik.

## 11. Industrie in Thonwaaren.

| Polit. Bezirk | Ort | Fabriken und größere Gewerbsunternehmungen: Porzellan | Steingut Terralith Steinkrügeln | Terra Cotta | Gemeine Thonwaaren Oefen, Geschirre | Thonpfeifen | Ziegel u. Drainageröhren | Schätzung der jährlichen Erzeugung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 2 | — | — | — | — | 8000 fl. C.-M. |
| | Rosenau | — | 1 | — | — | — | — | 1000 fl. C.-M., 12 Brände. |
| | zusammen | — | 3 | — | — | — | — | |

Einzelne größere Gewerbsunternehmungen dieser Categorie bestehen außer den angegebenen nicht.

Anmerkung. In Kronstadt besteht eine Töpferzunft aus 27 Meistern, welche Oefen und Geschirre erzeugen; ebenso in Fogarasch mit 27 Meistern, in Hermannstadt mit 12 Meistern, in Broos mit 8 Meistern, in Schäßburg mit 19 Meistern, in M. Vásárhely mit 27 Meistern, in Udvarhely mit 21 Meistern, in K. Vásárhely mit 27 Meistern und an andern Orten in kleinerer Zahl; auch beschäftigen sich die Landleute in der Umgebung von Kronstadt, Neps, Bistritz u. s. w. mit der Erzeugung ordinärer Thonwaaren.

Ziegelbrennereien bestehen in Kronstadt 5, in Hermannstadt 7, im Baróter Bezirk, namentlich in Sepsi-Báczon, Telegdi-Báczon und Olosztelek 22, und an andern Orten, die aber nur die ordinärsten Ziegel für den Localbedarf erzeugen.

72.

---

## 12. Papiere.

| Polit. Bezirk | Ort | Papiermühlen | Papierfabriken: Bahn per Stunden | Bahn per Stunden | Bahn per Stafch. | Bettriebskraft: Mallee | Bettriebskraft: Dampf | Gattung der erzeugten Waaren |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 4 | — | — | — | Mallee | — | Kanzleipapier, Packpapier, Strohpapier. |
| Kronstadt | Zarkan bei Kronstadt | 3 | — | — | — | Mallee 9—10 Pferde betrieb | — | 6000 Ries Packpapier. |
| Kozmas | Cs. Sz. Matron | 1 | — | — | — | Mallee | — | Packpapier. 2 Gesellen und 2 Taglöhner. |
| Sarkány | Bogát | 1 | — | — | — | 3 Pferdebetrieb | — | ordinäres Schreibpapier und Packpapier. |
| Kreck | Dersterg | — | 6 | 1 | 40 „ | — | — | feine und mittelfeine Brief- und Schreib-Papiere; jährlich 2500—2700 Ctr. |
| Kreck | Kreck | 2 | — | — | — | Mallee | — | gegossenthelfig ordinäres Kanzlei- und Concept-Schreibpapier, wenig Brief- und Kriegspapier. — Papier Nr. 1, 2, 4. Arbeiter: 9 Mann, weiblige Arbeiter nach Bedarf. Verkauf des Verfertigungsortes. |

73

| Polit. Bezirk | Ort | Papiermühlen | Papierfabriken | | Betriebskraft | | Gattung der erzeugten Waaren |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der | | | | | |
| | | Butten | Butten | Masch. | Wasser | Dampf | |
| Hermannstadt | Hermannstadt, im jungen Wald. | 2 | — | — | detto | — | Fließ-, Druck-, Concept-, Kanzlei- und Packpapier. — Schreib- und Druckpapier 4000 Rieß. |
| Orlát | Ober-Orlát | — | 6 | 1 | 40 Pferdekraft | — | fein und mittelfein, Druck- und Schreibpapier. |
| Orlát | Orlát | — | 6 | 1 | detto | — | detto |
| Barátos | Gelencze | 1 | — | — | Wasser | — | Fließpapier. Arbeiter: 2 Gesellen, 1 Lehrling, ein Hausknecht. |
| Mühlbach | Sztrugár | 1 | — | — | detto | — | Schreib-, Concept-, Fließ- und Packpapier. |
| Törzburg | Zernest bei Kronstadt | — | — | 1 | detto | — | wird noch nicht betrieben, ist noch im Bau begriffen. |
| | zusammen | 15 | 18 | 4 | | — | |



## 13. Papier-Arbeiten.

| Ort | Buntpapier und Papiertapeten | Preßspäne | Pappendeckel | Spielkarten | jährliche Erzeugungsmenge | Zahl der Arbeiter zusammen mit denen in der Papiermühle | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl der Fabriken | | | | | | |
| Kronstadt | — | — | 1 | 1 | Spielkarten werden gegenwärtig nicht erzeugt. | im Sommer 40—50. Im Winter 20. | Alle hier angeführten Fabriken werden in Verbindung mit den unter 12 aufgeführten Papiermühlen betrieben. |
| Tartlau | — | — | 1 | — | 80 Ctr. | 4 Gesellen, 3 Lehrlinge, 5 Hausknechte, 20 Mädchen. | |
| Bogath | — | — | 1 | — | 400 Rieß | 3 Arbeiter | |
| Hermannstadt | 1 | — | 1 | — | 100—150 Ctr. Pappendeckel, 4000 Rieß buntes Papier. | 9 Gesellen, 3 Hausknechte, 30 weibliche Arbeiter, im Winter keine | |
| Sztrugar | — | — | 1 | — | Pappendeckel | 10 Arbeiter | |
| zusammen | 1 | — | 5 | 1 | | | |

## 14. Leder.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Fabriken | Zahl der Gerber | In den Fabriken Arbeiter | bei Gerbern Gesellen | Lehrlinge | Knechte ꝛc. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 22 | — | 50 | 24 | 90 |
| Fogarasch | Fogarasch | — | 24<br>68 | — | 9<br>20 | 11<br>2 | —<br>5 |
| Hermannstadt | Hermannstadt | — | 15 | — | 28 | 9 | 42 |
| Freck | Portsesd | — | 32 | — | — | 32 | — |
| Broos | Broos | — | 10<br>40 | — | 3<br>13 | 4<br>12 | 12<br>6 |
| Mediasch | Mediasch | — | 25 | — | 16 | 5 | — |
| Schäßburg | Schäßburg | — | 30 | — | 13 | 4 | — |
| Neps | Neps | — | 19 | — | 7 | 3 | — |
| Agnetheln | Agnetheln | — | 10 | — | 2 | 5 | 2 |
| M.Vásárhely | M.Vásárhely | — | 71<br>33 | — | 19<br>26 | 10<br>5 | —<br>7 |
| S. Neen | S. Neen | — | 165 | — | 24 | 16 | 115 |
| Bistritz | Bistritz | — | 35 | — | 12 | 6 | — |
| G.Sz.Miklos | G.Sz.Miklos | — | 5 | — | 5 | — | 4 |
| K.Vásárhely | K.Vásárhely | — | 30 | — | 12 | 10 | 4 |
| S.Sz.György | S.Sz.György | — | 38 | — | 17 | 11 | — |
| Udvarhely | Udvarhely | — | 38<br>01 | — | 8<br>11 | 1<br>5 | 6<br>30 |
| | Zusammen | II. | 801 | — | 295 | 175 | 323 |



## Industrie.

| Arbeiter zusam. | Schätzung der jährlichen Erzeugung: lohgare Häute | Alaun- u. sämisch gegerbte Häute u. Felle | Juchtenhäute | Korduanhäute | gefärbte gedruckte u lackirte Felle und Häute | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stück | | | | | |
| 164 | 18,000 | — | 1000 | — | 10,000 | |
| 20<br>27 | 2500<br>— | —<br>— | 2000<br>— | —<br>4000 | —<br>— | |
| 79 | 6000 | — | 800 | — | 1600 | |
| 32 | — | — | — | 6500 | — | |
| 19<br>31 | 630<br>— | —<br>— | 174<br>— | —<br>2000 | 574<br>— | |
| 21 | 3200*) | — | 200 | 900 | 1000 | |
| 17 | 6150**) | — | — | — | 1100 | |
| 10 | 1500 | — | — | — | — | |
| 9 | 1200 | — | — | — | — | |
| 29<br>38 | 4000<br>— | —<br>— | —<br>— | —<br>4000 | 2000<br>— | |
| 155 | 6000 | 450 | 120 | — | 14,000 | |
| 18 | 5000 | — | 800 | — | 1500 | |
| 9 | 100 | — | — | 2000 | — | |
| 26 | 3000 | — | — | 2000 | — | |
| 28 | 1500 | — | — | 2000 | 7800 | |
| 15<br>46 | —<br>1000 | —<br>— | —<br>— | 2000<br>— | —<br>2000 | |
| 793 | 50,780 | 450 | 5094 | 25,200 | 41,574 | |

*) Darunter 200 St. Pfundleder.

**) Und zwar 950 St. Ochsenhäute auf Sohlenleder, 50 St. auf Pfundleder, 5150 Kuhhäute, davon die Hälfte auf Schwarzleder für Tschismenmacher, die andere Hälfte zu Riemenleder und Brandsohlen- oder Terzenleder, 500 Pittlinge auf braunes und schwarzes Oberleder, 600 Kalbfelle auf braunes und schwarzes Oberleder.

## 14. Kürsch=

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Meister | Gesellen | Lehrlinge | Knechte Mägde |
| Kronstadt | Kronstadt | 29 | 97 | 17 | zeitweise 43 |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 36 | 20 | 3 | — |
| Mühlbach | Mühlbach | 23 | 10 | 8 | — |
| Broos | Broos | 18 | 9 | 4 | 7 |
| Agnetheln | Agnetheln | 28 | 5 | 5 | 10 |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | 49 | 23 | 10 | — |
| Bistritz | Bistritz | 56 | 18 | 7 | — |
| Fogarasch | Fogarasch | 31 | 9 | 1 | 18 |
| Mediasch | Mediasch | 30 | 15 | 2 | — |
| Neps | Neps | 10 | 3 | 1 | — |
| S. Neen | S. Neen | 2 | 7 | — | 12 |
| Schäßburg | Schäßburg | 22 | 2 | 3 | — |
| Udvarhely | Udvarhely | 52 | — | — | — |
| K. Vásárhely | K. Vásárhely | 21 | — | — | — |
| | zusammen | 434 | 227 | 63 | 90 |



ner.

| Jährliche Produktion | | | Anmerkung. |
|---|---|---|---|
| Gattung | Menge Stück | Werth | |
| Bauernpelze und feine Arbeit | — | — | Ein Theil der Meister treibt den Fell- und Pelzhandel. |
| Bauernpelze<br>bäurische Brustpelze<br>Bauernkappen<br>gefütterte und gebrämte Pelze | 100<br>2400<br>2000<br>wenig | 1000<br>4800<br>1200<br>— | |
| Bauernpelze, sächs. und roman. Ober- und Brustpelze. | 580 | 2000 | Nur gegen den Winter geht das Gewerbe, nur 3 Meister arbeiten mit Gesellen und in ansehnlichem Umfange. |
| Bäurische Brustpelze<br>kleine Guben<br>Kappen | 370<br>100<br>350 | 2085 | 4 Meister treiben das Gewerbe nicht. |
| Pelze<br>Mützen | 1800<br>200 | 4200 | |
| Bauern- und Frauenpelze<br>Pelzmützen | 3000<br>2000 | 3600<br>1333 | |
| Schaf-, Ziegen- und Lammfelle, auch Bären-, Wolfs- und Fuchsfelle | 12,100 | 11,800 | |
| Große und kleine Pelze, schwarze und weiße Kappen | 725 | 2684 | |
| Lange Pelze,<br>kurze<br>Leibel<br>Kappen | 80<br>200<br>2000<br>500 | 640<br>800<br>3000<br>300 | 38 Meister treiben das Gewerbe nicht. Absatz meist auf Jahrmärkten |
| Pelze<br>Leibel | 5<br>565 | 60<br>1695 | |
| Pelze<br>Brustpelze<br>Kappen | 145<br>262<br>900 | 870<br>786<br>380 | Nur weiße Arbeit. |
| Kürschen<br>Kirchenpelze<br>kurze Pelze,<br>Brustpelze<br>schwarze Kappen<br>weiße Kappen | 86<br>25<br>135<br>1192<br>365<br>712 | 2277<br>306<br>810<br>2980<br>730<br>356 | Außerdem bestehen noch 10 Meister, welche aber das Gewerbe nicht betreiben. |
| | — | — | |

## 16. Schuh-

| Polit. Bezirk | Ort | Anzahl der Meister | Gesellen | Lehrlinge | Knechte Mägde |
|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 65<br>105 | | | |
| K. Vásárhely | K. Vásárhely | 58 | 9 | 8 | — |
| S. Sz. György | S. Sz. György | 64 | 18 | 11 | — |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 67<br>5<br>68 | 86<br>1<br>61 | 50<br>1<br>28 | —<br>—<br>— |
| Mühlbach | Mühlbach | 26 | 12 | 7 | — |
| Broos | Broos | 51<br>10 | 34<br>5 | 19<br>7 | —<br>5 |
| Agnetheln | Agnetheln | 80 | 36 | 28 | 18 |
| Udvarhely | Udvarhely | 66 | — | — | — |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | 140<br>12 | 115<br>15 | 92<br>10 | —<br>— |
| Bistritz | Bistritz | 40<br>42<br>26 | 18<br>6<br>18 | 19<br>5<br>15 | —<br>—<br>— |
| Fogaras | Fogaras | 17<br>70 | 8<br>26 | 5<br>17 | 3<br>7 |
| Mediasch | Mediasch | 15<br>68 | 18<br>62 | 11<br>28 | —<br>10 |
| Schäßburg | Schäßburg | 105 | 43 | 15 | — |
| S. Reen | S. Reen | 60 | 23 | 27 | — |
| Baroth | Baroth | 31 | 1 | 9 | — |
| | Zusammen | 1328 | | | |



## macher.

| Jährlichen Produkten: Gattung | Menge Paar | Werth | Anmerkung |
|---|---|---|---|
| Deutsche Stiefel und Schuhe<br>Tschismen | | | |
| ordinäre Tschismen | 4000 | 6400 | |
| Tschismen | 10,000 | 26,000 | Von 64 Meistern treiben nur 25 das Gewerbe, die andern Feldwirthschaft. |
| Deutsche Stiefel und Schuhe<br>sächsische Stiefel<br>Tschismen | 35,100<br>400<br>20,400 | 46,000<br>1200<br>61,200 | |
| Hochröhrige<br>Halbstiefel | 2500<br>800 | 7500<br>4000 | Leichterer Gattung aus Corduan, meist für Frauenzimmer; für Männer, meist von starkem Rindsleder |
| ungarische<br>deutsche | 920<br>400 | 1000<br>1600 | 18 Meister treiben wegen Armuth die Profession nicht selbständig |
| Rindslederne<br>Schaf- und Ziegenlederne | 1200<br>800 | 13,150 | |
| Tschismen<br>Stiefel und Schuhe | 16,800<br>2328 | 50,400<br>6984 | |
| ungarische Tschismen<br>Bauernstiefeln<br>deutsche Stiefel und Schuhe | 4000<br>700<br>3900 | 8000<br>1500<br>11,000 | |
| Stiefel<br>Schuhe<br>Bauerntschismen | 936<br>520<br>2963 | 2800<br>932<br>4631 | |
| deutsche Stiefel<br>Schuhe<br>rindslederne Tschismen für Männer<br>geißlederne Tschismen für Männer und Frauen | 1250<br>1050<br>1000<br>10,000 | 7015<br>2000<br>4500<br>20,000 | |
| Tschismen | 12,000 | 36,000 | |
| detto | 10,000 | 10,000 | |
| detto | 2849 | 5350 | |

## 17. Riemer.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der | | | | Erzeugung | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Meister | Ges. | Lehr. | Arb. | Gattg. | Menge | Werth |
| Kronstadt | Kronstadt | 22 | | | | | | |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 18 | | | | | | |
| Schäßburg | Schäßburg | 14 | | | | | | |
| Bistritz | Bistritz | 25 | 15 | 3 | 11 | Leibgürtel | 6000 Stück | 18000 Guld. |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | 15 | | | | | | |
| Udvarhely | Udvarhely | 11 | | | | | | |
| K. Vásárhely | K. Vásárhely | 11 | | | | | | |
| | zusammen | 116 | | | | | | |

## 18. Chemische Industrie.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Arbeiter | Gattung und schätzungsweise Menge der Erzeugnisse und sonstige Betriebsdaten. |
|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 70 | Zündhölzchen im jährl. Werthe von 6000 fl. |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 72 | Schwefelsäure, wird zumeist nur für den eigenen Bedarf der Stearinkerzenfabrik erzeugt.<br>Grünvitriol 500 Ctr.<br>Blausalz (blausaures Kali) wird nicht mehr erzeugt, weil der Absatz in Siebenbürgen zu gering war. |



## 19. Pulvermühlen.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der | | | Der Erzeugung | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pulver-Mühlen | Stämpfe | Arbeiter | Gattung | Menge in Ctr. | beiläufiger Werth in fl. |
| Hermannstadt | Szoodt | 2 | 18 | 12 | Sprengpulver und Schießpulver | 400 | 2400 |
| | Hermannstadt am Schewisbach nahe bei dem jungen Walde | 1 | 18 | 6 | dito | nicht angegeben | |
| | zusammen | 3 | 36 | 18 | | | |

## 20. Rüben-Zucker.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Fabriken und Arbeiter | Rübenerzeugung | Methode der Saftausbringung |
|---|---|---|---|---|
| Hermannstadt | Hermannstadt | 1. Runkelrübenzuckerfabrik und deren Nebenzweige, als:<br>a) Spodium-Erzeugung;<br>b) Viehmastung.<br>Während der Rübenverarbeitungsperiode (91 Tage) standen in Arbeit pr. Tag: 1) 60 männliche Arbeiter à 30—36 kr. 2) 28 weibliche Arbeiter à 24 kr. 3) 8 Knaben à 18 kr. Zusammen 5400 männl. Arbeiter, 2548 weibl. Arbeiter, 728 Knaben.<br>Während der Raffinirungsperiode (6 Monate) 1) 24 männl. Arbeiter à 36 kr. 2) 4 weibliche Arbeiter à 24 kr. 3) 4 Knaben à 18 kr. Zusammen 4320 männl. Arbeiter<br>720 weibl. „<br>720 Knaben. | Die Rüben werden theils von den Landleuten, theils von der Fabrik erzeugt. Für den Rübenbau auf mehr als 40 Jochen wurden verwendet:<br>300 männl. Arbeiter à 30, 36—40 kr.<br>2020 weibl. Arbeiter à 24—30 kr. | Kalte Pressung mittelst 4 hydraulischen Pressen. Der Brei wird mittelst eines Reibcylinders, bewegt durch thierische Kraft, erhalten. |



## Zucker.

| Menge der in der 1854er Campagne verarbeiteten Rüben | | Gattung und Menge des erzeugten Zuckers | | | | Abfall Syrup Ctr. | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Saftzucker | | Raffin. Zucker | | | |
| frische | trockene | Melis Ctr. | Lomps Ctr. | Melis Ctr. | Candis Ctr. | | |
| 20,020 Ctr. à 20 kr. wofür an Verbrauchsteuer à 8 kr. pr. Ctr. fl. 2669, 20 kr. entrichtet wurden. | — | 110 | 100 | 500 | 40 | 400 | Verkaufspreise Ende Dez. 1854<br>Melis fl. 37—38.<br>Lomps fl. 36—37.<br>Melis fein fl. 40—42—43.<br>Candis fl. 48—50.<br>Syrup fl. 6—7. |

Die hohen Fruchtpreise stellten den Rübenbau Seitens der Landleute neuerdings in Frage, wodurch sich die Fabrik veranlaßt fand, 40 Joch Rübenfelder in eigene Regie zu nehmen.

Sämmtliche Erzeugnisse fanden Gesuch und Nehmer loco Hermannstadt.

Für sämmtl. Fabrikationszweige wurden 080 Kl. Holz à 7—7½ fl. benöthigt.

Spodium wird nur für den eigenen Bedarf erzeugt.

In der Wintercampagne werden circa 100 St. Ochsen gemästet; der Betrieb des Göppelwerkes bedingt einen größern Viehstand.

Vereinsdirector ist Hr. Dr. Joseph Wächter, Fabriksdirector Hr. Dissen.

## 21. Oel-Production.

| Polit. Bezirk | Ort | Anzahl der Oelpressen | Anzahl der Oelstampfen | Anzahl der Arbeiter | Erzeugung im J. 1854 Gattung | Erzeugung im J. 1854 Menge Maaß | Erzeugung im J. 1854 Werth fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freck | Unter-Sebes | 2 | — | 4 | Kürbisöl | 256 | 204 4/5 | |
| | Freck | 2 | 1 | 5 | " | 120 | 96 | die Oelstampfe wird nicht betrieben |
| | Unter-Porumbach | 4 | — | 12 | " | 320 | 256 | |
| | Ober-Porumbach | 2 | — | 4 | " | 160 | 128 | |
| | Szaráta | 2 | — | 4 | " | 160 | 128 | |
| | Szkorej | 1 | — | — | " | — | — | |
| | Oprea-Kerczesora | 1 | — | 2 | " | 48 | 38 2/5 | neu gebaut |
| | Stréza Kerczesora | 2 | — | 4 | " | 60 | 48 | |
| | Ober-Wist | 2 | — | 4 | " | 64 | 51 1/5 | |
| | Dragus | 1 | — | 2 | " | 24 | 19 1/5 | |
| | Korbi | 2 | — | 4 | " | 48 | 38 2/5 | |
| Orlath | Szibjel | 19 | 36 | 84 | Oel | 1600 | 1280 | werden jährlich nur durch 3 Monate betrieben |
| | zusammen | 40 | 37 | 129 | — | 2860 | 2288 | |



## 22. Unschlittsiedereien (Sahanas).

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Unschlittsieder. (Sahanas) | Zahl der sonstigen Unschlitterzeuger | Zahl der Arbeiter | Der jährlichen Erzeugung Gattung | Der jährlichen Erzeugung Menge Ctr. | Der jährlichen Erzeugung Werth fl. | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 3 | — | 74 | Schafunschl. | 1160 | 69600 | |
| Hoßufalu | Hoßufalu | 1 | — | 10 | " | 300 | 10000 | |
| | Csernátfalu | 1 | — | 20 | " | 600 | 20000 | |
| | Bátsfalu | 1 | — | 20 | " | 800 | 26666 | |
| | Pürkeretz | 1 | — | 14 | " | 500 | 16666 | |
| | Tatrang | 1 | — | 14 | " | 400 | 13333 | |
| | Bodola | 1 | — | 14 | " | 400 | 13333 | |
| | Nyén | 1 | — | 10 | " | 300 | 10000 | |
| Freck | Freck | 5 | — | 22 | " | 50 | 1800 | |
| | Portsesd | 3 | — | 9 | " | 30 | 1080 | |
| | Ober-Porumbach | 1 | — | 4 | " | 5 | 180 | |
| Orlát | Kakova | 10 | — | 20 | " | 2000 | 68000 | |
| | Resinar | 15 | — | 29 | Schafunschl.<br>Rindsunschl. | 4600<br>120 | 156400<br>3840 | á 32 fl.<br>á 34 fl. |
| S.Sz.György | S.Sz.György | 1 | — | 11 | Schafunschl. | 77 | 2310 | |
| | Zusammen | 45 | — | 371 | — | 11342 | 413208 | |

## 23. Kerzen und Seife.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Fabriken | Zahl der Gewerblichen Etablissements |
|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | — | 18 |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 1 | — |
| | | — | 10 |
| Fogarasch | Fogarasch | — | 6 |
| Mühlbach | Mühlbach | — | 4 |
| Broos | Broos | — | 3 |
| Agnetheln | Agnetheln | — | 4 |
| Bistritz | Bistritz | — | 7 |
| Orlát | Kesdnar | — | 4 |
| | Szellstje | — | 2 |
| Mediasch | Mediasch | — | 16 |
| Schäßburg | Schäßburg | — | 5 |
| Neps | Neps | — | 6 |
| S. Neen | S. Neen | — | 4 |
| | zusammen | 1 | 89 |



| Beiläufige Produktion Gattung | Menge Ctr. | Werth fl. | Anmerkung |
|---|---|---|---|
| Kerzen und Seife | 10000 | 300000 | |
| Stearinkerzen | 1000 | 83300 | damit verbunden ist eine Schwefelsäure- und Chemikalienfabrik |
| Seife | 1000 | 30000 | |
| Unschlittkerzen | 2000 | 105000 | |
| Seife | 800 | | |
| Seife | 165 | 5478 | |
| Kerzen | 180 | 7580 | |
| Unschlittkerzen | 350 | 14000 | |
| Seife weiße schwere | 160 | 5120 | |
| " braune Kern- | 160 | 5120 | |
| " amerik. Pech- | 10 | 300 | |
| " Cocosnuß Oel | 1/4 | 25 | |
| Kerzen | 250 | 10000 | |
| Seife | 150 | 5500 | |
| Kerzen | 140 | 11600 | |
| Seife | 200 | | |
| Kerzen | 200 | 13200 | |
| Seife | 300 | 11250 | |
| Seife und Kerzen | 555 | 13940 | |
| " " | 80 | 8400 | |
| Kerzen | 320 | 13160 | |
| Seife | 300 | 8372 | |
| Kerzen | 120 | 10560 | |
| Seife | 240 | | |
| Kerzen | 90 | 3600 | |
| Seife | 120 | 2400 | |
| Kerzen | 60 | 1600 | |
| Seife | 40 | 2040 | |
| — | 18990 1/4 | 671525 | |
| | — | | |

## 24. Bierbrauereien.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Brauereien | beiläufige Menge des Erzeugnisses im J. 1854. Ober-zeug-bier | Unter-zeug-bier | Stein-bier | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | n. ö. Eimer | | | |
| Finanzbezirk Hermannstadt | Orlát | 1 | 4300 | — | — | |
| | in andern Orten | 13 | 6086 | — | — | |
| Kronstadt | Kronstadt | 1 | 12000 | — | — | |
| | Heldsdorf | 1 | 5000 | — | — | |
| | " | 1 | 768 | — | — | |
| | Zeiden | 1 | 3100 | — | — | |
| | Tartlau | 1 | 4200 | — | — | |
| Hosszufalu | Türkös | 1 | 200 | — | — | wird nur in den 3 Sommermonaten gebraut |
| Fogarasch | Fogarasch und Galatz | 1 | 3108 | — | — | |
| Sárkány | Sárkány | 1 | 55 | — | — | |
| Reps | Reps | 1 | 2650 | — | — | |
| K. Vásárhely | Al-Csernáton | 1 | 200 | — | — | |
| | K. Vásárhely | 18 | 9756 | — | — | |
| Barátos | Gelencze | 1 | 200 | — | — | |
| Kovászna | Kovászna | 2 | 840 | — | — | |
| S. Sz. György | S. Sz. György | 3 | 960 | — | — | |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | 5 | | — | — | |
| Udvarhely | Udvarhely | 6 | | — | — | |
| G. Sz. Miklos | G. Sz. Miklos | 2 | | — | — | |
| Cs. Szereda | Cs. Szereda | 4 | 9305 | — | — | |
| Bistritz | Bistritz | 10 | 4260 | — | — | |
| Finanzwachbez. Deva | Deva | 4 | 3686 | — | — | |
| | Zusammen | 81 | 70,896 | — | — | |

## 25. Spiritus, Branntwein, Rosoglio.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Brennereien | durchschnittliche Menge der jährlich verarbeiteten Rohstoffe. Kartoffel | sonstige | Gattung | beiläufige Menge |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Centner | | | |
| Kronstadt | Bácsfalu | 2 | 300 | — | | 120 |
| | Weidenbach | 1 | 1800 | — | Liqueur u. Rosoglio | 300 |
| | " | 1 | 2220 | — | Branntwein 20° | 900 |
| | " | 1 | 2820 | — | | 703 |
| | " | 2 | 520 | — | | 120 |
| | " | 1 | 1400 | — | | 510 |
| | Weidenbach | 1 | 1800 | — | | 510 |
| | " | 1 | 2010 | — | | 800 |
| | Zusammen | 31 | 12,093 | — | Branntwein bis 20° | 56,424 |
| | | | | | Liqueur u. Rosoglio | 500 |

*) Zweifelsten, Weinlager und Weintrebern; der Eimer solcher Maische wurde pr. 1 Ctr. angenommen und ausgewiesen.

**) Im Jahre 1855 werden in Fogarasch 3 Dampfapparate zuwachsen.

## 25. Spiritus, Branntwein, Rosoglio.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Branntweinbrennereien als Gewerbe | Zahl der Branntweinbrennereien als landwirthsch. Nebengeschäftig. | Liqueur u. Rosoglio-Fabrikation | Durchschnittliche Menge der jährlich verarbeiteten Rohstoffe: Kartoffeln (u. d. Metzen) | Getreide (u. d. Metzen) | Melasse (Centner) | sonstige Stoffe (Centner) | Gattung des Erzeugnisses im Jahre 1854. | beiläufige Menge u. d. Eimer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kreisbezirk Hermannstadt | Zoodt | 1 | — | + | — | 667 | — | — | Branntwein 20° | 1000 |
| | Großscheuern | 1 | — | — | — | 650 | — | — | | 650 |
| | an andern Orten | 140 | 7170 | ? | — | 7286 | — | 12,853*) | | 8250 |
| Freck | im Bezirk | 22 | 7 | — | — | 7702 | — | — | | 3084 |
| Fogarasch | Fogarasch **) | 3 | — | ? | — | 23,138 | — | — | | 9255 |
| | im Bezirke | 32 | 15 | — | — | 20,499 | — | 140 | | 8199 |
| Sárkány | Sárkány | 1 | — | — | — | 1403 | — | — | | 561 |
| | Unter-Comana | 1 | — | — | — | 2776 | — | — | | 1110 |
| | Kucsulata | 1 | — | — | — | 1967 | — | — | | 786 |
| | Héviz | 1 | — | — | — | 2053 | — | — | | 821 |
| | im Bezirk | 16 | 7 | — | — | 9000 | — | — | | 3600 |
| Hosszufalu | Nyén | — | 1 | — | — | 450 | — | — | | 120 |
| | Bohosa | 2 | — | — | — | 2900 | — | — | | 755 |
| | „ | 1 | — | — | — | 2800 | — | — | | 760 |
| | Tatrang | 1 | — | — | — | 4650 | — | — | | 1200 |
| | Hosszufalu | 1 | — | — | — | 2100 | — | — | | 840 |
| | „ | — | 1 | — | — | 300 | — | — | | 80 |
| | Csernátfalu | 1 | — | — | — | 15,850 | — | — | | 4500 |
| | „ | — | — | 1 | — | — | — | — | Liqueur und Rosoglio | 200 |
| | Türkös | 1 | — | — | — | 2000 | — | — | Branntwein bis 20°. | 800 |
| | „ | — | 4 | — | — | 1100 | — | — | | 390 |
| | Bácsfalu | — | 2 | — | — | 300 | — | — | | 120 |
| Kronstadt | Kronstadt | — | — | 30 | — | — | — | — | Liqueur u. Rosoglio | 300 |
| | „ | 1 | — | — | — | 2220 | — | — | Branntwein 20° | 900 |
| | „ | 1 | — | — | — | 2820 | — | — | | 703 |
| | „ | — | 2 | — | — | 520 | — | — | | 120 |
| | Weidenbach | 1 | — | — | — | 1400 | — | — | | 510 |
| | „ | 1 | — | — | — | 1600 | — | — | | 510 |
| | „ | 1 | — | — | — | 2010 | — | — | | 800 |
| | Übertrag | 231 | 7209 | 31 | — | 120,161 | — | 12,993 | Branntw. bis 20° Liqueur u. Rosoglio | 50,424 500 |

Anmerkung. Die kleinern Branntweinbrennereien unter 500 Eimer jährlicher Erzeugung sind meist summarisch angeführt.

*) Zwetschken, Weinlager und Weintrebern; der Eimer solcher Maische wurde pr. 1 Ctr. angenommen und ausgewiesen.

**) Im Jahre 1855 werden in Fogarasch 3 Dampfapparate zuwachsen.

| Polit. Bezirk | Ort | Anzahl der Branntweinbrennereien: als Gewerbe | Anzahl der Branntweinbrennereien: als landwirthsch. Nebenbeschäftig. | Anzahl der Liqueur u. Mosoglio-Fabrikation | durchschnittliche Menge der jährlich verarbeiteten Rohstoffe: Kartoffeln (n. ö. Metzen) | Getreide (n. ö. Metzen) | Melasse (Centner) | sonstige Stoffe (Centner) | Gattung des Erzeugnisses im Jahre 1854 | beiläufige Menge n. ö. Eimer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 231 | 7209 | 31 | — | 120,161 | — | 12,993 | Branntw. bis 20° | 50,424 |
| | | | | | | | | | Liqueur u. Mosoglio | 500 |
| Kronstadt | Weidenbach | — | 1 | — | — | 360 | — | — | | 128 |
| | Vledény | 1 | — | — | — | 1890 | — | — | | 540 |
| | Tartlau | 1 | — | — | — | 1350 | — | — | | 500 |
| | „ | — | 1 | — | — | 360 | — | — | | 122 |
| | Zeiden | — | 1 | — | — | 240 | — | — | | 100 |
| | Helsdorf | 1 | — | — | — | 4095 | — | — | | 945 |
| | „ | — | 3 | — | — | 1200 | — | — | | 240 |
| | Neustadt | — | 44 | — | 200 | 2040 | — | — | | 540 |
| Törzburg | Neu-Tohán | 1 | — | — | — | 1920 | — | — | | 586 |
| | Alt-Tohán | 2 | — | — | — | 1790 | — | — | | 600 |
| | Zerneşti | 2 | — | — | — | 1600 | — | — | | 520 |
| Marienburg | Rothbach | 1 | — | — | — | 1630 | — | — | | 560 |
| | Apácza | 1 | — | — | — | 1530 | — | — | | 510 |
| K. Vásárhely Barátos | | — | 450 | — | — | 14,148 | — | Zwetschk. 80 | Branntwein 12—20° | 2354 |
| Baróth Kovásznа S. Sz. György | | 31 | 4254 | — | — | 179,428 | — | — | Branntwein 12—20° | 42,088 |
| | | | | | | | | | Spiritus von 30° u. mehr | 11,680 |
| Neps | Homrod | 5 | — | ? | — | 9968 | — | Lager 54½ | Branntwein 20° | 1036 |
| | Königsberg | 2 | — | — | — | 1465 | — | Zwetschk. 61½ | Branntwein 20° | 165 |
| | | | | | | | | | Silvorium | 8 |
| | Seiburg | 1 | — | — | — | 54 | — | — | Branntwein 20° | 6 |
| | Streitfart | 1 | — | — | — | 270 | — | — | Branntwein 20° | 28 |
| M. Vásárhely | | 197 | 2813 | — | — | — | — | Kernobst Weintrebern 58 | Branntwein bis 30° | 34,422 |
| Udvarhely | | 478 | 6288 | — | — | 169,450 | — | Steinobst Weinhefen 145 | | |
| Cs. Szereda | | 254 | 5019 | — | — | — | — | — | | |
| Gy. Sz. Miklós | | 553 | 2314 | — | — | — | — | — | | |
| Tölgyes | | 53 | 33 | — | — | — | — | — | | |
| Bistritz S. Neen Szamosujvár | Kuschma | 1 | — | — | — | 50,285 | — | — | Branntwein bis 30° | 15,795 |
| | S. Neen | 1 | — | — | — | 9,589 | — | — | | 2883 |
| | Abafaja | 1 | — | — | — | 11,300 | — | — | | 3600 |
| | Vécs | 1 | — | — | — | 40,230 | — | — | | 12,162 |
| | in andern Orten | 789 | 33 | — | — | 986,233 | — | 34,790 | aus mehligen Stoffen | 272,411 |
| | | | | | | | | | aus nicht mehligen Stoffen | 9589 |
| Karlsburg | | 593 | 201 | — | — | 480,600 | — | — | | 137,201 |
| Blasendorf | | 14 | 314 | — | — | 100,660 | — | — | | 29,554 |
| Deva | | 28 | 2486 | — | — | 107,720 | — | — | | 31,473 |
| Hatzeg | | — | 720 | — | — | 70,740 | — | — | | 19,247 |
| Kis-Bár | | — | 238 | — | — | 15,100 | — | — | | 4005 |
| Körösbánya | | — | 1730 | — | — | 30,500 | — | — | | 8505 |
| | zusammen | 3244 | 34,150 | — | 200 | 2.377,012 | — | 49,182 | Branntwein | 694,824 |
| | | | | | | | | | Liqueur | 500 |

Anmerkung. Der Bezirk Szamosujvár, ferner die Finanzwachbezirke Karlsburg, Blasendorf, Hatzeg, Kis-Bár, Körösbánya gehörten nach der frühern Eintheilung ganz, der Devaer zum Theil in den Klausenburger Kammerbezirk, fallen aber künftighin (mit Ausnahme des Szamosujvárer, Karlsburger und Blasendorfer Bezirks) in den Kronstädter Kammerbezirk. Die Daten über die Liqueur- und Mosoglioerzeugung sind mangelhaft und unvollständig.

## 26. Holzindustrie. Sägemühlen.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Sägemühlen mit Wasserkraft | jährl. Produktion: durchschnittl. Menge Bretter | jährl. Produktion: beiläufiger Werth fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Zeiden | 1 | 4000 | 1333 | hat nur 1 Säge |
| | Walkendorf | 1 | 3600 | 1200 | ditto |
| | Neustadt | 1 | 8000 | 2773 | hat 2 Sägen |
| | Rosenau | 1 | 8000 | 2773 | ditto |
| Törzburg | Törzburg | 4 | 2400 | 800 | |
| | Zernest | 1 | 1200 | 400 | |
| Marienburg | Nußbach | 1 | — | — | sägt bloß Eichenbauholz, steht den größten Theil des Jahres aus Wassermangel still |
| Hoßufalu | — | — | — | — | KB. 275 |
| Fogarasch | — | — | — | — | KB. 207 |
| Freck | Ober-Sebes | 2 | 100 | 16 | |
| | Unter-Sebes | 1 | 60 | 10 | |
| | Freck | 3 | 300 | 100 | |
| | Ober-Porumbach | 6 | 840 | 140 | |
| | Oprea-Kerczesora | 1 | 120 | 20 | |
| | Strezu-Kerczesora | 1 | 120 | 20 | |
| | Ober-Arpás | 3 | 300 | 50 | |
| | Unter-Utsa | 1 | 100 | 16 | |
| | Ober-Utsa | 6 | 480 | 80 | |
| | Ober Vist | 2 | 150 | 25 | |
| | Übertrag | 30 | 29830 | 9756 | |



| Polit. Bezirk | Ort | Baiher: Brennutheinheiten | Baiher: als Gewerbe | Baiher: als landwirtsch. Nebenbeschäftig. | Baiher: Liqueur- u. Bierfabrikation | durchschnittliche Menge der jährlich verarbeiteten Rohstoffe: Kartoffeln Metzen | Getreide Metzen | Melasse Centner | Gattung und Ergebnisse im Jahre 1854: Gattung | Gattung: Bezeichnung | Gattung: Menge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Übertrag | 231 | 7209 | 31 | — | 120,161 | — | 12,903 | Branntw. bis 20° | Liqueur u. Rosoglio | 50,424 |
| Kronstadt | Weidenbach | — | 1 | — | — | 360 | — | — | | | 500 |
| | Vledény | 1 | — | — | — | 1890 | — | — | | | 128 |
| | Tartlau | 1 | — | — | — | 1350 | — | — | | | 540 |
| | " " | — | 1 | — | — | 300 | — | — | | | 600 |
| | Zeiden | — | 1 | — | — | — | 240 | — | | | 122 |
| | Feldorf | 1 | — | — | — | 4095 | — | — | | | 300 |
| | " | — | 3 | — | — | 1200 | — | — | | | 945 |
| | Neustadt | — | 44 | — | 200 | 2040 | — | — | | | 240 |
| | Neu-Tohán | 1 | — | — | — | 1920 | — | — | | | 540 |
| Törzburg | Alt-Tohán | 2 | — | — | — | 1790 | — | — | | | 585 |
| | Zernest | 2 | — | — | — | 1600 | — | — | | | 600 |
| | Marienburg | — | — | — | — | — | — | — | | | — |
| | Nußbach | 1 | — | — | — | 1030 | — | — | | | 520 |
| Marienburg | Apácza | 1 | — | — | — | 1530 | — | — | | | 560 |
| K. Vásárhely Barátos | | — | 450 | — | — | 14,148 | — | Zwetschg. 80 | Branntwein 12–20° | | 2354 |

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Sägemühlen mit Wasserkraft | durchschnittl. Menge jährl. Produktion Bretter | beiläufiger Werth jährl. Produktion fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 36 | 29830 | 9756 | |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 1 | 940 | 118 | ist nur der Arbeitslohn angegeben à 1¾ kr. pr. □'; gehört der Tischlerzunft |
| | Talmatschell | 2 | 630 | 315 | |
| | Großau | 3 | 1400 | 340 | |
| | Ezodt | 5 | 1000 | 250 | die Mühlen werden nur im Sommer benützt |
| Orlat | Kakova | 1 | 1500 | 140 | |
| | Orlat | 7 | 2000 | 500 | |
| | Szibjel | 3 | 400 | 80 | |
| | Resinar | 11 | 18000 | 2400 | |
| | Gourarou | 9 | 12600 | 3150 | |
| | Tiliska | 2 | 2000 | 500 | |
| Neußmarkt | Sinna | 18 | 1800 | 300 | |
| Mühlbach | Mühlbach | 1 | — | — | in der Nähe der Stadt von einem Italiener gebaut, arbeitet erst seit dem Herbst 1854 |
| | Sztrugar | 2 | 1500 | 500 | |
| Broos | Felkenyér | 1 | 2000 | 100 | unter dem beiläufigen Werth der Produktion ist das jährl. Erträgniß angegeben |
| | Kudsir | 2 | 1500 | 80 | |
| | Kosztest | 1 | 1000 | 50 | |
| | Sibót | 1 | 1500 | 80 | |
| | Felső-Városviz | 6 | 1000 | 50 | |
| | Fürtrag | 112 | 80600 | 18718 | |



| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Sägemühlen mit Wasserkraft | durchschnittl. Menge jährl. Produktion Bretter | beiläufiger Werth jährl. Produktion fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 112 | 80600 | 18718 | |
| Leschkirch | — | keine | — | — | |
| Mediasch | — | 1 | — | — | neu angelegt |
| Marktschelken | — | keine | — | — | |
| Agnetheln | — | keine | — | — | |
| Schäßburg | — | keine | — | — | |
| Elisabethstadt | — | keine | — | — | |
| Reps | — | keine | — | — | |
| Bistritz | Kuschma | 1 | 600 | 80 | ist nur im Sommer im Betrieb |
| | Kleinbistritz | 1 | 200 | 20 | |
| | Neudorf | 1 | 230 | 30 | nur im Frühjahr und Herbst im Betrieb |
| | Petersdorf | 1 | 240 | 32 | |
| | Wallersdorf | 1 | 500 | 66 | |
| S. Reen | | keine | — | — | |
| Gy. Szent-Miklós | Gy. Szent-Miklós | 72 | 72000 | 5040 | |
| | Tekerőpatak | 8 | 4000 | 280 | |
| | Ujfalu | 6 | 2400 | 1440 | |
| | Csomafalva | 7 | 3500 | 245 | |
| | Alfalu | 52 | 50000 | 2500 | |
| | Szárhegy | 16 | 6000 | 1200 | |
| | Fürtrag | 278 | 220270 | 29657 | |

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Sägemühlen mit Wasserkraft | durchschnittl. Menge jährl. Produktion Bretter | beiläufiger Werth jährl. Produktion fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 220 | 220270 | 29657 | |
| Gy. Szent-Miklós | Ditro | 52 | 27000 | 2000 | |
| | Remete | 26 | 7000 | 600 | |
| | Várhegy | 1 | 500 | 40 | |
| | Salamás | 1 | 500 | 40 | |
| | Oláh-Toplitza | 49 | 30000 | 2400 | |
| | Borszék | 3 | 1500 | 90 | |
| | Bélbor | 1 | 500 | 30 | |
| | Hölló | 4 | 4000 | 240 | |
| | Baraksó | 3 | 4000 | 240 | |
| | Tölgyes | 10 | 15000 | 900 | |
| | Zsedan-patak | 1 | 300 | 18 | |
| | Bekás | 1 | 500 | 30 | |
| Csik-Szereda | — | 43 | 7600 | 608 | sind an unbedeutenden Bächen erbaut und nur im Frühjahr, wann der Schnee schmilzt, im Betrieb |
| Cs. Kozmás | Tusnád | 1 | 200 | 30 | werden nur im Sommer durch Hochwässer der Bäche getrieben |
| | Ménaság | 1 | 150 | 15 | |
| | Kászon-Feltiz | 1 | 200 | 30 | |
| Maros-Vásárhely | — | keine | — | — | |
| Mező-Madaras | — | keine | — | — | |
| | Fürtrag | 476 | 320120 | 36968 | |



| Polit. Bezirk | Ort | Zahl d. Sägemühlen mit Wasserkraft | durchschnittl. Menge jährl. Produktion Bretter | beiläufiger Werth jährl. Produktion fl. | Bemerkung |
|---|---|---|---|---|---|
| | Uebertrag | 476 | 320120 | 36968 | |
| Erdő-Sz.-György | Szováta | 3 | 200 | 30 | |
| Szent-Keresztur | — | keine | — | — | |
| Baróth | Füle | 3 | 150 | 50 | |
| | Magyar-Hermány | 1 | 200 | 83 | |
| | Kis-Báczon | 1 | 100 | 42 | |
| | Bardotz | 1 | 300 | 125 | |
| | Alsó-Rákos | 1 | 100 | 42 | |
| Barátos | Kovászna | 6 | 3000 | 266 | |
| | Papolcz | 5 | 1500 | 100 | |
| | Gelenrze | 12 | 1000 | 66 | |
| | Zágon | 8 | 2000 | 320 | |
| K. Vásárhely | Bereczk | 7 | 2400 | 240 | 3 von den ausgewiesenen 7 Mühlen sind unbrauchbar |
| | Esztelnek | 1 | — | — | wegen Wassermangel ohne Einkommen |
| | Kézdi-Mártonos | 4 | 1200 | 120 | |
| | Osdola | 28 | 12600 | 1260 | |
| | Soosmező | 3 | 3000 | 120 | erzeugen kurze schmale Bretter, welche in die Moldau verkauft werden |
| S.-Szent-György | — | keine | — | — | |
| | Zusammen | 560 | 347870 | 39832 | |

## 27. Fournierschneidemaschine.

| Polit. Bezirk | Ort | Anzahl der Fournierschneidemaschinen mit Wasserkraft | durchschnittl. Menge der jährlichen Erzeugung | beiläufiger Werth | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | Gulden | | |
| Kronstadt | Zeiden | 1 | □ Schuh 6040 | 100 | ist bloß der Schneidelohn angesetzt, indem das Holzmaterial stets von den Privatbesitzenthümern beigebracht wird. |
| Hermannstadt | Hermannstadt | 1 | 3337 | 111 14/60 | ist nur der Schneidelohn á 2 Kr. pr. □ Schuh angesetzt; gehört der Tischlerzunft, außerdem hat Hr. Zimmermeister Hain eine Bretsäge zum eigenen Bedarf |
| Bistritz | Bistritz | 1 | 5000 | 250 | der Schneidelohn á 3 Kr. pr. □ Schuh; außer der Fournierschneidemaschine mit Mah- und Bretsäge besteht eine ordinäre Schneidemühle, welche 300 St. Bretter erzeugt. Die Maschine wurde erst a. 1854 gebaut und in Gang gebracht, weßhalb der Absatz bis noch kein ausgebreiteter ist |
| zusammen | | 3 | 14377 · | 461 14/60 | |



## 28. Tischlerei.

| Ort | Zahl der | | | | Werth der Erzeugung von | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Meister | Gesellen | Lehrlinge | Arbeiter | Bau-Arbeit | weiche Möbel-Arbeit | politirte Möbel | Kerzenlädchen |
| | | | | | in Gulden | | | |
| Hermannstadt | 52 | 26 | 25 | — | 9000 | 9750 | 2262 | 940 |
| Kronstadt | 68 | | | | | | | |
| Großschenk | 29 | | | | | | | |
| Mediasch | 30 | | | | | | | |
| Schäßburg | 21 | | | | | | | |
| Bistritz | 26 | | | | | | | |
| S. Reen | 22 | | | | | | | |
| M. Vásárhely | 28 | | | | | | | |
| K. Vásárhely | 25 | | | | | | | |
| zusammen | 301 | | | | | | | |

## 29. Drechsler.

| Ort | Zahl der | | | | Gattung und Menge der Erzeugung | beiläufiger Werth in Gulden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Meister | Gesellen | Lehrlinge | Arbeiter | | |
| Kronstadt a | 12 | | | | Weinpipen, Dintenfässer, Pfeifenröhren, Mundstücke, Nähtische und feinere Drechslerwaaren | 10,000 |
| b | 34 | | | | hölzerne Flaschen (csutora) 20,244 à 36 kr. bis 1 fl. 33 kr. | 21,790 |
| Hermannstadt | 15 | 10 | 6 | — | Weinpipen u. s. w. wie Kronst. a | 3000 |
| zusammen | 61 | ? | ? | — | | 34,790 |

## 30. Faßbinder.

| Ort | Zahl der Meister | Gesellen | Lehrlinge | Jährliche Produktion Gattung | Menge Stück | Werth fl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | 19 | 8 | 7 | Bier-, Branntwein-, Weinfässer | 2500 | 20000 |
| Hermannstadt | 25 | 10 | 6 | große Fässer<br>kleine Fässer | 200<br>1000 | 2500 |
| Mühlbach | 16 | 5 | 3 | detto | 3000 | 8000 |
| Broos | 8 | — | — | Fässer<br>Fäßchen | 80<br>200 | 1123 |
| Agnetheln | 25 | 5 | 1 | Fässer<br>Fäßchen<br>Tonnen<br>Bottiche | 270<br>400<br>150<br>60 | 3480 |
| Bistritz | 19 | 3 | — | Fässer<br>Schaffeln | 350<br>720 | 924<br>288 |
| S. Neen | 45 | 6 | 10 | von Fichtenholz Fäßchen und Bottiche<br>von Eichenholz Fässer | 28,200<br>200 | 3000<br>480 |
| zusammen | 157 | 37 | 27 | | | |

## 31. Montan-Industrie.

### Fossile Brennstoffe.

| Polit. Bezirk | Ort | Im Abbau befindliche Steinkohlengruben | Braunkohlengruben | Torfstiche | Asphaltlager | Beiläufige Menge der jährlichen Ausbeute |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Törzburg | Holbach | 1 | — | — | — | 20,000 Ctr. 1mu à 40 kr. 2du à 20 kr. |



## 32. Roheisen.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Hochöfen | Gattung der verschmolzenen Erze | Eisengehalt in Prozenten | Beiläufige Menge der jährlichen Produktion Roh- \| Guß- Eisen Ctr. | Gattung des Roheisens, (weiß, grau) | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Broos | Sebeshely | das zur Frischmanipulation nöthige Roheisen wird von der Govasdiaer k. k. Berg- und Hüttenverwaltung bezogen. | | | | | |
| Ulvarhely | Kudsir | Eisenhochöfen befinden sich im Kudsirer Revier nicht, das zur Verarbeitung gelangende Roheisen in Csesalt von Flossen wird für Kudsir von der 12 Stunden entfernten Govasdiaer k. k. Verwaltung bezogen. | | | | | |
| | Sz. Keresztbánya bei Szentegyházas-Oláhfalu | Betrieb ist gegenwärtig, weil über den Unternehmer der Concurs eröffnet wurde, eingestellt; im Jahre 1855 wieder eröffnet. | | | | | |
| | Kiruj | 1 | — | — | — | — | nicht sehr bedeutend. |
| Barot | Bodvaj bei Magyar Hermany | 1 | Eisenstein | 30% | 1376 | 1013 grau | |
| | Füle | 1 | rother u. weißer Eisenstein | — | 200 | — grau | |

## 33. Eisen-Raffinerie.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl und Benennung der Etablissements | Zahl der Weich | Zahl der hart | Zahl der Puddling- | Zahl der Schweiß- | Zahl der Glüh- | Zahl der Walzen | Gattung der jährlichen Production | Menge | Werth |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Zerrennfeuer | | Oefen | | | Paare | Centner | | fl. |
| Broos | Sebeshely | Hammerwerk mit 2 Grob- u. 4 Streckhämm. | 5 | — | — | — | — | — | Schieneneisen Achter bis Sechszehner | 7302 | 80,322 |
| | Kudsir | 1 Walzwerk 1 Abheizfeuer 1 Puddelwerk | Abheizfeuer der Puddlingsmasseln 2 | | 1 im Betrieb 1 in Reserve 2 | 1 im Betrieb 1 in Reserve 2 | 1 | 3 | Radreif, Gitter, Speichring, kurze Schieneneisen 2—2½ F. lang | 10,000 | 103,333 |
| Barot | Bodvaj bei Magyar-Hermány | 1 | — | 1 | — | — | — | — | Reif- und Bandeisen | 632 | 6530 |
| | Füle | 1 | — | 1 | — | — | — | — | dto. | 140 | 1400 |



## 34. Verarbeitung unedler Metalle (mit Ausnahme des Eisens).

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl und Benennung der Etablissements | Gattung der Erzeugung | Erzeugte Menge im J. 1854 Ctr. | Beiläufiger Werth der erzeugten Menge in fl. | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mühlbach | Mühlbach | 1 Kupferhammer | Bleche u. getiefte Arbeit | 90 | 8100 | durch 2 Wasserräder getrieben |
| Hermannstadt | im jungen Wald | 1 „ | „ | 74·65 | 10800 | Umarbeitung von altem Kupfer 16 fl., Plattenkupfer 14 fl. |
| Orlát | Orlát | 1 „ | „ | gegenwärtig außer Betrieb | | |
| Kronstadt | Unt.-Tömös<br>Kronstadt | 1 „<br>1 „ | „<br>„ | 180<br>800 | 15000<br>65000 | |
| Kronstadt | Kronstadt | Kupferschmiede 13 | Handkessel u. Maschinenarbeit | 80 | 9600 | |
| Hermannstadt | Hermannstadt | „ 14 | „ | 54 | 6480 | verwenden 7 Gesellen, nur 7 Meister treiben das Gewerbe |
| Mühlbach | | „ 7 | „ | 30 | 3600 | |
| Schäßburg | | „ 9 | „ | 40 | 4600 | |
| Bistritz | | „ 8 | „ | 36 | 4320 | |
| K. Vásárhely | | „ 7 | „ | 28 | 3360 | |

K. k. und gewerkschaftl. Berg-Hütten- und Hammerwerk in Balánbánya bei Cs.-Sz.-Domokos (Polit. Bezirk Cs.-Szereda).

| | Ctr. | Pf. |
|---|---|---|
| geschiedene Kupfererze gewonnen | 37402 | 50 |
| " " verschmolzen | 39900 | — |
| Rohlech erzeugt | 9846 | — |
| geröstete Rohlecke verschmolzen | 10052 | — |
| Zimentschlich " und Kupferasche | 6 | 17 |
| | 98 | 37 |
| | 10156 | 54 |
| hieraus Schwarzkupfer erzeugt | 1772 | 50 |
| an Schwarzkupfer rosettirt | 1772 | 50 |
| an Rosettenkupfer erzeugt | 1527 | 98 |
| hievon wurde dem Handel übergeben | 874 | 12½ |
| hat der eigene Hammer weiter verarbeitet | 653 | 85¼ |
| derselbe hat noch verarbeitet eingelöstes altes Kupfer | 23 | 60½ |
| zusammen | 677 | 55 |
| hieraus wurde erzeugt a. Plattenkupfer | 166 | 44½ |
| b. geschmiedete Waaren | 492 | 7¾ |
| zusammen | 958 | 52¼ |
| zum Rohlechrösten wurden verwendet Rostholz Cub. Klafter | 455¼ | |
| zu den hüttenmännisch-technischen Arbeiten wurden verwendet Kohlen sammt Lösch (1 Kübel = 8½ W. Cub. Schuh) Kübel | 60187 | |
| hievon lieferten die Cs.-Sz.-Domokoser Privatköhler aus der Communitätswaldung | 24256 | |
| den Rest haben die eigenen Werksköhler erzeugt | 35931 | |
| Rostholz und Kohlholz wurden geschlagen Cub. Klaft. | 4384 | |
| die Cs.-Sz.-Domokoser Dorfs-Inwohner erhielten für Schlagen des Holzes und für die gelieferten Kohlen CM. fl. | 6058 | 4¾ kr. |
| Das im J. 1854 verwendete Arbeits- und Aufsichts-Personale, nämlich 6 Gruben-Hutleute, 2 Wächter und Riesen-Aufschneider, 1 Klopfer, 2 Bergschmiede, 107 Berghäuer (zum Theil auch zugleich Hütten-Arbeiter), 15 Lehrhäuer, 7 Bergzimmerlinge, 60 Säuberjungen, 30 Halden-Kutterinnen, 1 Hüttenaufseher (Taghutmann), 1 Balgmacher, 2 Hüttenschmiede, 1 Hütten-Zimmermann, 1 Waldaufseher, 8 Köhler, 6 Hammerarbeiter, 3 Amtsdiener (Haiducken und Wächter), zusammen 262 Personen, erhielten fl. | 41242 | 43½ kr. |

Durchschnittl. Verschleißpreise am Erzeugungsorte:

| | | |
|---|---|---|
| Rosettenkupfer pr Ctr. fl. | 67 | 30 kr. |
| Platten " " " | 70 | 10 " |
| geschmiedetes " " " | 79 | 30 " |

Der Absatz des Rosettenkupfers war reißend, des Plattenkupfers mittelmäßig, von geschmiedetem Kupfer größerer Gattung mittelmäßig, kleinerer Gattung stockend.

Der Werth der Erzeugnisse im J. 1854 belief sich auf 110126 fl. 29 kr.

Die Kohlengestehung kam pr. Kübel von Privaten 10 kr., auf eigene Regie in den abgesonderten Waldungen 10½ kr., das Rostholz pr. Cub. Klafter 1 fl. 20 kr., Kohlholz pr. Cub. Klafter Schlagerlohn und Taxe 25½ kr.

Vorstehende Daten wurden von dem Hauptgewerken und Direktor Anton Zacharias, dem Verwalter Josef László und Rechnungsführer Josef Zacharias bereitwillig mitgetheilt. —



## 35. Bücherdruck. Lithographie.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der Inhaber: Buchdruckereien | Lithographien | Zahl der Pressen: Maschinen: Hand- | einfache | doppelte | Zahl der Arbeiter: Lithogr. | Setzer | Drucker | Handlang. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hermannstadt | Hermannstadt | 5 | 2 | 9 | 6 | 2 | 2 | 25 | 17 | 31 |
| Kronstadt | Kronstadt | 2 | — | 6 | 1 | — | — | 12 | 5 | 7 |
| Udvarhely | Udvarhely ref. Collegium | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely ref. Collegium | 1 | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 1 |
| Bistritz | Bistritz | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Cs.Somlyo | Cs.Somlyo | 1 | — | 1 | — | 1 | | | | |
| | zusammen | 11 | 2 | 22 | 6 | 3 | | | | |

Ist dem Franziskaner Kloster gehörig; war bis zum Jahre 1848 in Betrieb, gegenwärtig unter Sequester und soll veräußert werden.

## 36. Fabrikation musikalischer Instrumente.

| Polit. Bezirk | Ort | Zahl der gewerblichen Etablissements | Zahl der Arbeiter | Gattung der jährlichen Production | Beiläufige Menge Stück | Beiläufiger Werth fl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kronstadt | Kronstadt | 2 | 15 | Orgelbau | 4 | 50,000 |
| M. Vásárhely | M. Vásárhely | 1 | 2 | " | — | — |
| | zusammen | 3 | 17 | | | |

# Tabelle II.

Betheiligung der verschiedenen Flaggen an dem Schiffsverkehr im Hafen von Ibraila

## a. Eingelaufene Schiffe.

| | griechische | | österreichische | | | | | | türkische | | englische | | russische | | walachische | | französische | | andere | | nicht österreichische Segelschiffe zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Segelschiffe | Tonnen | Dampfboote | Tonnen | zus. Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| a 1847 | — | — | 70 | — | 87 | — | 157 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1411 | — |
| 1848 | — | — | 65 | — | 83 | — | 148 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 941 | — |
| 1849 | — | — | 67 | — | 53 | — | 120 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 444 | — |
| 1850 | 222 | 38273 | 57 | 12491 | 107 | 28875 | 164 | 41366 | 118 | 18272 | 80 | 13574 | 30 | 4862 | 28 | 3748 | 7 | 959 | 61 | 9820 | 546 | 89508 |
| 1851 | [illegible] | [illegible] | 63*) | 13290 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 990 | 185314 |
| 1852 | 366 | 100453 | 112**) | 22070 | 53 Lloyd | 44490 | 165 | 66560 | 357 | 60016 | 205 | 39112 | 40 | 5682 | 86 | 12512 | 7 | 724 | 179 | 29849 | 1440 | 248348 |
| 1853 | 434 | 57571 | 66***) | 11735 | 39 | 15690 | 105 | 27425 | 267 | 37156 | 90 | 16233 | 20 | 1544 | 99 | 11595 | 10 | 1078 | 206 | 25912 | 1126 | 151089 |
| 1854 | — | — | 14 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 84 | — |

Es entfallen sonach von der Segelschifffahrt (excl. die Dampfboote)

| | auf die österreichische Flagge | | nicht österreichische Flagge | |
|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| im J. 1847 | 4·72% | — | 95·28% | — |
| 1848 | 6·46 | — | 93·54 | — |
| 1849 | 13·11 | — | 86·89 | — |
| 1850 | 9·45 | 12·25% | 90·55 | 87·75% |
| 1851 | 5·98 | 6·69 | 94·02 | 93·31 |
| 1852 | 7·22 | 8·16 | 92·78 | 91·84 |
| 1853 | 5·54 | 7·20 | 94·46 | 92·80 |

Von den unter nicht österreichischer Flagge erschienenen Segelschiffen entfallen auf die

| | griechische | | türkische | | englische | | russische | | walachische | | französische | | andere Flaggen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1850 | 36·82% | 37·52% | 19·57% | 17·91% | 13·27% | 13·31% | 1·97% | 4·77% | 4·61% | 3·67% | 1·16% | 0·94 | 10·12% | 9·63% |
| 1852 | 36·47 | 37·15 | 23·00 | 22·19 | 13·21 | 12·47 | 2·58 | 2·10 | 5·54 | 4·63 | 0·45 | 0·26 | 11·53 | 11·04 |
| 1853 | 36·41 | 35·36 | 22·40 | 22·82 | 7·55 | 9·97 | 1·68 | 0·95 | 8·80 | 7·12 | 0·84 | 0·66 | 17·28 | 15·92 |

Rechnet man die Dampfboote mit ein, so entfallen auf die

| | österreichische Flagge | | nicht österr. Flagge | |
|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| im J. 1847 | 10·01% | — | 89·99% | — |
| 1848 | 13·59 | — | 86·41 | — |
| 1849 | 21·28 | — | 78·72 | — |
| 1850 | 23·10 | 31·61% | 76·90 | 68·39% |
| 1852 | 10.28 | 21·13 | 89·72 | 78·87 |
| 1853 | 8·53 | 15·36 | 91·47 | 84·64 |

*) Darunter nur 13 mit Ladung.
**) Darunter nur 25 mit 4644 Tonnengehalt beladen.
***) Darunter nur 4 beladen.

## b. Ausgelaufene Schiffe.

| | griechische | | österreichische | | | | | | türkische | | englische | | russische | | walachische | | französische | | andere | | nicht österreichische Segelschiffe zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Schiffe | Tonnen | Segelschiffe | Tonnen | Dampfboote | Tonnen | zus. Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| 1847 | — | — | 396 | — | 87 | — | 483 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1034 | — |
| 1848 | — | — | 66 | — | 83 | — | 149 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 967 | — |
| 1849 | — | — | 67 | — | 53 | — | 120 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 436 | — |
| 1850 | 217 | 37691 | 57 | 12491 | 106 | 28550 | 163 | 41041 | 130 | 19676 | 82 | 13868 | 30 | 4862 | 30 | 4153 | 7 | 959 | 62 | 16903 | 558 | 98112 |
| 1851 | — | — | 63*) | 13290 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 988 | 185122 |
| 1852 | — | — | 112**) | 22070 | 53 | 44490 | 165 | 66560 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1437* | 246814 |
| 1853 | — | — | 64***) | 11256 | 39 | 15690 | 103 | 26946 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1126** | 151081 |

Es entfallen sonach von der Segelschifffahrt

| | | auf die österreichische, | | nicht österreichische Flagge | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| im J. | 1847 | 27·69% | — | 72·31% | — |
| | 1848 | 6·39 | — | 93·61 | — |
| | 1849 | 13·32 | — | 86·68 | — |
| | 1850 | 9·27 | — | 90·73 | — |
| | 1851 | 6·00 | 6·70% | 94·00 | 93·30% |
| | 1852 | 7·23 | 8·21 | 92·77 | 91·79 |
| | 1853 | 5·38 | 6·93 | 94·62 | 93·07 |

Und für die Schiffahrt überhaupt mit Einschluß der Dampfboote

| | | auf die österreichische Flagge | | nicht österr. Flagge | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Schiffe | Tonnen | Schiffe | Tonnen |
| im J. | 1847 | 31·84% | — | 68·16% | — |
| | 1848 | 13·35 | — | 86·65 | — |
| | 1849 | 21·58 | — | 78·42 | — |
| | 1850 | 22·61 | 29·49% | 77·39 | 70·51% |
| | 1852 | 10·30 | 21·24 | 89·70 | 78·76 |
| | 1853 | 8·38 | 15·14 | 91·62 | 84·86 |

*) Darunter 60 beladen u. z. 59 mit Getreide 1 mit Leinsamen.
**) Darunter 104 beladen mit 21122 Tonnen.
***) Darunter 58 beladen mit 10368 Tonnen.

* Darunter 1038 mit 187684 Tonnen beladen.
** Darunter 932 mit 123943 Tonnen beladen.

54.573.740